



Editorial

Anne-Katherine Fankhauser
Pfarrerin



Jahreslosung 2021

Barmherzigkeit ist einer dieser Begriffe, welcher in der Bibel vorkommt und für den christlichen Glauben zentral ist. Barmherzigkeit ist aber auch ein Begriff, der schwierig zu erklären ist und selten zur Alltagssprache gehört.

Das heutige deutsche Wort stammt aus dem Kirchenlatein (*misericordia*), veränderte sich im Lauf der Jahrhunderte zum Althochdeutschen «armherzi» und dem Mittelhochdeutschen «barmherze». Ganz frei übersetzt bedeutet menschliche Barmherzigkeit: Bei oder für die den Armen ein Herz haben.

Von Gott aus gesehen, ist Barmherzigkeit die voraussetzungslose Annahme jedes einzelnen Menschen. Voraussetzungslos: also egal ob arm oder reich, gross oder klein, egal ob krank oder gesund, ob weiblich oder männlich. Gott gibt allen die gleiche Zuwendung. Und dabei gilt nicht was Mensch tut, son-



dern was Mensch ist.

Dies drückt das Bild von Sabine Waldmann-Brun aus.

Im Bild stehen bunte Menschen zusammen, nahe beieinander. Sie stehen so nahe, wie es in den letzten Monaten nicht möglich war. Jemand tröstet, eine andere liest vor: Aus der Bibel vielleicht. Sie geben und sie empfangen. All diese Menschen sind mit dem Himmel verbunden. Das rote Band, auf dem der Vers steht, scheint Gottes Barmherzigkeit vom Himmel zu den Menschen zu bringen. Das rote Band macht Mut und schenkt Kraft aus Gottes Zuwendung, diese Liebe barmherzig weiterzugeben. Die Inspiration zum Handeln – zum tätigen Handeln mit Herz – fließt aus Gottes Barmherzigkeit.

Nächstenliebe ist Handeln und vor allem ein Handeln, das weder bei Mitmenschen oder gar Gott punkten will. Genau solches Handeln wurde im vergan-

genen Jahr ganz deutlich und für alle sichtbar, als Jüngere für Ältere einkaufen gingen oder Botengänge für sie übernahmen.

Ob das neue Jahr altgewohnte und lieb gewonnene Möglichkeiten wiederbringt, lässt sich jetzt noch nicht sagen. Aber darauf hoffen, ja, das sollten wir. Ich freue mich ganz besonders auf die Möglichkeit, wieder mit grösseren Menschengruppen zu feiern, miteinander zu singen, einander wieder die Hand oder gar ein «Müntschli» zum Gruss geben zu können.

Hoffen wir also, dass es so kommt! Und bis wir uns wieder so nahe wie die Menschen auf Sabine Waldmann-Brun's Bild sehen, wünsche ich Ihnen im Namen von Kirchgemeinderat, Pfarrteam und Mitarbeitenden unserer Kirchgemeinde ein glückliches und vor allem gesundes neues Jahr!

Gottesdienste

Neujahr, 1. Januar 2020

18.00 Gottesdienst in der Neumattkirche
Pfarrerin Ruth Oppliger

Sonntag, 3. Januar

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

Sonntag, 10. Januar

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Frank Naumann

Sonntag, 17. Januar

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 24. Januar

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Ruth Oppliger

10.00 AKiBU-Gottesdienst in der Evangelisch-methodistischen Kirche, Bahnhofstrasse 12

Sonntag, 31. Januar

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Zum neuen Jahr

Herr der Stunden,
Herr der Tage!
Sieh, wir stehn in
deiner Hand;
aus dem Meer von
Leid und Klage
führe uns auf
festes Land.

Herr der Tage,
Herr der Jahre!
Dieser Erde Zwi-
schenspiel:
Wende es ins
Wunderbare,
weis uns aller
Ziele Ziel.

RG 553

Aus dem Kirchgemeinderat

Aus Gründen der Sicherheit und um eine grosse Ansammlung von Feiern zu vermeiden, hat der Kirchgemeinderat beschlossen, dass an diesem Jahreswechsel die Stadtkirche geschlossen bleibt.

Trotzdem wünscht die ganze Kirchgemeinde Ihnen allen ein gutes und gesegnetes neues Jahr.

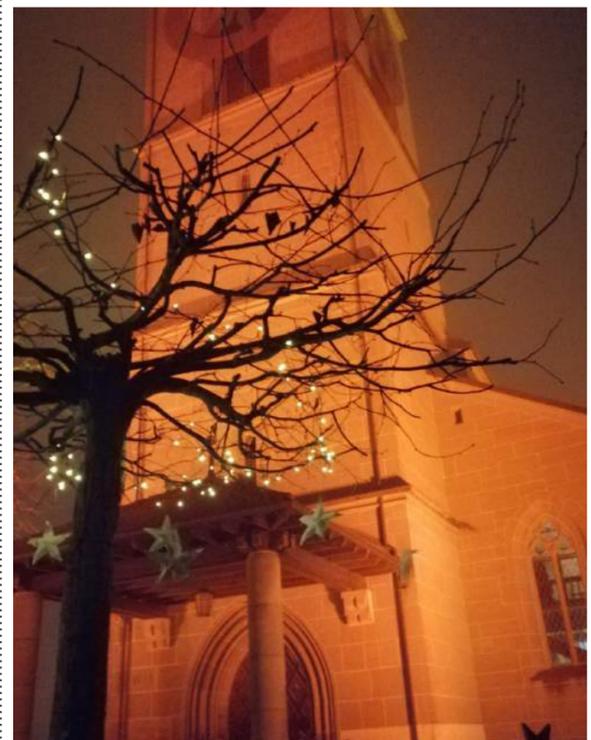


BILD: MIRIAM TRÜSSEL

Für Seniorinnen und Senioren

Seniorenachmittage

Alle Anlässe finden gemäss den jeweils geltenden Covid-19-Bestimmungen des BAG statt.

Anmeldungen sind erforderlich an Lisa Hug, 034 426 21 22 oder lisa.hug@ref-kirche-burgdorf.ch

**Montag, 11. Januar, 14.00 Uhr, Kirchliches Zentrum Neumatt
Mein Cello**

Charles Kellerhals stellt uns sein Cello aus verschiedenen Blickwinkeln vor. Er lässt es erklingen und uns daran teilhaben.

**Donnerstag, 21. Januar, 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Swing on Küng**

Reinhold Eichenberger, Blockflöte, und Paul Hirt, Gitarre, beschwingen uns mit Melodien aus Irland, Südamerika, der Schweiz und aus der Zeit des Swings.

Frauentreff Südquartier

Freitag, 15. Januar, 9.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Rückblick 2020 und Jahresplanung 2021

Mittagstisch

im Kirchlichen Zentrum Neumatt

In dieser Saison finden keine Mittagessen mehr statt. Das nächste Essen findet frühestens im Oktober 2021 statt.

Treffen der Besuchsgruppen

Gruppe 1: Mittwoch, 13. Januar, 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Gruppe 4: Dienstag, 19. Januar, 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Zu allen Anlässen sind neue Interessierte herzlich willkommen.

Lisa Hug, Altersbeauftragte; Pfarrerin Ruth Oppliger; Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser und die Freiwilligenteams

Achtung

Das Verpacken der «Brot für alle»-Fastenkalender mit Freiwilligen im Kirchlichen Zentrum Neumatt findet dieses Jahr nicht statt!



Besonderes

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Herzlich willkommen!



Dienstag, 12. Januar
Jahreslosung 2021

Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt.

Um den geeigneten Raum zu wählen, bitten wir um eine Anmeldung bei Pfarrer Frank Naumann, 034 422 16 05

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

20 Minuten Stille – Gehen – 20 Minuten Stille, mit Text, Lied und meditativem Tanz

Dienstag, 12. & 26. Januar

18.00 – 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Pfarrerin Ruth Oppliger und Team



Dienstag, 26. Januar, 15.15 Uhr
im Restaurant bts, Steinhof

Im vergangenen September hat uns die Gemeindefahrt in den Kanton Aargau geführt. Ich freue mich, gemeinsam mit Mitgereisten und Daheimgebliebenen auf diese Reise zurückzublicken – natürlich auch mit Bildern.

Pfarrer Manuel Dubach



Konzert

Sonntag, 10. Januar, 17.00 Uhr und 18.30 Uhr in der Stadtkirche

Konzert zum Neuen Jahr

SCHALL UND HALL

Trio Cappella

Claudia Muff, Akkordeon
Armin Bachmann, Posaune
Peter Gossweiler, Bass
Nina Theresia Wirz, Orgel

Ein Programm mit raumfüllenden Klängen der Kirchenglocken, Posaune und Orgel – sowie klingenden Perlen aus der Schatzkiste des Trio Cappella

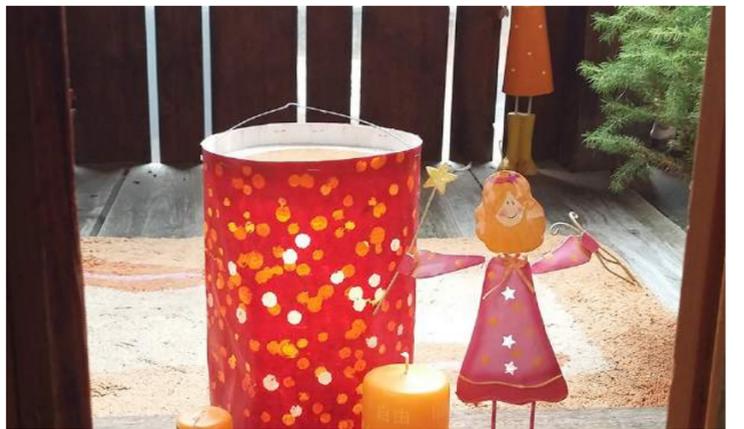


Claudia Muff, Armin Bachmann, Peter Gossweiler, Nina Theresia Wirz

Orange Days

Der 25. November wurde vom damaligen UNO-Generalsekretär Ban Ki-moon zum Tag gegen die Gewalt an Frauen und Mädchen erklärt: Mit verschiedenen Aktionen wird an diesem Tag weltweit und auch in der Schweiz auf dieses hochaktuelle Thema aufmerksam gemacht. Die gewählte Farbe des Aktionstages ist orange.

Vom 25. November bis zum 10. Dezember haben zahlreiche orange gestaltete Fenster auf die Aktionstage hingewiesen. Sehen Sie hier eine Auswahl. Auf unserer Webseite finden sich noch mehr.



Alle Bilder wurden zur Verfügung gestellt.

Stiftung intact



Restaurant BTS

Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf
034 423 04 08 wir-bringens.ch

Stiftung intact Innovation, Arbeit und Integration

Regelmässige Veranstaltungen:

Täglich von Montag bis Freitag – Mittagessen im Restaurant BTS ab 12.00 Uhr ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagssmenu und ein Wochenhit – auch vegetarisch!
3-Gang-Menü: CHF 15.50.

Mittwoch ist Kindertag

Kinder bis 12 Jahre bezahlen in Begleitung eines Erwachsenen CHF 5.00.
Reservierungen unter 034 423 04 08 oder bts@wir-bringens.ch

Freitag, 22. Januar

Freitagabend Take away «Schweden», weitere Infos unter www.wir-bringens.ch

Mittagstisch und Mittags-Take away aus dem Restaurant bts, nach aktuellem Menuplan www.wir-bringens.ch

Neu: reCircle Mehrweggeschirr mit Depot

Besondere Veranstaltung:

Dienstag, 26. Januar
«chrüz + quer» mit Pfarrer Manuel Dubach, **15.15 Uhr** im Restaurant bts
Rückblick auf die Gemeindefeiere

Gemeinwesenarbeit

Offenes Haus

Jeden **Dienstagvormittag von 10.00 – 12.00 Uhr** ist das Kirchgemeindehaus offen – kommen Sie herein und trinken Sie eine Tasse Tee oder Kaffee mit uns.

ZischtigZmittag

Bitte informieren Sie sich zeitnah auf unserer Homepage, ob das ZischtigZmittag am 12. Januar stattfindet.

Gyriträff

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf

Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs. Für Termine mit ihr bitte vorher anrufen – oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)

Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger

Der Gyriträff wird vom Quartierverein Ämmebrügg geführt.

Für alle diesbezüglichen Anfragen und Anliegen können Sie sich an die Betriebsleiterin, Nurgul Güner, wenden. Sie ist im Büro anwesend am Montag von 9-12 und am Freitag von 14-17 Uhr. 034 530 10 42 (Beantworter), oder: info@gyritraeff.ch, Homepage: www.gyritraeff.ch. Während den Schulferien ist der Gyriträff geschlossen.

Kirchlicher Sozialdienst

Unser Sozialdienst richtet sich an Menschen, die sich in finanzieller, persönlicher und sozialer Notlage befinden.

Das Beratungsangebot:

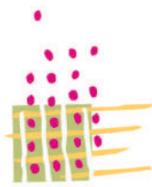
- Erstabklärung von finanziellen, persönlichen und sozialen Notlagen
- Unterstützung in administrativen Angelegenheiten
- Vermittlung und Verhandlung mit Ämtern, Versicherungen und Fonds
- Budgetberatung
- Geringe finanzielle Hilfeleistungen (Überbrückungshilfen)

Je nach Bedarf erfolgt eine Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachstellen. Die Beratungen erfolgen auf freiwilliger Basis, kostenlos und vertraulich.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Brauchen Sie in dieser Corona-Zeit Unterstützung, eine Ansprechperson oder einfach ein offenes Ohr? Wenden Sie sich an unsere Mitarbeiterinnen des Sozialteams: Lisa Hug, 034 426 21 22 und Judith Osterberger, 034 426 21 21 hören Ihnen gerne zu und suchen mit Ihnen zusammen eine passende Lösung.

Interkultureller Frauentreff



Interkultureller Frauentreff

Jeden **Montag** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch



Foto: Frank Naumann

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im November

5. Rolf Siegenthaler, geb. 1958
11. Nelly Bünzli-Gasser, geb. 1927
12. Roger Rindlisbacher, geb. 1939
13. Katharina Stuber-Schmid, geb. 1930
13. Hanna Elisabeth Tardent-Moser, geb. 1930
16. Rosmarie Widmer-Gasser, geb. 1932
20. Ernst Muster, geb. 1925
23. Anna Rosa Glauser-Schweizer, geb. 1941
25. Hans Zumstein, geb. 1934
26. Paul Wyler, geb. 1931
27. Friedrich Adolf, geb. 1944

Keine Taufen und Trauungen

Kollekten im November

3. Reformationskollekte vom Synodalrat bestimmt
GD abgesagt, Spende analog 2019 Fr. 263.25
8. Tel. 147 für Kinder & Jugendliche (Stadtkirche) Fr. 83.00
8. Pro Juventute (Neumatt)
GD abgesagt, Spende analog 2019 Fr. 65.25
15. Brot für alle Fr. 60.95
22. Stiftung Familienhilfe Bern Fr. 176.00
29. christl. Friedensdienst cfd Fr. 234.35

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Offene und kirchliche Jugendarbeit

Gieläträff

für Gielä in der 5. & 6. Klasse

Leider können wir unter den aktuellen Corona-Massnahmen keinen offenen Gieläträff anbieten. Das heisst aber nicht, dass wir nichts machen dürfen!

An den bereits festgelegten Daten ist es möglich, in Kleingruppen mit max.13 Gielä ein Spezialprogramm wie z.B. eine Fackelwanderung im Wald oder ein Ping-Pong Turnier zu machen. Dafür müsst ihr euch aber bei David Kempfer anmelden. Die Daten findet ihr auf unserer Webseite.

Plug in and play

Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du jammen kannst?

Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir fehlt das nötige Equipment?

Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment!

Mehr Infos bei: David Kempfer

Breakdance Burgdorf...

... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf.

Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs

17.30 – 18.30 Uhr für Jungs ab 6 Jahren

Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Melde dich unter 034 426 21 20 oder david.kempfer@ref-kirche-burgdorf.ch

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempfer geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder david.kempfer@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

Jungschar – Nachmittage

Samstag, 16. und 30. Januar

14.00 – 16.30 Uhr

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf: www.ceviburgdorf.ch



Komm doch auch – es fägt!

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26 034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00
Finanzverwaltung: Simon Reber
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00 Kirchbühl 26 034 423 20 76

Dieter Haller, Präsident KG-Rat Flurweg 19 034 423 36 53

Pfarrer Manuel Dubach Kirchbühl 26 034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Pfarrer Ueli Fuchs Einschlagweg 11 034 423 22 51
Pfarrer Roman Häffiger Lyssachstrasse 6 034 422 24 82
Pfarrer Frank Naumann Lyssachstrasse 6 034 422 63 85
Pfarrer Frank Naumann Dufourstrasse 5 034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger Falkenweg 13 034 423 47 14

Sozialteam:

Judith Osterberger, Allgemeine Beratung
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 21

Lisa Hug, Altersbeauftragte
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22

David Kempfer, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
078 989 44 21

Regula Etzensperger, Quartierarbeit
Anw. Montag, Dienstag, Freitag, Gyrischachenstr. 27 034 422 72 21
Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit 078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination: S. Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76
Katechet Marc Bloesch Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz 079 786 02 38

hp-KUW: Barbara Moser Stockhornweg 10, 3672 Oberdiessbach 078 626 93 32

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie
Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe 077 404 70 32

aupair.ch Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion
Emmental Frau Beatrice Zürcher, Dorfstrasse 4, 3555 Trubschachen 034 495 66 01

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe · Partnerschaft · Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat
und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Wenn die Seele vorm Glauben verstummt

Religion in einem verbindlichen Glaubenssystem tötet die Seele. Zu diesem Schluss kommt Jürg von Ins in seinem Buch «Verstumte Seelen».



Verstumte Seelen im Reich Satans, Ausschnitt aus einem Gemälde von Jean Delville.

Bild: zvg

Wir leben nicht grade in einer seelenvollen Welt. Sie ist dominiert von Vernunft und Wissenschaft. Mitschuld an dieser seelisch ausgetrockneten Wüstenei tragen laut dem Schweizer Religionswissenschaftler und Ethnologen Jürg von Ins auch die christlichen Kirchen.

Der Autor nimmt in seinem jüngst erschienen Buch «Verstumte Seelen» jene Religionen aufs Korn, die er als «organisiert» bezeichnet – darunter auch das Christentum. Diese Religionen würden das Seelische durch ein ausformuliertes, verbindliches Glaubenssystem unterdrücken: «Religionen sind in unterschiedlichem Grad organisiert. An die Stelle des religiösen Erlebnisses tritt schrittweise eine kohärente Ideologie. An die Stelle der staunenden Frage tritt ein zunehmend festgefügt System autoritativer Antworten. Im Kern wird das Erlebnis durch die Forderung nach Gehorsam ersetzt.» Religion aber sei, betont von Ins, gerade das Gegenteil von Gehorsam.

Der Mensch ist religiös

Das religiöse Erlebnis sei, schreibt er weiter, nicht organisierbar. Es entziehe sich der sprachlichen Erfassung und Kodifizierung. Es sei

kein Zufall, dass Buddha und Jesus nichts aufgeschrieben hätten. Religiöses Erleben in seiner einzigartigen und immer wieder neuen Form lasse sich nicht erzwingen, aber in Übungen, Gebeten, Ritualen, Techniken und überlieferten Glaubenswelten immerhin vorbereiten.

Auch wenn er die heutige Zeit als entzaubert und entseelt beschreibt: Jürg von Ins ist der festen Überzeugung, dass der Mensch ein religiöses Wesen ist und sich unweigerlich einer Religion zuwendet – und wäre es nur das Bekenntnis zum wirtschaftlichen Wachstum oder zur Überlegenheit der eigenen Nation.

Detailreich im Ethnologischen

Nach grundsätzlichen Betrachtungen widmet sich der Autor in der zweiten Hälfte des Buches ausgiebig den Praktiken von schwach oder kaum organisierten Religionen in Afrika, Lateinamerika und anderswo, in denen nicht das Lehrgefüge, sondern das Ritual und das daraus resultierende Erleben zentral ist. Um religiöse Besessenheit geht es hier, um Trance, Ekstase, heiligen Wahnsinn, aber auch um beseelte Gegenstände. Hier schlägt der Ethnologe durch; wer es nicht so

mit dieser Disziplin hat, überblättert womöglich das eine und andere detailreich ausgeführte Beispiel.

Immerhin erfährt man aber auch Erstaunliches – etwa von einer «Besessenheitsepidemie» von 2016 in der Schweiz. Dabei sahen 13-jährige Mädchen auf einer mehrtägigen Schulreise mehrmals und zu unterschiedlichen Zeiten ein geisterhaftes weisses Mädchen am Waldrand. Manche Mädchen lagen am Morgen von Weinkrämpfen geschüttelt im Bett. Solche spontane «epidemische Besessenheiten» kämen häufig in der Pubertät vor und seien ein unbewusster Protest gegen die repressive Haltung der organisierten Religion, erklärt von Ins.

Wenn der Autor den Dualismus «organisierte Religion» versus «Seelenreligion» zuweilen etwas überbetont, bietet sein Buch dennoch reichlich Stoff zum Nachdenken über eine religiöse Welt, die zumindest im Westen am Verkümmern ist, weil sie dem Geheimnis, dem Erleben, dem Staunen kaum Raum bietet. Hans Herrmann

Jürg von Ins: Verstumte Seelen, Kritik der organisierten Religionen. 220 S.

Verzicht hier und Schutz dort

Solidarität des Verzichts und des Schutzes: Das fordert die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS) zur Triage in der Intensivmedizin.

Die letzten Monate des Jahres haben es gezeigt: Während einer Pandemie wie mit Covid-19 können Ressourcen in Schweizer Spitälern knapp werden. Das Medizinpersonal steht dann unter Druck vor komplexen Entscheidungen: Wer soll wann behandelt werden? Triage – also die Entscheidung für die Behandlung eines Menschen anstelle eines anderen – sind notwendig.

Die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS) publizierte unter dem Titel «Aus Unglück darf nicht Ungerechtigkeit werden» zehn Fragen und Antworten dazu. Sie weist

auf die ethischen Probleme von Entscheidungen hin und skizziert Vorschläge für einen fairen Umgang mit der Knappheitssituation.

Der Verfasser und Beauftragte für Theologie und Ethik der EKS, Frank Mathwig, argumentiert für eine solidarische, gesellschaftliche Lösung. Es sei im Interesse aller, tragische Situationen für die Betroffenen und belastende Entscheidungen fürs Personal zu vermeiden, schreibt er. Daher sollte jede Person die Frage für sich klären und den Entscheid dokumentieren. Dieser Akt der Solidarität sei aber an zwei

Bedingungen geknüpft: Gesundheitspolitik und Medizin müssten garantieren, dass für jede Person, die auf eine intensivmedizinische Behandlung verzichtet, eine angemessene palliative Begleitung möglich ist. Zweitens bestehe die solidarische Pflicht der Gesellschaft gegenüber diesen Personen darin, sie vor den Gefahren einer Ansteckung zu schützen. Die Solidarität des Verzichts durch die einen verlange die Solidarität des Schutzes durch die anderen. Marius Schären

Mehr dazu: reformiert.info/triage

Nachrichten

Doris Strahm ist neu Ehrendoktrin

Die Universität Bern verleiht die Ehrendoktorinnen-Würde in diesem Jahr unter anderem an die Theologin Doris Strahm. Strahm studierte evangelische und katholische Theologie und doktorierte an der Universität Freiburg. Sie übernahm Lehraufträge an den Universitäten Bern, Fribourg, Luzern und Basel und ist freiberuflich als feministische Theologin, Referentin und Publizistin tätig. Daneben ist Doris Strahm Mitgründerin der feministisch-theologischen Zeitschrift «FAMA», bis Ende 2006 war sie auch deren Mitherausgeberin. Zudem war sie von 1999 bis 2008 Präsidentin der feministischen Friedensorganisation cfd. 2008 hat sie den «Interreligiösen Think-Tank» mitbegründet und ist dessen Vizepräsidentin. ref

Seelsorge.net oft für Kirchenferne und Junge

Zum 25-jährigen Bestehen von Seelsorge.net hat der E-Mail-Dienst seine Arbeit evaluieren lassen. Dabei zeigte sich, dass diese Form der Beratung den Bedürfnissen entspricht, wie es in einer Mitteilung heisst. Gerade Menschen, die mit den Angeboten der Kirchgemeinden weniger anfangen könnten, würden mit Seelsorge.net erreicht. Auffallend sei, dass sich besonders viele junge und kirchenferne Personen an den Dienst wendeten. Etwa 40 Prozent der Hilfesuchenden waren demnach unter 30 Jahren. Die Qualität des Angebots sei gut, hält der Bericht fest. Besonders erwähnt werden die niederschwellige Kontaktaufnahme und das persönliche Sicherheitsgefühl. ref

190 Millionen Kinder brauchen rasch Hilfe

Mehr Kinder weltweit als je zuvor brauchen humanitäre Hilfe. Vor diesem Hintergrund ruft das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen Unicef zur Unterstützung von Hilfsprogrammen für 300 Millionen Menschen auf, darunter mehr als 190 Millionen Kinder. Insgesamt benötigt das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen für seine Nothilfeprogramme im nächsten Jahr 6,4 Milliarden US-Dollar – eine Steigerung von 35 Prozent verglichen mit dem Nothilfeaufruf für 2020, wie es in einer Medienmitteilung vom 3. Dezember heisst. Dies spiegele den weltweit wachsenden humanitären Bedarf angesichts anhaltender Krisen und der Corona-Pandemie wider. ref

Nicht mehr Geld für Entwicklungshilfe

Im Bundesbudget 2021 sieht der Bundesrat 3,64 Milliarden Franken für die Beziehungen zum Ausland vor. Gut drei Viertel der Ausgaben in diesem Aufgabenbereich fliessen in die Entwicklungszusammenarbeit. Geht es nach dem Nationalrat soll dies nun auch so bleiben. Eine Aufstockung der Mittel, aber auch Kürzungsanträge hatten in der grossen Kammer keine Chance. Kürzen wollte die SVP: Das Ausgabenwachstum im Aussendepartement müsse gebremst werden. ref



Editorial



Roman Häfliger
Pfarrer

Sorgsam miteinander leben

Seit fast einem Jahr wird das gesellschaftliche Miteinander auf die Probe gestellt.

Ja, natürlich ist die Sorge um Mitmensch und -welt älter als die Coronakrise. Seit es Menschen gibt, sorgen sich einige mehr und andere weniger um ihr Gegenüber. Viele dieser Sorgen sind aber weiter weg, abstrakt oder schwierig zu vermitteln.

Seit vergangenem März hat «sorgsam miteinander leben» wieder ganz konkrete Auswirkungen auf den Alltag. Es bedeutet, Abstand zu halten, Begrüßungsformen zu ändern, Masken zu tragen und auf Annehmlichkeiten zu verzichten, obwohl man sich vielleicht selber nicht gefährdet fühlt. Es bedeutet, einander nicht mehr mit einem Händedruck zu begrüßen. – Das Bild nebenan erinnert an vergangene Zeiten!

Pessimisten fürchten, dass wir solidaritätsgeschwächt aus der Krise herausgehen werden, weil wir untereinander zu viel Distanz bekommen haben.

Gegen diese Befürchtung möchte ich mit diesem Editorial anschreiben. Im Dezember wurde ich wegen einer Corona-Erkrankung mit meiner Familie in die Isolation gezwungen. (Die Krankheit ist überstanden und wir sind wieder gesund.) Das Protokoll sieht vor, dass verschiedene Menschen darüber informiert werden; ich verbrach-



te also einen Nachmittag mit dem Verschicken von Nachrichten. Die Rückmeldungen waren zu grossen Teilen überwältigend: An einem Nachmittag bekam ich siebzehn explizite Hilfsangebote von Freunden und Bekannten. Wobei ich vielleicht besser in der femininen Form generalisieren sollte, die allermeisten Hilfsangebote stammten nämlich von Frauen.

«Wenn die ganze Familie in Quarantäne ist, darf auch niemand einkaufen gehen... meldet, wenn Ihr was braucht!» – «Braucht ihr etwas? Kann ich etwas für Euch tun?» – «Ich geh am Nami noch in die Biblio. Wenn ich euch was bringen soll, sagt Bescheid.» Viele dieser Hilfsangebote waren

konkret und wurden in den folgenden Tagen wiederholt, sie waren also wirklich ernst gemeint. Ich weiss nicht, ob die Hilfestellenden ihre Motivation dem Neuen Testament entnommen haben. Jesus sagt in Matthäus 25,36: «Ich war krank, und ihr habt euch meiner angenommen», und präzisiert auf die Rückfrage der verdutzten Zuhörenden, dass dieser «ich» ebenso in den geringsten Brüdern und Schwestern gegenwärtig sei. Jedenfalls haben sie danach gehandelt. Ich bin ihnen dankbar – für die konkrete Hilfe einerseits, gleichzeitig auch für die Ermutigung, dass trotz physischer Distanz Nähe und Sorge füreinander möglich ist.

Das Editorial des Februar-«reformiert.» ist traditionell dem Kirchensonntag gewidmet. Der Gottesdienst vom 7. Februar wird von einem Team von Freiwilligen vorbereitet und steht im ganzen Kirchengebiet unter dem Thema «sorgsam miteinander leben». Ich freue mich, dass in diesem Jahr auch zwei Mitarbeiterinnen aus dem sozialdiakonischen Team den Gottesdienst mit vorbereiten: Die Arbeit von Anette Vogt und Regula Etzensperger besteht zu grossen Teilen darin, sorg-

sames Miteinander-Leben zu fördern.

Weil in diesem Jahr die Planung von öffentlichen Veranstaltungen schwierig ist, steht das Detailprogramm bei Redaktionsschluss des «reformiert.» noch nicht. Aber ein Gebet, das wir bei der Vorbereitung gefunden haben, teilen wir gerne mit Ihnen.

Über den Gottesdienst informieren Sie sich bitte ab Anfang Februar im Kirchenzettel oder auf unserer Website. Danke!

Ich wünsche dir Augen, mit denen du einem Menschen ins Herz schauen kannst, aufmerksam auf das, was er von dir braucht.

Ich wünsche dir Ohren, mit denen du auch Zwischentöne wahrnehmen kannst, und die nicht taub werden beim Horchen auf das, was das Glück und die Not des anderen ist.

Ich wünsche dir einen Mund, der das Unrecht beim Namen nennt, und der nicht verlegen ist um ein Wort des Trostes und der Liebe zur rechten Zeit.

Ich wünsche dir Hände, mit denen du zärtlich lieblosen und Versöhnung bekräftigen kannst und die nicht festhalten, was du in Fülle hast und teilen kannst.

Ich wünsche dir Füsse, die dich auf den Weg bringen zu dem, was wichtig ist, und die nicht stehen bleiben vor den Schritten, die entscheidend sind.

Ich wünsche dir ein Rückgrat, mit dem du aufrecht und aufrichtig leben kannst, und das sich nicht beugt vor Unterdrückung, Willkür und Macht.

Ich wünsche dir ein Herz, in dem viele Menschen zu Hause sind, und das nicht müde wird, Liebe zu üben und Schuld zu verzeihen.

(aus: Christa Spilling-Nöker, Der Himmel ist in dir, Eschbach 1990)

Gottesdienste

Samstag, 6. Februar

10.30 **kik Samstagsfeier in der Stadtkirche**
Corinne Moll, kik Team und Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 7. Februar

9.30 **Gottesdienst zum Kirchensonntag in der Stadtkirche**
Pfarrer Roman Häfliger und Team

Sonntag, 14. Februar

9.30 **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 21. Februar

9.30 **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Sonntag, 28. Februar

9.30 **KUW Begrüßungsgottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrerin Ruth Oppliger

Information

Coronabedingt können im Februar – abgesehen von den Gottesdiensten – keine Veranstaltungen durchgeführt werden. Bei einer Änderung der angeordneten Schutzmassnahmen informieren Sie sich bitte zeitnah im Anzeiger oder auf der Homepage.



Das Sozialdiakonieteam wird ab Februar 2021 mit der Praktikantin Janine Flückiger für 6 Monate Verstärkung erhalten. Janine Flückiger lebt in Leimiswil und ist Studierende an der BFH Soziale Arbeit. Das Sozialdiakonieteam freut sich sehr auf die Zusammenarbeit und die Aufgabe, eine junge Studierende in die Praxis der Sozialen Arbeit einzuführen. Frau Flückiger wird in alle Arbeitsfelder der Sozialdiakonie Einblick erhalten und wir sind sicher, dass dies für sie und auch für uns Mitarbeitenden eine grosse Bereicherung sein wird. Wir wünschen Frau Flückiger eine gute Praktikumszeit mit schönen Begegnungen und vielen lehrreichen Erfahrungen in der Sozialen Arbeit unserer Kirchgemeinde.

Das Team Sozialdiakonie

Auch der Kirchgemeinderat, das Pfarrteam und die übrigen Mitarbeitenden der Reformierten Kirche Burgdorf heissen Frau Flückiger herzlich willkommen und wünschen ihr in unserer Kirchgemeinde für ihr Praktikum alles Gute.

kik Kinderkirche

kik-Geschichten: Spurensuche Passion – Ostern

Wir begeben uns auf eine Spurensuche durch die Passionszeit. In sieben Stationen lernen wir die Geschichte von Palmsonntag bis Ostern kennen. Die Stationen werden vom kik Team vorbereitet. Sie können zuhause und hoffentlich ab März in zwei Gruppen besucht werden.

Willkommen sind Kinder ab Kindergartenalter. Wir bitten um vorgängige Anmeldung über das Formular auf unserer Website.

Bei unseren Veranstaltungen halten wir uns an die Hygienerichtlinien des BAG. Ausserdem bitten wir die Eltern, sich draussen von ihren Kindern zu verabschieden und sie draussen wieder in Empfang zu nehmen. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Geschichtenstunden mit Corinne Moll und Gina Moll
Start am 28. Februar zuhause, anschliessend nach Möglichkeit:
Kirchliches Zentrum Neumatt, Willestrasse 6
Sonntags 9.30 – 11.00 Uhr, vom 7. bis 21. März

Geschichtenstunden mit Johannes Freitag und Adriana Mangiarratti
Start am 28. Februar zuhause, anschliessend nach Möglichkeit:
Pfarrhaus Kirchbühl 26
Sonntags 9.30 – 11.00 Uhr, vom 7. bis 21. März

kik Gottesdienst in der Neumattkirche (voraussichtlich)
Probe: Samstag, 27. März 10.30 – 11.30 Uhr
Gottesdienst: Sonntag, 28. März 11.00 – 12.00 Uhr



HEKS Neue Gärten Burgdorf



HEKS 
Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz

Freiwillige gesucht für Integrations-Garten in Burgdorf

Haben Sie Freude am Gärtnern und am Austausch mit Menschen aus anderen Kulturkreisen? Für diese bereichernde Arbeit sind keine besonderen Vorkenntnisse notwendig. Beim Arbeiten im Garten können Sie Gartenkenntnisse erwerben oder vertiefen.

- Als FreiwilligeR unterstützen Sie migrantische Familien im Garten.
- Sie sprechen mit ihnen Deutsch und geben Auskunft über Leben und Alltag in der Schweiz.
- Als FreiwilligeR kommen Sie ab April bis Mitte November wöchentlich oder alle 14 Tage am Mittwoch von 9 bis 11 Uhr in den Garten in Burgdorf.

Garten-Tandem

Dieses Jahr gibt es neu die Möglichkeit, dass Sie zusammen mit einem Menschen aus einem anderen Kulturkreis gemeinsam ein Stück Garten pflegen. Dieses Angebot verlangt einen Einsatz von ca. 2 Stunden pro Woche. Wann Sie im Garten arbeiten, entscheiden Sie frei mit Ihrem Gartenpartner oder Ihrer Gartenpartnerin. Zusätzlich organisiert das HEKS einmal pro Monat ein Treffen mit allen Garten-Tandems.

Interessierte melden sich bis zum 14. März:
HEKS Neue Gärten, Gabrielle Hochuli, Gartenleiterin Burgdorf,
034 422 26 81, gabrielle.hochuli@besonet.ch, oder Lea Egloff, HEKS
Bern: 076 478 92 80



Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein

Die diesjährige ökumenische Kampagne dauert vom 17. Februar bis zum 3. April 2021.

Sie steht unter dem Motto: **Klimagerechtigkeit – jetzt!**

Die Länder des globalen Südens sind bereits jetzt am stärksten von den Folgen des Klimawandels betroffen, obwohl sie am wenigsten dazu beigetragen haben. Es ist eine Frage der Gerechtigkeit, dass die Nationen und Menschen, welche die Treibhausgasemissionen hauptsächlich verursachen, Verantwortung übernehmen.

Um die Klimakrise abzuwenden und die Erde zu bewahren, ist eine Umkehr zu einem genügsameren Lebensstil notwendig. Nur so können wir die Schattenseite unseres Handelns minimieren und den globalen Temperaturanstieg auf 1.5° Celsius begrenzen.

Fastenkalender als Beilage im «reformiert.» Februar 2021

Erstmals liegt dieses Jahr der Fastenkalender dem «reformiert.» bei. In all den vorherigen Jahren wurde er jeweils von einer engagierten Freiwilligengruppe verpackt und per Post versandt.

Wir danken an dieser Stelle diesen Freiwilligen herzlich dafür und hoffen, im kommenden Jahr diese solidarische Aktion wieder durchführen zu können.

Drehbuch für eine bessere Zukunft. Schreiben Sie mit!

2021 begleitet uns das Thema Klimagerechtigkeit in Form eines Drehbuches durch die Fastenzeit. Das Ende ist noch offen, schreiben auch Sie mit! Geben Sie dem Drehbuch Ihres Lebens bewusst eine neue Richtung, indem Sie auch mal eine andere Perspektive einnehmen. Zum Beispiel jene von Menschen im globalen Süden, die vermehrt von den lebensbedrohlichen Folgen des Klimawandels betroffen sind.

Die Spenden helfen unzähligen Menschen in den Projekten der kirchlichen Hilfswerke, sich gegen Not und Ungerechtigkeit zu wehren.

Wir freuen uns, Ihnen in den kommenden Wochen bei einer der verschiedenen **Veranstaltungen** zur Kampagne 2021 zu begegnen. Insbesondere wollen wir auf den Stationenweg «Klimagerechtigkeit – jetzt!» vom 13. März hinweisen.

Alle Anlässe und Veranstaltungen finden unter den jeweils geltenden Covid-19- Bestimmungen statt.

**AKTIONEN DER ÖKUMENISCHEN KAMPAGNE**

in der Passionszeit vom 17. Februar bis 3. April

Gemeinsames Suppe-Zmittag

mit Besucher*innen des «Offenen Hauses».
Dienstag, 2. März um 12.15 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

Stationenweg zum Thema der Kampagne

An verschiedenen Stationen setzen wir uns auf einem Spaziergang nach Oberburg mit den Anliegen der ökumenischen Kampagne auseinander und begegnen engagierten Menschen.

Mit **Betriebsbesichtigung der Firma Jenni Wärmetechnik in Oberburg**.
Samstag, 13. März um 9.30 Uhr, Besammlung in der Stadtkirche Burgdorf.
Dauer: ca. 3 Stunden, ein kleiner Imbiss ist eingeplant.

Rosenverkauf für das Recht auf Nahrung

Samstag, 20. März am Vormittag in der Ober- und Unterstadt Burgdorf.

Ökumenischer Gottesdienst mit dem Input-Theater «Ajala»

Sonntag, 21. März um 11.00 Uhr in der katholischen Kirche Burgdorf.
Anschliessend werden Brot und Suppe serviert.

Das Brot zum Teilen

50 Rappen gehen an die Projekte der ökumenischen Kampagne.
Erhältlich in den Bäckereien: Chrigubeck, La Brioche, Leuenberger und Chutze-Beck.



Achtung: Vorbehalten sind Änderungen aufgrund der jeweils geltenden Covid-19 Bestimmungen.

Offene und kirchliche Jugendarbeit

Gielträff

für Gielä in der 5. & 6. Klasse
Leider können wir unter den aktuellen Corona-Massnahmen keinen offenen Gielträff anbieten. Das heisst aber nicht, dass wir nichts machen dürfen!
An den bereits festgelegten Daten ist es möglich, in Kleingruppen mit max. 13 Gielä ein Spezialprogramm wie z.B. eine Fackelwanderung im Wald oder ein Ping-Pong Turnier zu machen.
Dafür müsst ihr euch aber bei David Kempfer anmelden.
Die Daten findet ihr auf unserer Webseite.

Plug in and play

Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du jammen kannst?
Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir fehlt das nötige Equipment?
Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment!
Mehr Infos bei: David Kempfer

Breakdance Burgdorf...

... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf.
Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs 17.30 – 18.30 Uhr für Jungs ab 6 Jahren
Ein Einstieg ist jederzeit möglich.
Melde dich unter 034 426 21 20 oder david.kempfer@ref-kirche-burgdorf.ch

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempfer geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder david.kempfer@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

Jungschar – Nachmittage

Samstag, 27. Februar
Schneetag, 8.00 – 17.30 Uhr

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf: www.ceviburgdorf.ch



Komm doch auch – es fägt!

Gyriträff

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf
Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs. Für Termine mit ihr bitte vorher anrufen – oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger

Der Gyriträff wird vom Quartierverein Ämmebrügg geführt. Für alle diesbezüglichen Anfragen und Anliegen können Sie sich an die Betriebsleiterin, Nurgul Güner, wenden. Sie ist im Büro anwesend am Montag von 9-12 und am Freitag von 14-17 Uhr. 034 530 10 42 (Beantworter), oder: info@gyritraeff.ch, Homepage: www.gyritraeff.ch.
Während den Schulferien ist der Gyriträff geschlossen.

Kirchlicher Sozialdienst

Unser Sozialdienst richtet sich an Menschen, die sich in finanzieller, persönlicher und sozialer Notlage befinden.

Das Beratungsangebot:

- Erstabklärung von finanziellen, persönlichen und sozialen Notlagen
- Unterstützung in administrativen Angelegenheiten
- Vermittlung und Verhandlung mit Ämtern, Versicherungen und Fonds
- Budgetberatung
- Geringe finanzielle Hilfeleistungen (Überbrückungshilfen)

Je nach Bedarf erfolgt eine Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachstellen. Die Beratungen erfolgen auf freiwilliger Basis, kostenlos und vertraulich.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe · Partnerschaft · Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen.
Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im Dezember

- 3. Therese Schläfli, geb. 1943
- 18. Hans Rudolf Isenschmid, geb. 1944
- 22. Ida Nyffenegger-Neuenschwander, geb. 1929
- 23. Ruth Gerber-Ampert, geb. 1934
- 28. Anna Käthe Hänseler-Iseli, geb. 1935
- 29. Charlotte Tiede-Zumkehr, geb. 1923

Keine Taufen und Trauungen im Dezember

Kollekten im Dezember

- 6. Amnesty International Fr. 106.00
- 13. Weltsonntagsschultag Fr. 348.30
- 20. HEKS Weihnachtsaktion Fr. 143.00
- 24./25. Weihnatskollekte vom Synodalrat bestimmt Fr. 1'012.30
- 25. El Refugio, Honduras Fr. 371.00

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Nachrichten

Landeskirchen wollen Opfern gedenken

«Wir sind fest entschlossen, eine Trauerfeier zu machen», sagte Rita Famos, Präsidentin der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS), Ende 2020 gegenüber der NZZ. Kontakt besteht diesbezüglich offenbar auch mit der römisch- und der christkatholischen Kirche. Offen seien aber nicht nur noch Ort und Datum der Trauerfeier – Famos könnte sich einen Termin während der Passionszeit vorstellen –, sondern auch die Frage, wer sich an dem Anlass beteiligt. So stehe etwa die Teilnahme des Bundesrats im Raum. Die Regierung habe an zwei Sitzungen debattiert, wie den über 6500 Toten der Corona-Pandemie gedacht werden könne; entschieden sei aber noch nichts, heisst es in dem Artikel weiter. ref

Zitat

«Nicht alles, was wir verlieren, ist ein Verlust.»

Walter Ludin (*1945)
Der katholische Theologe ist Priester, freischaffender Journalist, Redaktor und Buchautor.

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26 034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00
Finanzverwaltung: Simon Reber
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00 Kirchbühl 26 034 423 20 76

Dieter Haller, Präsident KG-Rat Flurweg 19 034 423 36 53

Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häffiger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14

Sozialteam:
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 21
Lisa Hug, Altersbeauftragte
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22
David Kempfer, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
078 989 44 21

Regula Etzensperger, Quartierarbeit
Anw. Montag, Dienstag, Freitag, Gyrischachenstr. 27 034 422 72 21
Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit 078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination: S. Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76
Katechet Marc Bloesch Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz 079 786 02 38

hp-KUW: Barbara Moser Stockhornweg 10, 3672 Oberdiessbach 078 626 93 32

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie
Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe 077 404 70 32

Interkultureller Frauentreff

Joumana Steif und Silvia Hofmann begegneten sich im Interkulturellen Frauentreff. Sehr schnell bemerkten sie die gemeinsame Leidenschaft für Sprache und Poesie und es entstand eine schöne Freundschaft. Joumana Steif kommt aus Syrien, wo sie arabische Literatur und Sprache studiert hat. Bereits mit 10 Jahren schrieb sie erste Gedichte und Geschichten. Silvia Hofmann interessiert sich für Sprachen und liebt den Klang und die Musikalität der arabischen Sprache. Zusammen haben sie das von Joumana Steif verfasste Gedicht «Rafif» aus dem Arabischen ins Deutsche übersetzt. Joumana ist Mutter von zwei Söhnen. Rafif ist der Name der erträumten Tochter und steht auch für die Sehnsucht nach den Schönheiten der verlorenen Heimat und nach einem wiedererstandenen Syrien.

رفيف Rafif

كانت لك الألوان يا رفيف
وخضرة الزيتون
وابتسامة الرغيف
كانت لك أرجوحة
بين غصون التين لا تمل
تلاعب النسيم
وتزرع الدروب بالأمل
تقبل العيون
حين تنطلق... وتعود للزهور والعسل
رفيف يا صغيرتي
ضعنا وما العمل...؟
القارب المضيء... قد رحل
هو غارق في القاع...
وساكن في القعر لا حراك؟
أم تاة في غياهب البحار؟
لا يردني... له وهاناه
مأمتنا كانه!
غرقت به... أنشودة النسيم
وطاقتة الآمال
وسلة الأشواق
لم يبق يا رفيف
سوى شاطئ بعيد
سكوته مخيف
يحاط بالأشواك

Die Farben waren für dich, oh Rafif,
das Grün der Oliven
und das Lächeln der Brote.
Für dich die Schaukel
in den Ästen des Feigenbaums,
die unablässig spielt mit dem Wind
und Samen der Hoffnung auf alle Wege streut,
die die ziehenden Wolken küsst
und zurückschwingt zu Blüte und Honig.
Rafif, oh meine Kleine!
Sind wir in die Irre gelaufen? - Hoffnungslos?
Das leuchtende Boot ist verschwunden.
Ruht es versunken in Meerestiefen,
im Dunkel des Abgrunds? - Bewegungslos?
Oder ging es in Meeresweiten verloren
und weiss nicht, ist es hier?
ist es dort?
Mit ihm verstummte das Lied des Windes,
erlosch die Glut der Hoffnung,
zerbrach der Krug der Sehnsucht.
Es bleibt, oh Rafif,
nur unendlicher Strand,
unheimliche Stille
und Stolz nur auf Dornen.

كانت لك الألحان يا رفيف
تلون الحياة
وأغنيات من شذى الخريف
تلينها أغنيات
والرقص يا صغيرتي
صغيتيه من فرح
فطرت كالفرش... بقلبك الرهيف
كانت لك الحياة
والآن يا رفيف
لم يبق إلا دفن مهلهل صغير
يضم ذكريات
وحارة عدت بلا مصير
وشرفة تنشد الحياة
لم يبق إلا ضفيرة زرقاء كألسراب
لجديتي في صرة الثياب

Die Melodien waren für dich, oh Rafif,
die das Leben verschönern.
Lieder aus Herbstduft erklangen
wieder und wieder.
Und der Tanz, oh meine Kleine,
war ein Gebilde aus Freude,
eine feine Berührung... ein Schmetterling in meinem
Für dich war das Leben (Herzen.)
und das Jetzt, oh Rafif.
Nichts bleibt, als ein Heft
mit vielen Erinnerungen:
An die alte Gasse - nun führt sie ins Nichts.
An ihre Erker - nun flehn sie um Leben.
An Gossmutters grauen Zopf - nun steckt er im Schrank
zwischen Kleidern,
wie eine Fata Morgana.

لم يبق إلا زورق قد هدهد التحيب
بين فوق صخرة...
لا بحر يستجيب

Nichts bleibt, als ein vom Weinen erschöpftes Boot,
das stöhnend festsetzt auf trockenen Felsen,
doch das Meer antwortet nicht.

مذهولة على فيم غريب
الكل في انتظار
زورق النجاة
لم يبق يا رفيف
من شيء من أثر... لشرفة الأحلام
ويحرق الضجر... في شرفة الأوهام
كاليقين
إلام تنظرين؟
إلى غدا... حزين
غدا سيأتي مسرعا... لا يحمل الجديد
ويعدده يروح
ليأتي... صباح يوم آخر
ليلهب النيران... ولسعة الجليد
ويضي مثل غيره
غد وبعد غد
وبعد غد
جزر يليه مد
رفيف... قد كبرت يا رفيف
أيامك تُعد
في العمر طفلة صغيرة
لكنك في الحزن... مثل جد

Erstaunt über die fremde Zunge,
erwarten alle
ein Rettungsboot.
Nichts bleibt, oh Rafif,
keine Spur, kein Fenster für Träume.
Langeweile starrt alle an auf einem Balkon,
der Hirngespinn ist und doch bittere Wahrheit.
Wonach schaust du aus?
Nach dem traurigen Morgen?
Der Morgen kommt schnell, doch bringt er nichts Neues.
Auch Übermorgen vergeht,
und es kommt der Morgen eines anderen Tages.
Er entzündet ein Feuer, das brennt wie Eis
und vergeht, wie alles.
Die Tage kommen,
die Tage vergehen,
wie Ebbe und Flut.
Du bist erwachsen geworden, Rafif.
Unsere Tage sind gezählt.
Dem Alter nach bist du ein Kind,
doch der Kummer hat dich zur Greisin gemacht.

رفيف يا صغيرتي
قد وقد وقد... نعود للأيام من جديد
نعود للأيام من جديد
وحينها.. نعود الروح للجسد
لطلبة الزيتون
لزورق سعيد
لعاشق مجنون
أفكاره لا تعرف السكون
لزحمة الرقاق...
ولمة الرفاق
ورفيف ترسم الخطوط... باشتياق
مربعاً بيوت... فوق لوحة الطريق
وتخجل باتزان
نعلها تدفعان
بخفة ذلك الحجر
لم تخطني التصويب
سنعود كي نكون
زهرة من طيب
لم تنته الحياة
ربيعها يعود
بنوره المهيب
يداك يا رفيف
تعانقان رفة النسيم
وجناح عندليب
قيثارة الحياة
إليك تستجيب
أمالك كبرعم
ينمو ولن تخيب
وفارس مهيب
جاء يا صغيرتي
وأسدل الستار
عن ظلمة المغيب
وأسفر النهار
عن وجنة الحبيب..
يداك يا أنشودتي
مسحت لي المشيب
وكالسنونو حلقت
في العالم الرحيب

Oh Rafif, meine Kleine,
eines Tages... vielleicht...
kehrt wieder das alte Leben,
kehrt in den Leib der Geist zurück
und erblickt den Olivenbaum,
sieht ein glückliches Boot,
einen verrückten Liebhaber,
dessen Gedanken nicht zur Ruhe kommen,
sieht das Gedränge in den Gassen,
und das Beisammensein der Freunde.
Dann zeichnet Rafif mit Sehnsucht und Lust
ihr Hüpfspiel auf den Boden.
Sie hüpf, schiebt den Stein sacht mit den Füßen,
hüpft leicht wie ein Schmetterling
und trifft ihr Ziel.
Wir werden zurückkehren
wie Fliederduft,
denn das Leben ist nicht zu Ende.
Der Frühling kehrt zurück
mit majestätischem Licht.
Deine Hände, oh meine Kleine,
umfassen das Wehen der Brise
und den Flügel der Nachtigall.
Du bringst die Gitarre
des Lebens zum Klingen.
Deine Hoffnungen sind wie eine Knospe:
Sie wächst und wird nicht enttäuscht.
Dein Traumprinz kommt,
mein kleines Mädchen,
und der Vorhang fällt
vor dem, was war.
Und der Tag enthüllt
die strahlenden Wangen des Geliebten.
Deine Hände, Rafif,
zaubern das Grau meiner Haare weg,
wenn die Schwalbe
ins Weite fliegt.

جمانة صطيف Joumana Steif

Übersetzung: Silvia Hofmann und Joumana Steif



Joumana Steif und Silvia Hofmann



Editorial

Susanne Baumgartner
WGT-Verantwortliche



«Auf festen Grund bauen»

Die Liturgie für den Ökumenischen Weltgebetstag der Frauen 2021 wurde uns von Frauen aus Vanuatu geschenkt, einem Inselstaat im Südpazifik. Das wunderschöne Land gehört geographisch zu Ozeanien. Auf den rund 80 Inseln finden wir eine ethnisch vielfältige Bevölkerung und eine spektakuläre Flora und Fauna.

1606 von den Spaniern entdeckt, wurden die «Neuen Hebriden» – wie der Inselstaat früher hiess – zu einer Kolonie, die zuletzt gemeinsam von Grossbritannien und Frankreich verwaltet wurde. 1980 wurde ein demokratisches Regierungssystem eingeführt, nachdem das Volk zwei Jahre davor die Unabhängigkeit eingefordert hatte. Seither trägt das Land den Namen Vanuatu – wörtlich «Land, das aufsteht» – mit dem Motto «Auf Gott bauen und vertrauen wir.»

Die Bewohner*innen nennen sich selbst Ni-Vanuatu. Für sie stellt Land eine wichtige Ressource dar, mit dem sie eng verbunden sind, in



gewisser Weise sogar mit der Erde «verschmelzen». Land wird nicht als Eigentum gesehen, sondern als lebenswichtig für die Existenz von Menschen und Tieren.

Christliche Frauen aus Vanuatu haben den ökumenischen Gottesdienst für den Weltgebetstag 2021 vorbereitet. Er wird am Freitag, den 5. März weltweit unter dem Motto «Worauf bauen wir?» in ca.

170 Ländern gefeiert. Im Mittelpunkt der Liturgie steht der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 – 27. Mit ihrem Gottesdienst wollen die Frauen aus Vanuatu ermutigen, das Leben auf den Worten Jesu aufzubauen. Sie sollen der felsenfeste Grund für alles menschliche Handeln sein. Denn nur das Haus, das auf festem Grund gebaut ist, würden Stürme nicht einreissen, heisst es in dieser Bibelstelle.

Das WGT-Komitee Vanuatu hat uns dieses Foto als offizielles Titelbild zur Liturgie zur Verfügung gestellt. Zentral ist das «Wort Gottes»: eine Bibel, aufgeschlagen bei Matthäus, Kapitel 7, wo das titelgebende Gleichnis steht. Sie ist umgeben von verschiedenen landestypischen handgeflochtenen Gegenständen und einheimischen Pflanzen. Damit drücken die Ni-Vanuatu-Frauen auf liebevolle Weise die Verbundenheit mit ihrem Land, ihrer Kultur und dem christlichen Glauben aus.

Der Weltgebetstag findet in diesem Jahr coronabedingt bei Ihnen zuhause statt.

Zünden Sie eine Kerze an und lesen Sie die Liturgie von Vanuatu am Freitag, 5. März, 19.30 Uhr, wenn Menschen in über 170 Ländern das auch tun oder wann Sie am besten Zeit dazu haben.

Unter www.ref-kirche-burgdorf.ch/angebote/gottesdienste/weltgebetstag/ finden Sie das Weltgebetstagslied zum Mitsingen und Bilder von Vanuatu.

Wir erlauben uns, der Liturgie einen Einzahlungsschein für die Kollekte beizulegen. Im Namen des internationalen Weltgebetstagskomitees: **Herzlichen Dank für Ihre Spende!**

Eine Liturgie mit einem Windlicht können Sie bestellen unter: sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch, per Telefon unter 034 422 85 47 (Ausserhalb der Bürozeiten Telefonbeantworter) oder unter www.ref-kirche-burgdorf.ch

Die Vorbereitungsgruppe Weltgebetstag Burgdorf

Gottesdienste

Freitag, 5. März

19.30 **Weltgebetstag bei Ihnen zuhause**
Liturgie aus Vanuatu

Sonntag, 7. März

9.30 **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrer Manuel Dubach

Sonntag, 14. März

9.30 **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 21. März

9.30 **Kein Gottesdienst in der Stadtkirche**

11.00 **Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche**
zur Kampagne Brot für alle / Fastenopfer
Pfarrer Manuel Dubach
anschliessend Suppe und Brot zum mitnehmen

Freitag, 26. März

19.00 **Singen für den Frieden bei Ihnen zuhause**
Pfarrer Roman Häfliger und Frida Adrian

Sonntag, 28. März

9.30 **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrer Frank Naumann

11.00 **kik Gottesdienst in der Neumattkirche**
Pfarrer Roman Häfliger

Weltgebetstagslied

Der Tag, mein Gott,
ist nun vergangen
und wird vom
Dunkel überweht;
am Morgen hast
du Lob empfangen,
zu dir steigt unser
Nachtgebet.

Die Erde rollt dem
Tag entgegen,
wir ruhen aus in
deiner Hut und
danken dir, wenn
wir uns legen,
dass deine Kirche
nimmer ruht.

RG 605, 1+2



Juliette Pita, die bekannteste Künstlerin von Vanuatu, hat ergänzend zum Titelbild ein Bild geschaffen, das gut zur Aussage der Ni-Vanuatu passt: «Das Land ist für uns wie eine Mutter für ihr kleines Kind.» Das Bild erinnert an den zerstörerischen Zyklon Pam im Jahr 2015. Damals wurde Juliette selbst durch schützende Palmen gerettet; sie ist überzeugt, dass Gott ihre Gebete erhört hat.

Coronabedingt können im März – abgesehen von den Gottesdiensten – keine Veranstaltungen durchgeführt werden. Bei einer Änderung der angeordneten Schutzmassnahmen informieren Sie sich bitte zeitnah im Anzeiger oder auf der Homepage.



«Du stellst meine Füsse auf weiten Raum»

In der Stadtkirche hängt während der Passionszeit vom 17. Februar bis 3. April das neue Hungertuch von Lilian Moreno Sánchez, Chile

Ursprünglich diente das Hungertuch während der Fasten- und Passionszeit zur Verhüllung des Altarraumes. Heute setzen die Hungertücher bildnerische und inhaltliche Akzente. Es geht um den Dialog zwischen reichen und armen Kirchen und um unterschiedliche Religionen und Kulturen. Die Fastenzeit soll in einem neuen Sinn eine Bussezeit sein, nämlich eine Umkehr zum Teilen. Teilen ist eine Neuentdeckung dessen, was christliche Botschaft heute bedeutet: Miteinander sowohl materielle Gaben (Entwicklungszusammenarbeit) wie auch spirituelle Erfahrungen und Impulse teilen.



Das MISEREOR-Hungertuch 2021 von Lilian Moreno Sánchez.

Der gebrochene Fuss sticht in diesem dreiteiligen Bild ins Auge. Als Grundlage diente der Künstlerin Lilian Moreno Sánchez ein Röntgenbild. Es zeigt den Fuss eines Menschen, der im Oktober 2019 in Chile gegen die soziale Ungleichheit im Land demonstrierte und dabei verletzt wurde. Dieser Fuss steht für die Verletzlichkeit der Menschen, aber auch für die Verletzlichkeit der Systeme, in denen wir uns bewegen. Die Corona-Krise hat eindrücklich gezeigt, wie schnell das Fundament der Gesellschaft oder das, was wir dafür hielten, ins Wanken gerät. Die Schöpfung als Summe und Grundlage allen Lebens ist seit längerem durch die Klimaerwärmung bedroht. Dabei zeigt sich, dass wir Menschen nebst unserer eigenen Verletzlichkeit auch andere verletzen können. Gerne geht vergessen, dass die Verwundbarkeit von Natur und Mensch in gegenseitiger Abhängigkeit steht und eine intakte Schöpfung die Voraussetzung für gesundes Leben ist. Im Bild kommt mit den goldenen Blumen und Nähten zum Ausdruck, dass wir nicht im Leiden verharren sollen, sondern gerufen sind, Wege in den weiten Raum der Solidarität, der Hoffnung und der Liebe zu gehen.

Künstlerin

Lilian Moreno Sánchez, geboren 1968 in Buin/Chile, studierte Bildende Kunst in Santiago de Chile. Mitte der neunziger Jahre erhielt sie ein Stipendium in München. Seither lebt und arbeitet sie in Süddeutschland. Ihre Kunst kreist um Leid und dessen Überwindung durch Solidarität und verarbeitet die Erfahrungen während der chilenischen Militärdiktatur.

www.morenosanchez.com



Folgende Anlässe der ökumenischen Kampagne 2021 finden statt:

Samstag, 20. März, 9.00 – 12.00 Uhr
Rosenverkauf am Markt in der Oberstadt Burgdorf

Sonntag, 21. März im Anschluss an den Gottesdienst in der katholischen Kirche Burgdorf, ab ca. 11.45 Uhr Fastensuppe zum Mitnehmen

Besondere Gottesdienste

«Ich folge dir gleichfalls mit freudigen Schritten»

Gottesdienst vom 14. März
9.30 Uhr, in der Stadtkirche

Anna Freivogel, Sopran
Nadja Camichel, Flöte
Irene Arametti, Violine
Simone Remund, Cello
Nina Wirz, Orgel
Stéphanie Schafer, Lektorin
Pfarrer Roman Häfliger

Gottesdienst vom 28. März
Palmsonntag
9.30 Uhr, in der Stadtkirche

Klarinettenquartett der
Stadtmusik Burgdorf
Nina Wirz, Orgel
Pfarrer Frank Naumann

Konzert

«blauibuebe»

Sonntag, 28. März
17.00 Uhr in der Stadtkirche
Wenn es die Bestimmungen erlauben.

Matthias Kirchner (Gitarre) und Andreas Kessler (Spoken Blues und Poetry Slam) bilden das Duo blauibuebe. Sie interpretieren in ihrem Programm klassische Lieder sowie alte Bluestracks neu und kombinieren diese mit Poetryslamtexten zur Osterzeit. Immer Dialekt, oft ernst, öfters augenzwinkernd, aber vor allem blau!



Andreas Kessler Matthias Kirchner



Frangipanis Foto: zvg



Bouganville Foto: zvg



Patinnen und Paten gesucht!

Wollen Sie Geflüchtete unterstützen? Vielleicht einmal in der Woche eine gute Stunde?

Wir bieten Ihnen einen erprobten Rahmen für Ihr Engagement. Das kann sein:

- Austausch, um die deutsche Sprache anzuwenden
- Hilfe bei den Hausaufgaben
- Unterstützung beim Verständnis von Briefen, Mails, Formularen ...
- Auskunft bei Fragen zum Leben in der Schweiz
- und vieles mehr



Möchten Sie sich engagieren?
Ich freue mich auf Sie!
Gerne lade ich Sie zu einem Erstgespräch ein.

Anette Vogt, Leiterin PaMi
anette.vogt@ref-kirche-burgdorf.ch
078 879 97 24

bts Steinhof



Restaurant BTJ

Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf
034 423 04 08 wir-bringens.ch

Stiftung intact Innovation, Arbeit und Integration

Freitag, 5. März: Freitagabend Take away «Marokko»
weitere Infos unter www.wir-bringens.ch

Freitag, 19. März: Freitagabend Take away «Thailand»
weitere Infos unter www.wir-bringens.ch

Mittags-Take away aus dem Restaurant bts, nach aktuellem Menüplan www.wir-bringens.ch

Neu: Take away Foodtruck: Montag bis Freitag 11.30 – 13.30 Uhr,
Murri AG, Buchmattstrasse 44, Burgdorf

Typische Blumen aus Vanuatu



Hibiskus Foto: zvg

kik Kinderkirche / KUW 2 & 9**kik-Geschichten: Spurensuche Passion – Ostern**

Wir begeben uns auf eine Spurensuche durch die Passionszeit. In sieben Stationen lernen wir die Geschichte von Palmsonntag bis Ostern kennen. Die Stationen werden vom kik Team vorbereitet. Sie können zuhause und hoffentlich ab Anfang März in zwei Gruppen besucht werden.

Willkommen sind Kinder ab Kindergartenalter. Wir bitten um vorgängige Anmeldung über das Formular auf unserer Website. Bei unseren Veranstaltungen halten wir uns an die Hygienerichtlinien des BAG. Wir bitten die Eltern, sich draussen von ihren Kindern zu verabschieden und sie draussen wieder in Empfang zu nehmen. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Geschichtenstunden mit Corinne Moll und Gina Moll
Start am 28. Februar zuhause, anschliessend nach Möglichkeit:
Kirchliches Zentrum Neumatt, Willestrasse 6
Sonntags 9.30 – 11.00 Uhr, vom 7. bis 21. März

Geschichtenstunden mit Johannes Freitag und Adriana Mangiarratti
Start am 28. Februar zuhause, anschliessend nach Möglichkeit:
Pfarrhaus Kirchbühl 26
Sonntags 9.30 – 11.00 Uhr, vom 7. bis 21. März

kik Gottesdienst in der Neumattkirche (voraussichtlich)
Probe: Samstag, 27. März, 10.30 – 11.30 Uhr
Gottesdienst: Sonntag, 28. März, 11.00 – 12.00 Uhr

KUW 2

Der Begrüssungsgottesdienst für die erste Gruppe von Zweitklässlerinnen und Zweitklässlern, die die kirchliche Unterweisung besuchen, kann leider nicht wie geplant durchgeführt werden. Stattdessen werden die Kinder mit einem online Beitrag in der KUW begrüsst. Auf unserer Homepage ist der Beitrag ab 22. Februar abrufbar.

In der KUW 2 beschäftigen wir uns mit dem Thema «Taufe»
Die Klassen 2a, 2d und 2e werden von den KUW-Mitarbeiterinnen Caroline Mangiarratti, Christa Moll und Brigitte Zbinden, sowie von Pfarrerin Ruth Oppliger unterrichtet.

An folgenden Tagen findet der Unterricht statt:
Freitag, 5. März und Freitag, 19. März, 8.20 – 11.50 Uhr
Samstag, 20. März, 8.20 – 11.50 Uhr
Jeweils im Kirchlichen Zentrum Neumatt

Für die KUW gelten betreffend Corona die gleichen Bestimmungen wie für die Schule. Wir halten uns an die Regeln des BAG. Die übrigen KUW 2 Klassen werden den Unterricht nach den Frühlingferien besuchen.

Wir freuen uns auf den Unterricht mit den Kindern! Das Unterrichtsteam

KUW 9

Der KUW-9-Tag vom 6. März findet nicht in der geplanten Form statt. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden werden persönlich betreffend Alternativ-Angebot informiert.

Gyriträff

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf
Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs. Für Termine mit ihr bitte vorher anrufen - oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri ungerwax im Gyripark beim neuen Bauwagen. Infos bei Regula Etzensperger

Der Gyriträff wird vom Quartierverein Ämmebrügg geführt. Für alle diesbezüglichen Anfragen können Sie sich an die Betriebsleiterin, Nurgul Güner, wenden. Sie ist im Büro anwesend am Montag von 9-12 und am Freitag von 14-17 Uhr. 034 530 10 42 (Beantworter) oder: info@gyritraeff.ch, Homepage: www.gyritraeff.ch.
Während den Schulferien ist der Gyriträff geschlossen.

Kirchlicher Sozialdienst

Der kirchliche Sozialdienst berätet und begleitet Sie unentgeltlich und vertraulich in schwierigen Lebenssituationen. Sie erhalten Informationen und Unterstützung bei Fragen zu Sozialversicherungen, bei finanziellen Schwierigkeiten, bei Konflikten in der Familie, bei Trennung oder Scheidung, bei Arbeitsplatzproblemen, bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen, bei administrativen Angelegenheiten etc. Wenn erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen in bescheidenem Rahmen nach umfassender Abklärung und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe und zu Sozialversicherungen.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Besonderer Hinweis**Singen für den Frieden**

mit Liedern aus verschiedenen spirituellen Traditionen.

Ein Stück Frieden für Menschen in Not und für Sie selbst.

Freitag, 26. März
19.00 – 19.30 Uhr
Bei Ihnen zuhause!

Infos unter: www.ref-kirche-burgdorf.ch/home/agenda

Frida Adrian und Pfarrer Roman Häffiger

**Interkultureller Frauentreff**

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Kasualien & Kollekten**Abdankungen im Januar**

- 5. Daniela Akkaya-Beer, geb. 1978
- 8. Maria Erismann-Kehl, geb. 1919
- 11. Hans Flückiger, geb. 1944
- 21. Madeleine (Mado) Hegi-Stingelin, geb. 1941
- 22. Hans Kiener, geb. 1936
- 22. Katalin Majdanics-Lukács, geb. 1936
- 25. Frida Sommer-Beck, geb. 1938
- 25. Martha Beutler-Binggeli, geb. 1930
- 29. Käthi Burkhalter-Schwarz, geb. 1931

Taufe im Januar

- 24. Yamato Semling, des Marc und der Michiko Semling

Kollekten im Januar

- 1. HEKS Fr. 91.00
- 3. Tischlein deck dich Fr. 470.70
- 10. Schweiz. Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte Fr. 219.10
- 17. Lungenliga Bern Fr. 84.90
- 24. Aids und Kind Fr. 89.10
- 31. Schweiz. Kirchen im Ausland Fr. 239.40

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Offene und kirchliche Jugendarbeit**Gieläträff**

für Gielä in der 5. & 6. Klasse
Leider können wir unter den aktuellen Corona-Massnahmen keinen offenen Gieläträff anbieten. Das heisst aber nicht, dass wir nichts machen dürfen!

An den bereits festgelegten Daten ist es möglich, in Kleingruppen mit max. 13 Gielä ein Spezialprogramm wie z.B. eine Fackelwanderung im Wald oder ein Ping-Pong Turnier zu machen.
Dafür müsst ihr euch aber bei David Kempfer anmelden.
Die Daten findet ihr auf unserer Webseite.

Plug in and play

Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du jammen kannst?
Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir fehlt das nötige Equipment?
Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment!
Mehr Infos bei: David Kempfer

Breakdance Burgdorf...

... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf.
Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs 17.30 – 18.30 Uhr für Jungs ab 6 Jahren
Ein Einstieg ist jederzeit möglich.
Melde dich unter 034 426 21 20 oder david.kempfer@ref-kirche-burgdorf.ch

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempfer geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder david.kempfer@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

Jungschar – Nachmittag

voraussichtlich Samstag, 13. März
Schneetag, 8.00 – 17.30 Uhr

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf: www.ceviburgdorf.ch

Komm doch auch – es fägt!

**Adressen**

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26 034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00
Finanzverwaltung: Simon Reber
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00 Kirchbühl 26 034 423 20 76

Dieter Haller, Präsident KG-Rat Flurweg 19 034 423 36 53

Pfarrer Manuel Dubach Kirchbühl 26 034 422 23 06

Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Einschlagweg 11 034 423 22 51

Pfarrer Ueli Fuchs Lyssachstrasse 6 034 422 24 82

Pfarrer Roman Häffiger Lyssachstrasse 6 034 422 63 85

Pfarrer Frank Naumann Dufourstrasse 5 034 422 16 05

Pfarrerin Ruth Oppliger Falkenweg 13 034 423 47 14

Sozialteam:

Judith Osterberger, Allgemeine Beratung 034 426 21 21

Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2

Lisa Hug, Altersbeauftragte 034 426 21 22

Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 20

David Kempfer, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 078 989 44 21

Janine Flückiger, Praktikantin Lyssachstrasse 2 034 426 21 23

Regula Etzensperger, Quartierarbeit

Anw. Montag, Dienstag, Freitag, Gyrischachenstr. 27 034 422 72 21

Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit 078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung

KUW-Koordination: S. Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76

Katechet Marc Bloesch Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz 079 786 02 38

hp-KUW: Barbara Moser Stockhornweg 10, 3672 Oberdiessbach 078 626 93 32

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie

Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe 077 404 70 32

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe · Partnerschaft · Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat
und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

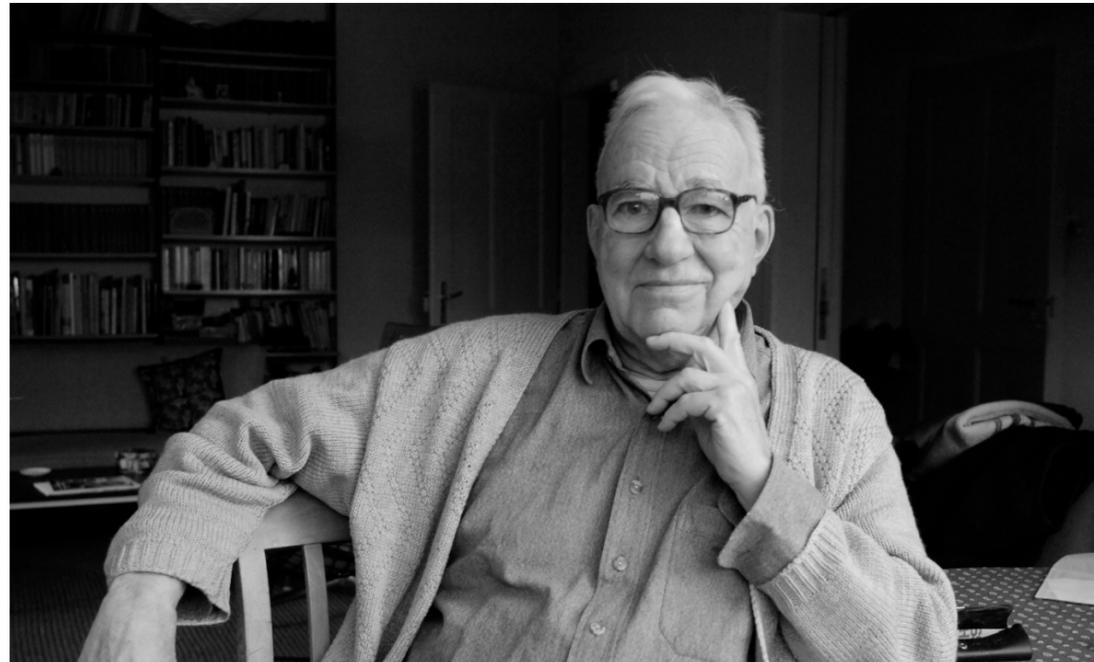
Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Frei im Dichten – nüchtern im Predigen

Als Predigtcoach vermittelt Martina Schwarz angehenden Pfarrerinnen und Pfarrern mit Kurt Martis Texten das Ausloten von Sprachgrenzen und die Schärfung der Wahrnehmung von Details.



Eine Aufnahme von Kurt Marti aus dem Jahr 2006.

Foto: zvg

Die mit schönster Handschrift verfasste Karte vom 26. Januar 2006 hütet Martina Schwarz wie einen kostbaren Schatz. Der Absender ist Kurt Marti, der sich für das von Schwarz verfasste Gedicht zu seinem 85. Geburtstag bedankte. «Diese Karte war ein wahnsinniger Mutmacher für mein Schreiben», sagt Martina Schwarz.

Die Theologin erinnert sich, wie sie im Studium das erste Mal die Gedichte und Texte von Kurt Marti las. Ihr damaliger Homiletik-Professor Christoph Müller zeigte auf, wie mit Sprache in Predigten auch anders umgegangen werden kann. «Andererseits spielte Kurt Marti in meinem Studienjahr im rumänischen Siebenbürgen eine wichtige Rolle, da die dortigen Studentinnen und Studenten bestens mit seinem Werk vertraut waren.»

Grenzen der Sprache ausloten
Martina Schwarz unterrichtet heute angehende Pfarrerinnen und Pfarrer im Verfassen von Predig-

ten. An der Koordinationsstelle für praktikumbezogene theologische Ausbildung an der Universität Bern leitet sie das praktische Semester. «Mit Kurt Martis Werk möchte ich die Studierenden ermuntern, die Grenzen der Sprache auszuloten», sagt Schwarz.

Kurt Marti selbst trennte stets zwischen der Predigt und der Lyrik. Manche Besucherin, die an einem Sonntag in die Nydeggkirche kam, um den Lyriker Marti zu hören, wurde enttäuscht. Seine Predigten waren längst nicht so poetisch, wie das seine Gedichte waren, sondern eher konventionell und nüchtern. «Im Unterschied zu Kurt Marti ermutige ich meine Studenten und Studentinnen, auch in der Predigt die Theopoesie anzuwenden. Natürlich muss man Hörerinnen und Hörer dabei an die Hand nehmen, kann nicht einfach Gedichte kommentarlos in den Raum stellen.»

Für Martina Schwarz ist aber nicht nur Kurt Martis Sprachstil wichtig, sondern vor allem auch sei-

ne Haltung. «Kurt Marti lehrt uns nicht nur seinen eigenen Schreibstil zu formen, er prägt auch eine Geisteshaltung.»

Das Wahrnehmen der Details
Vieles sei nur in einer Erzählung oder einem Gedicht sagbar – oder mit dem für Kurt Marti so wichtigen Wort «vielleicht». «Das Wahrnehmen der Details und des Ungewöhnlichen ist für mich eine typische Haltung», sagt Schwarz. Deshalb legt die Theologin den Studenten nahe, immer ein Notizbuch bei sich zu tragen.

Gott überall zu suchen; in der Stadt, im Weltgeschehen, beim Lesen der Zeitung, in der Begegnung mit Mitmenschen. Es sind auch diese ungewöhnlichen Wort-Kombinationen, die Kurt Marti so grossartig beherrscht, die für Martina Schwarz den Horizont erweitern: «zyt isch es löcherbecki», «e lawine vo zärtlichkeit» oder «das wär i: e chlotz e chnebel es schyt uf em ghüder vor zyt». Nicola Mohler

«Das Studentenleben liegt brach»

Die Pandemie wirkt sich stark auf die Psyche der Studierenden aus, sagt der Hochschulseelsorger Lorenzo Scornaienchi von der Uni Luzern.

Alle Hochschulen sind zu. Wie geht es den Studierenden im digitalen Lehrbetrieb?

Sie leiden. Vor allem in der zweiten Welle ab Mitte Dezember haben die psychischen Probleme deutlich zugenommen. Eine Studentin hat mir gesagt, sie fühle sich in einem Loch. Diese Aussage bringt die allgemeine Stimmung auf den Punkt.

An was leiden sie konkret?

Das Schlimmste für die jungen Menschen sind die fehlenden sozialen Kontakte. Das Studentenleben, so wie wir es kennen, liegt komplett brach. Keine Treffen, kein Ausgang, keine Veranstaltungen. Sehr einschneidend ist auch, dass alle sportlichen Aktivitäten, die an der Hochschule angeboten werden, einge-

stellt sind. Auch das wirkt sich stark auf die Psyche aus.

Mit welchen Anliegen kommen die Studierenden zu Ihnen?

Im Moment sind es weniger Leute, die uns aufsuchen. Gerade das macht mir Sorgen. Viele ziehen sich zurück, isolieren sich, leiden an Depressionen. Es fehlt an Struktur. Ein Student formulierte es so: «Die Tage vergehen wie im Flug und sind doch immer gleich.» Die Gespräche führen wir derzeit per Zoom. Natürlich ist das nicht das Gleiche. Dennoch holen wir die Leute spirituell ab mit etwas, das die Psychologie nicht abdecken kann. Dazu gehören auch Meditation und Gebet. Man denkt oft, dass die Jungen säkularisiert sind. Aber das stimmt

überhaupt nicht. Ihre religiöse Seite ist viel präsenter als man denkt.

Gerade in den Geisteswissenschaften wie der Theologie ist der Austausch untereinander wichtig. Lässt sich das digital kompensieren?

Es ist die gleiche Diskussion wie in der Kirche. Im Pfarrkapitel Limmattal diskutieren wir viel über die Digitalisierung von Gottesdiensten. Auf die Dauer ist die Digitalisierung der Gesellschaft blanker Horror. Die Leute vermissen das reale Leben. Insbesondere für junge Menschen haben physische Kontakte eine grosse Bedeutung. Geräte wie Computer und Smartphones können dies nicht im Geringsten ersetzen. Sandra Hohendahl-Tesch

Nachrichten

Unternehmenssteuern sollen freiwillig werden

Der Zuger Kantonsrat hat eine SVP-Motion gutgeheissen, die verlangt, dass Kirchensteuern für Firmen freiwillig sein sollen. Mit 42 zu 28 Stimmen hat der Zuger Kantonsrat einen Rückweisungsantrag von CVP-Fraktionschef Thomas Meierhans (Steinhausen) abgewiesen. Damit wurde die Motion der SVP-Kantonsräte Michael Riboni (Baar) und Adrian Risi (Zug) überwiesen, wie die «Luzerner Zeitung» berichtet. Meierhans hatte seinen Antrag damit begründet, dass die Motion «eine faktische Abschaffung der Kirchensteuer» sei. Die Kirchen täten mit den Steuern viel Gutes. Und dies sei nun in Gefahr. ref

Neues ökumenisches Bildungszentrum

Das «Institut im Reusshaus» in Luzern bietet künftig eine Ausbildung in Theologie und Gemeindebildung an. Das neue, ökumenisch organisierte Projekt geht unter anderem auf die Initiative von Sabine Brändlin und Urban Federer zurück. Bereits im September 2021 soll der erste Lehrgang am neu gegründeten «Institut im Reusshaus» starten. Dabei wird eine theologische Grundausbildung mit Kenntnissen der Sozial- und Betriebswirtschaft, Psychologie und Kommunikation verbunden, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Die Ausbildung wird mit einem Diplom beendet, das dem Niveau eines Bachelors in Theologie entspricht. ref

Untersuchung im Fall Locher dauert an

Die Aufarbeitung der Ereignisse rund um den ehemaligen Präsidenten der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS), Gottfried Locher, braucht noch mehr Zeit. «Das Synodepräsidium unter dem Vorsitz von Evelyn Borer ist bestrebt, die Aufarbeitung der Ereignisse mit der nötigen Sorgfalt durchzuführen», heisst es in einer Medienmitteilung. Die Analysearbeiten seien komplex, die Corona-Pandemie verzögere die Arbeiten. Der Untersuchungsbericht der beauftragten Anwaltskanzlei werde deshalb voraussichtlich Ende Februar vorliegen. Die von der Synode eingesetzte nichtständige Kommission verfüge deshalb später als vorgesehen über die notwendigen Grundlagen, um ihre Arbeiten weiterzuführen. ref

Erneut personelle Wechsel im ZIID

Das Zürcher Institut für interreligiösen Dialog (ZIID) hat turbulente Zeiten hinter sich. Fast das ganze Team verliess letztes Jahr die Institution. Anfang 2020 wurde der Fachleiterin für das Judentum, Annette Böckler, gekündigt, eine weitere Person musste das ZIID verlassen. Grund dafür sollen Umstrukturierungen aus finanziellen Gründen gewesen sein. Im Sommer kündigte dann Samuel Behloul, der sich mit christlichen Gemeinschaften mit Migrationshintergrund befasste. Im November verliess nun auch noch Geschäftsleiterin Andrea König die Institution. ref



Editorial

Anette Vogt
Mitigrationsfachfrau



Masch no?

Das «Offene Haus» ist ein Angebot unserer Kirche, ein Treffpunkt für einheimische und geflüchtete Menschen am Dienstagvormittag im Kirchgemeindehaus. Normalerweise versammeln sich dort regelmässig die verschiedensten Leute. Man trifft sich, trinkt zusammen Kaffee, tauscht sich aus und unterstützt beim Erlernen der deutschen Sprache. Manchmal platzt das «Offene Haus» aus allen Nähten, manchmal sind nur wenige Leute anwesend. Wir sind immer wieder gespannt, wer kommt, denn an- oder abmelden muss man sich nicht. Wer kommen mag, ist willkommen.

Leider durften wir diesen Treffpunkt seit anfangs Dezember nicht mehr anbieten. Das wöchentliche Kaffeetrinken, Plaudern und Deutsch lernen fiel also weg. Ich konnte beobachten, dass dieser Ausfall bei vielen Besucher*innen eine grosse Lücke entstehen liess.

Dies hat mir auch Zuhra Taizi be-



stätigt. Sie wohnt alleine in einem kleinen Studio. Sie erzählt, dass für sie Treffpunkte wie das «Offene Haus» die Lichtblicke der Woche seien. Denn da könne sie Leute treffen. Sogar mit Leuten von hier könne sie Kontakte knüpfen. Wo treffe man sonst in Burgdorf die Einheimischen? Sie empfinde die Schweizer*innen eher ernst und verschlossen. Mit ihnen in Kontakt zu treten, erscheint ihr schwierig.

Zuhra Taizi lernt fleissig Deutsch. Doch sie kann sich noch so bemühen, sobald sie draussen auf der

Strasse ist, hört sie eine ihr noch völlig fremde Sprache. Deshalb sei es so schwierig, die Motivation nicht zu verlieren, sagt sie. Sie habe es sehr geschätzt im «Offenen Haus» die deutsche Sprache ganz ohne Leistungsdruck anzuwenden.

Nun fällt dieser Treffpunkt also weg. Wo kann Zuhra Taizi nun ihr Deutsch anwenden und üben? Eigentlich nirgends mehr.

Ich sei ihr erstes deutschsprechendes Gegenüber seit Wochen, erzählt sie. Sie hat sich bei mir gemeldet, um

einen Termin zu bekommen. Damit sie wieder mal mit jemandem sprechen und ihre Sorgen teilen kann.

Auch unsere Sozialarbeiterin stellt fest, dass in diesem Frühling viel mehr Menschen zu ihr kommen. Es sind Personen, die keine grossen Löhne beziehen und nun schon längere Zeit in der Kurzarbeit sind. Das bedeutet, dass sie nur 80% von ihrem vorher oft schon geringen Lohn bekommen. Wenn in dieser Situation eine unvorhergesehene Rechnung eintrifft, so muss das Ersparte daran glauben, sofern es überhaupt ein solches gibt. Sozialhilfe kann nur bezogen werden, wenn alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft und die Ersparnisse aufgebraucht sind.

Wer plötzlich mit so knappem Budget leben muss, kommt schnell in die Situation, dass es für die monatlichen Verpflichtungen nicht mehr reicht. Wovon um Himmels

Willen soll die Arztrechnung bezahlt werden, die Serafe-Rechnung? Diese Unsicherheit führt zu Druck, Angst und Stress, oft für die ganze Familie. Dauerhafte finanzielle Sorgen bedeuten eine grosse psychische Belastung. Die Gefahr, körperlich zu erkranken erhöht sich. Viele Betroffene ziehen sich zurück und vermeiden es, sich anderen anzuvertrauen.

Doch wer in einer solchen Situation steckt, erfährt oft schon eine Entlastung, wenn die Sorgen geteilt werden können.

Wenn Sie wegen Lohnreduktion oder Stellenverlust in einer schwierigen Lage sind, warten Sie nicht zu lange, handeln Sie lieber frühzeitig. Melden Sie sich bei unserer Sozialarbeiterin für eine vertrauliche und kostenlose Beratung im Kirchgemeindehaus an.

Gottesdienste

Donnerstag, 1. April

19.00 **Musikalische Vesper in der Stadtkirche**
Pfarrer Manuel Dubach

Freitag, 2. April

9.30 **Gottesdienst zum Karfreitag**
Pfarrer Frank Naumann

Samstag, 3. April

10.30 **kik-Samstagsfeier zu Ostern im Chor der Stadtkirche**
Gina Moll und Pfarrer Roman Häfliger

20.30 **Ökumenische Osternachtfeier in der katholischen Kirche**
Manuel Simon, Gemeindeleiter der Pfarrei und Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 4. April

9.30 **Ostergottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrerin Ruth Oppliger

11.00 **Gottesdienst in der Neumattkirche**
Pfarrerin Ruth Oppliger

Sonntag, 11. April

9.30 **Gottesdienst mit Taiferinnerung in der Stadtkirche**
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser und Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 18. April

9.30 **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

11.00 **Gottesdienst in der Neumattkirche**
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Sonntag, 25. April

9.30 **Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrer Roman Häfliger

Christ ist erstanden
von der Marter allen.
Des sollen wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.

Eines der ältesten Lieder in deutscher Sprache. Die Musik ist aus einem Teil der im 9. Jahrhundert von Wipo von Burgund komponierten «Victimae paschali laudes», einer Weise zum Ostertag, entlehnt. Sie ist eine der wenigen Melodien, die über die Jahrhunderte bis in die Gegenwart überdauert haben. Das Lied wurde schon im 12. Jahrhundert erwähnt und ist seit dem 15. Jahrhundert in verschiedenen Versionen bekannt.

Besondere Veranstaltungen

kik-Gottesdienst zum Palmsonntag

Der Gottesdienst vom 28. März, 11.00 Uhr in der Neumattkirche **findet nicht statt**. Wir empfehlen den Stationenweg. (Siehe nächste Seite)

Vesper zum Gründonnerstag

Donnerstag, 1. April
19.00 Uhr in der Stadtkirche

Klassische Trio-Musik
u.a. von L. Hoffmann und B. Romberg

Liese Meszar, Viola
Trude Meszar, Cello
Kaspar Wirz, Kontrabass
Nina Theresia Wirz, Orgel
Pfarrer Manuel Dubach, Liturgie



BILD: F. NAUMANN

kik-Samstagsfeier zu Ostern

Samstag 3. April, 10.30 Uhr im Chor der Stadtkirche

Musikalisch durchs Kirchenjahr 2:
«O herrlicher Tag, o fröhliche Zeit!»
Gina Moll und Pfarrer Roman Häfliger
Nina Theresia Wirz, Orgel

Ostergottesdienst

Sonntag, 4. April
9.30 Uhr in der Stadtkirche

Kantate zu Ostern von Johann Pachelbel
«Christ ist erstanden»

Kathrin Hottiger, Sopran
Sabine Stoffer, Barockvioline
Nadja Camichel, Traversflöte
Pierre-Augustin Lay, Barockcello
Nina Theresia Wirz, Orgel



BILD: ZVG

Gemeindereise 2021

Waadt

6. bis 9. September



Auf dem **Programm** unserer diesjährigen Gemeindereise stehen...

- ... eine Besichtigung der Abteikirche von Payerne,
- ... eine Führung durch das Schweizer Orgelmuseum in Roches,
- ... ein Besuch des Museums «Chaplin's World» in Corsier-sur-Vevey,
- ... eine Führung durch das Château de Prangins (Wakker-Preis 2021),
- ... ein Besuch des Olympischen Museums in Lausanne
- ... und der Ausflug auf den Rochers de Naye oberhalb von Montreux.

Wir reisen mit dem **Car**. Dieser steht uns während der gesamten Reise zur Verfügung.

Untergebracht sind wir am Genfersee im **Hotel du Port** (Rue du Quai 6, 1844 Villeneuve)

Kosten: CHF 710.– pro Person im Doppelzimmer
CHF 800.– pro Person im Einzelzimmer

In diesem Preis inbegriffen sind die drei Übernachtungen mit Halbpension (Frühstück und Abendessen), die Reisekosten des Cars sowie alle Eintritte und Führungen. Auf Anfrage ist eine Subventionierung der Reise möglich.

Falls Ihnen dieses Programm zusagt und Sie gerne an der Reise teilnehmen möchten, freue ich mich sehr über Ihre Anmeldung. Bitte richten Sie diese bis am **Freitag, 28. Mai 2021** an das

Sekretariat der Reformierten Kirche
Kirchbühl 26
Postfach 1135
3401 Burgdorf
sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch

Ich grüsse Sie herzlich,
Pfarrer Manuel Dubach



Anmeldung Gemeindereise 2021 in die Waadt

Name(n): _____

Vorname(n): _____

Adresse: _____

Telefonnummer _____

E-Mail: _____

- Ich wünsche ein Einzelzimmer
- Ich wünsche ein Doppelzimmer mit
- Essen vegetarisch

Bemerkungen:

Der Frühling chunnt

Es isch mer gar so
eiget z' Muet,
s' ligt öppis ir Luft,
i merkes guet.
Der Föhn zieht
über d' Bärge y,
chönnt äch das
der Frühling sy?

Und louft me de
am Hegli no,
gseht me scho
die erschte Blü-
emli cho.
Schneeglöggli,
Primeli, Anemone,
jo, jo, der Winter
het verlore!

D' Wäut erwachet
im Frühlings-
chleid,
d' Sunne lachet,
s' isch e Freud.
U d' Amsle liedet
bis i d' Nacht,
dank em Herrgott
für die Pracht.

Und für aus wo-n-
är üs het gschänkt,
u jede Tag gäng a
üs dankt.
Tue s' Härz uf u
freu di chly,
nume so chasch
Du glücklech u z'
fride sy.

Hulda Leuenberger-Bracher



kik-Kinderkirche

Stationenweg Palmsonntag – Ostern

In der Woche von Palmsonntag bis Ostern haben sich die Ereignisse überschlagen. Der feierliche Einzug Jesu auf dem Esel, das letzte Abendmahl, die Auslieferung und Verurteilung, schliesslich die Kreuzigung – und am dritten Tag die Verwunderung derer, die vor dem leeren Grab standen, über die Auferstehung.

Ein Weg mit acht Stationen von der Neumattkirche bis zur Oberstadt lädt dazu ein, dieser Geschichte mit allen Sinnen nachzugehen.

An den Stationen finden sich Anregungen oder Aufgaben. Zu hören gibt es eine Ostergeschichte, zu lesen Gedichte von Kurt Marti (1921-2017). Der Spaziergang dauert ungefähr zwei Stunden. Der Weg ist für Kinderwagen geeignet. Bitte nehmen Sie Ihr Smartphone mit.

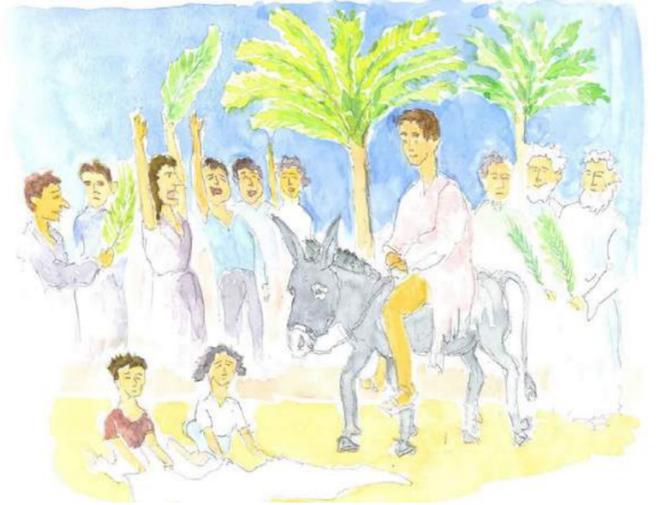


BILD: JURGO HÄBERLIN

kik-Kinderkirche

Musik aus aller Welt

Seit es Menschen gibt, machen Menschen Musik. Mit ihrer Stimme, mit ihrem Körper, mit Instrumenten. Wir lernen Instrumente und Lieder aus der weiten Welt kennen und suchen in der Umgebung nach Klängen. Willkommen sind alle Kinder im Schulalter.

Bei unseren Veranstaltungen halten wir uns an die geltenden Schutzmassnahmen. Stand 2. März 2021: Die Veranstaltung kann durchgeführt werden. Die Kinder nehmen ihr eigenes Zvieri und Getränk mit. Eine Abschlussvorstellung mit Publikum ist leider nicht möglich.

Kirchliches Zentrum Neumatt
Montag, 12. bis Mittwoch, 14. April 2021
Jeweils 14.00 – 17.00 Uhr
Kosten 20.– Franken
Anmeldung bis 7. April 2021 auf unserer Website.



Leitung:
Adriana Mangiaratti, Johannes Freitag, kik Team
Julia Aeschlimann, Lisa Berger, Timea Jost,
Amélie Keller, Yanick Kummer, Kaito Semling,
KUW 7. Klasse
Pfarrer Roman Häffiger

WELTGEBETSTAG

Herzlichen Dank!



In diesem Jahr haben wir den Weltgebetstag auf eine besondere Art und Weise gefeiert, nämlich alle bei sich zuhause.

Danke, dass Sie sich auf dieses Experiment eingelassen haben und herzlichen Dank für die grosszügigen Kollekten, welche wir bis jetzt bekommen haben.

Das Vorbereitungsteam freut sich, wenn wir im nächsten Jahr wieder gemeinsam feiern können. Die Gastländer werden England, Wales und Nordirland sein.

Wenn Sie es wünschen, werden wir Ihnen aber wiederum eine Liturgie per Post zukommen lassen. Melden Sie sich ungeniert im Sekretariat der reformierten Kirche.

Im Namen der weltweiten Gemeinschaft des Weltgebetstages und dieses Jahr vor allem von den Frauen aus Vanuatu, seien Sie herzlich gegrüsst

Susanne Baumgartner

BILD: S. SCHMID

Quartier- und Jugendarbeit in der Coronazeit



Bastelmaterial wird verteilt.



Das stolze Ergebnis

BILDER: R. ETZENSPERGER



Mädchen im Hausaufgabentreff



Ferientage Gyri ungerwäx

Gyriträff

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf
Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs. Für Termine mit ihr bitte vorher anrufen - oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger 034 422 72 21 oder
regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

Der Gyriträff wird vom Quartierverein Ämmebrügg geführt. Für alle diesbezüglichen Anfragen können Sie sich an die Betriebsleiterin, Nurgul Güner, wenden. Sie ist im Büro anwesend am Montag von 9-12 und am Freitag von 14-17 Uhr. 034 530 10 42 (Beantworter) oder: info@gyritraeff.ch, Homepage: www.gyritraeff.ch. Während den Schulferien ist der Gyriträff geschlossen.

Kirchlicher Sozialdienst

Hilfe in verschiedensten schwierigen Lebenssituationen

- Sozialversicherungsfragen (Krankenkasse, AHV, IV, EL etc.)
- Stellen- und Wohnungssuche
- Finanzielle Schwierigkeiten (kleines Budget, Schulden etc.)
- Fragen / Schwierigkeiten mit Behörden
- Persönliche Probleme

Wenn Sie Unterstützung brauchen, nehme ich mir gerne Zeit für Ihre Anliegen und vermittele je nach Bedarf an spezifische Fachstellen, selbstverständlich unter Wahrung der beruflichen Schweigepflicht. Ich freue mich auf Ihre Anmeldung zu einem Beratungsgespräch.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Kirchliche und offene Jugendarbeit

Gieläträff

für Gielä in der 5. & 6. Klasse
Leider können wir unter den aktuellen Corona-Massnahmen keinen offenen Gieläträff anbieten. Das heisst aber nicht, dass wir nichts machen dürfen!

An den bereits festgelegten Daten ist es möglich, in Kleingruppen mit max. 13 Gielä ein Spezialprogramm wie z.B. eine Fackelwanderung im Wald oder ein Ping-Pong Turnier zu machen. Dafür müsst ihr euch aber bei David Kempfer anmelden. Die Daten findet ihr auf unserer Webseite.

Plug in and play

Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du jammen kannst?

Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir fehlt das nötige Equipment?

Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment!

Mehr Infos bei: David Kempfer

Breakdance Burgdorf...

... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf.

Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs

16.30 – 17.30 Uhr für 6 – 12-jährige

17.30 – 18.30 Uhr für 13 – 20-jährige

Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Melde dich unter 034 426 21 20 oder david.kempfer@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvieri.

Montags 17.30 und 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder

burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth 1

12 - 15 Jahre

Donnerstags von 18.00 – 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2

16 - 20 Jahre

Donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69

burgdorf@roundabout-network.org

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempfer geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder david.kempfer@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

Interkultureller Frauentreff



Jeden Montag
(ausser Schulferien)
von 9.00 – 11.00 Uhr
im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im Februar

4. Walter Kehrle, geb. 1938
5. Verena Herren-Blaser, geb.1928
9. Hans Glauser, geb. 1943
10. Elisabeth Gygax-König, geb. 1926
10. Katharina Hauert-Jenni, geb. 1954
12. Hansruedi Beutler, geb. 1927
12. Anna-Maria Schüpbach-Walther, geb. 1953
18. Hermann Urben, geb. 1943
19. Rosa Beutler-Berger, geb. 1919
24. Gerhard Wiedmer, geb. 1942
25. Katharina Röthlisberger-Künzli, geb. 1932

Keine Taufen und Trauungen im Februar

Kollekten im Februar

7. Kirchensonntag Fr. 397.10
14. Rechtsberatungsstelle für Menschen in Not Fr. 159.00
21. HEKS neue Gärten Fr. 138.60
28. Krippenverein Burgdorf Fr. 209.45

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26 034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00

Finanzverwaltung: Simon Reber
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00 Kirchbühl 26 034 423 20 76

Dieter Haller, Präsident KG-Rat Flurweg 19 034 423 36 53

Pfarrer Manuel Dubach Kirchbühl 26 034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Einschlagweg 11 034 423 22 51

Pfarrer Ueli Fuchs Lyssachstrasse 6 034 422 24 82

Pfarrer Roman Häfliger Lyssachstrasse 6 034 422 63 85

Pfarrer Frank Naumann Dufourstrasse 5 034 422 16 05

Pfarrerin Ruth Oppliger Falkenweg 13 034 423 47 14

Sozialteam:

Judith Osterberger, Allgemeine Beratung
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 21

Lisa Hug, Altersbeauftragte
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22

David Kempfer, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
078 989 44 21

Janine Flückiger, Praktikantin Lyssachstrasse 2 034 426 21 23
Regula Etzensperger, Quartierarbeit

Anw. Montag, Dienstag, Freitag, Gyrischachenstr. 27 034 422 72 21
Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit 078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination: S. Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76

Katechet Marc Bloesch Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz 079 786 02 38

hp-KUW: Barbara Moser Stockhornweg 10, 3672 Oberdiessbach 078 626 93 32

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie
Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe 077 404 70 32

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat
und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

«Isolation hemmt künstlerisches Tun»

Auch die stille Szene der bildenden Kunst leidet an der Pandemie. Der Kunsthistoriker Christian Saehrendt sagt, was die Betroffenen beschäftigt.



Der Kunsthistoriker Christian Saehrendt kennt das aktuelle Leiden von Künstlerinnen und Künstlern.

Foto: zvg

Wie «systemrelevant» ist bildende Kunst?

Christian Saehrendt: In der Corona-Krise wurde besonders deutlich, dass das Interesse an Kunst in der Bevölkerung relativ gering ist und aus dem Kulturbereich nur schwacher Widerstand gegen die Schliessungsanordnungen gekommen ist. Das liegt daran, dass nur wenige Prozent der Bevölkerung regelmässig Ausstellungen und Theateraufführungen besuchen – soziologische Studien haben dies ergeben.

Also eine eher elitäre Sache?

Das muss nicht sein. Man sollte grundsätzlich auch Angebote für möglichst weite Bevölkerungskreise machen, um ihnen die Welt der Kunst zu öffnen, die geistige Anregungen und Freude machen kann. Kunst ist nicht nur etwas für Spinner und Superreiche, sondern eigentlich für jeden. Es kommt darauf an, was man daraus macht.

Bildende Künstler arbeiten im Atelier. Weshalb leiden auch sie?

Am 20. Februar demonstrierten in Wohlen AG rund 1500 Personen gegen die Coronamassnahmen – mit dabei Transparente mit dem Spruch «Impfen macht frei». Am 18. Februar waren an der Bieler Synagoge – in der Tür eingeritzt – ein Hakenkreuz und die Parolen «Sieg Heil» und «Juden Pack» entdeckt worden. Die beiden kurz aufeinander folgenden Ereignisse verweisen auf zwei wichtige Aspekte des Antisemitismusberichts 2020 des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebundes (SIG) und der Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus.

«Verharmlosung ist ein Problem»

Keine Zunahme, aber eine Verlagerung: Der Antisemitismusbericht zeigt Befunde, die dem Israelitischen Gemeindebund grosse Sorgen bereiten.

Beschimpfungen, «Schmierereien», Sachbeschädigungen und anderes, online mit 485 genau gleich viele Vorfälle wie 2019 gezählt.

Zwar nicht antisemitisch

Trotzdem macht sich SIG-Generalsekretär Jonathan Kreutner ernsthaft Sorgen – und zwar vor allem wegen Vorfällen, die gerade nicht in der Erhebung nach den klaren Kriterien der Internationalen Allianz zum Holocaust-Gedenken (IHRA) erscheinen. Transparente wie «Impfen macht frei» oder an der Brust angepinnte Sterne mit der Aufschrift «ungeimpft» beziehen sich auf die Nazi-Parole «Arbeit macht frei» und den Judenstern. «Diese Verharmlosung der Schoah ist ein grosses,

grobes Problem», sagt Kreutner. Insbesondere die Häufigkeit und Intensität solcher Vergleiche weise darauf hin, dass dieses Denken im Mainstream angekommen sei.

Der SIG und die Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus rufen deshalb eindringlich auf, solche Vergleiche und die Instrumentalisierung der Schoah zu unterlassen. Ausserdem solle man ihnen immer – auch wenn man ihnen als Einzelperson begegne – möglichst direkt klar widersprechen. «Also auch wenn man beispielsweise an einer Demo wie in Wohlen einem Transparent oder Stern begegnet, sollte man sofort reagieren», sagt der Generalsekretär des Israelitischen Gemeindebundes. Marius Schären

Man hört aus diesen Kreisen wenig von solchen Ängsten.

Die Betroffenen getrauen sich nicht mehr, ihre Bedenken öffentlich zu äussern, weil sie Diffamierung durch Behörden, Medien und Social Media fürchten. Auch in der Kunstszene zerstören die Pandemiemassnahmen Freundeskreise und vergiften die Atmosphäre.

Kennen Sie Künstlerinnen und Künstler, die die Pandemie in ihrem Schaffen explizit aufnehmen und verarbeiten?

Hier habe ich noch nicht viel Produktives gesehen. Finanzielle Probleme, Isolation und Depression hemmen die künstlerische Tätigkeit derzeit. Die meisten versuchen, ihre eigenen Ideen und Projekte weiterzuentwickeln – trotz der Krise. Das ist ja anspruchsvoll genug unter diesen Umständen. Schreibende waren in dem Sinne produktiver. Sie nutzen bereits den ersten Lockdown im Frühjahr 2020 zum Schreiben, diese Bücher sind jetzt auf dem Markt. Hans Herrmann

Nachrichten

Kritik an Kontrollen bei Sans-papiers

Die nationale Plattform für Sans-Papiers bemängelt die «zahlreichen Personenkontrollen» von Sans-Papiers in Genf. Sie hätten für «Unmut gesorgt», heisst es in einer Medienmitteilung. Die nationale Plattform für Sans-Papiers sieht darin die «Gefahr einer weiteren Prekarisierung der Lebensumstände von Sans-Papiers». Sie fordert deshalb den sofortigen Stopp der Kontrollen. Diese seien von Grenzvächern durchgeführt worden, auch in der Nähe von Verteilstellen für Lebensmittelpakete. ref

Online-Plattform für Theologie im Ausbau

Im Herbst 2020 ging das Projekt Glaube & Gesellschaft der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg online. Nach einer erfolgreichen Pilotphase soll die Plattform nun ausgebaut und konsolidiert werden, heisst es in einer Medienmitteilung. Dabei soll «Übersetzungsarbeit» geleistet werden, um wissenschaftliche Theologie «einsichtig, klar und allgemeinverständlich zu kommunizieren». Im Zentrum steht die Frage nach dem guten und gelingenden Leben. Bereits lanciert wurden etwa eine Serie von kurzen Porträts über historische Kirchenpersönlichkeiten oder Videoessays unter dem Leitthema «Über das Wahre, das Schöne, das Gerechte». ref

Über 1600 Übergriffe auf Flüchtlinge

2020 sind in Deutschland statistisch gesehen im Schnitt jeden Tag vier Übergriffe auf Flüchtlinge und Asylbewerber in Deutschland verübt worden. Die Behörden registrierten nach vorläufigen Zahlen 1606 Angriffe, wie das Bundesinnenministerium auf Anfrage der Linksfraktion mitteilte. Bei den Übergriffen wurden den Angaben zufolge insgesamt 201 Menschen verletzt. Zudem hätten sich 84 Angriffe gegen Flüchtlingsunterkünfte gerichtet, davon seien fast alle (79) auf das Konto von Rechtsextremisten gegangen. Die Statistik erfasst unter anderem Beleidigungen, Volksverhetzung, Sachbeschädigungen und auch Gewalttaten. ref

Staatsanwaltschaft klagt Seenotretter an

Die Staatsanwaltschaft der sizilianischen Hafenstadt Trapani erhebt Anklage gegen 21 Seenotretter. Die Ermittlungen gegen Mitglieder der deutschen Hilfsorganisation «Jugend Rettet» sowie gegen «Save the Children» und «Ärzte ohne Grenzen» wurden nach Berichten der Tageszeitung «La Repubblica» nun nach vier Jahren abgeschlossen. Im Fall einer Verurteilung drohen Höchststrafen von bis zu zwanzig Jahren Gefängnis. Alle Anklagepunkte beziehen sich der Organisation «Solidarity at Sea» auf Rettungseinsätze zwischen 2016 und 2017. Die Staatsanwaltschaft wirft den Helfern vor, sich unter anderem über Lichtzeichen mit Schleusern verständigt und ihnen Rettungswesten ausgehändigt zu haben. ref



Editorial

Ueli Fuchs
Pfarrer



Zu Pfingsten

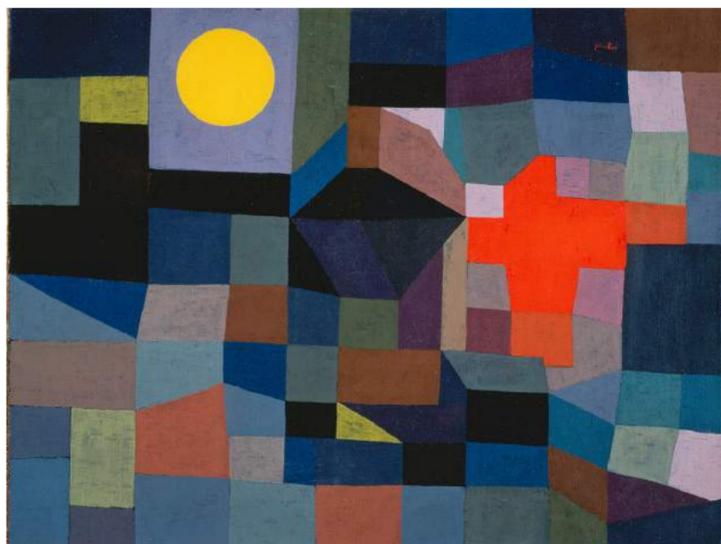
Drei junge Frauen gehen nach vorne zum Abendmahlstisch. Die mittlere von ihnen hält eine brennende Kerze in der Hand. Hinter dem Tisch bleiben sie stehen und blicken in die versammelte Gemeinde.

«Gott», sagt die erste Frau – eine der drei Kerzen auf dem Abendmahlstisch wird angezündet –, «DU verbindisch üs, gisch üs Halt und Liebi.»

«Jesus Christus», sagt die zweite Frau – eine weitere Kerze wird entzündet –, «DU, wo üs d'Chraft i dr Verletzlechkeit zeigsch.»

«Heiligi Geischtchraft», sagt die dritte Frau – die letzte Kerze wird angezündet –, «DU, wo üs schtarch machsch, üs sälber z'sy.» «Amen.»

Drei Atemzüge lang bleiben die Frauen noch stehen, dann verlassen sie den Abendmahlstisch. Sie nehmen wieder Platz in der Gemeinde.



Paul Klee, Feuer bei Vollmond, 1933

Museum Folkwang Essen - Artothek

Eine helle und gesammelte Stimmung breitet sich aus. Der Musiker am Flügel nimmt sie auf und trägt sie weiter. Der Konfirmationsgottesdienst ist eröffnet.

Die Konfirmandinnen haben die

drei Personen der Trinität mit ihren eigenen Worten zur Sprache gebracht. Ihre Bewegungen und die Intonation ihrer Stimmen laden dazu ein, sich ganz auf das Geschehen einzulassen. Für einen Moment

kommt die Welt auf ihren Grund: Das, was die drei Frauen sagen, gilt. So ist es und so wird es bleiben.

Der Gottesdienst ist der Glutkern der Kirchgemeinde. In ihm hat die Gemeinde ihren Mittelpunkt. Von

hier aus findet die Erneuerung statt, wenn der Wind in die Glut bläst. Jeder Gottesdienst ist eine Bitte um den Heiligen Geist. «Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein und lass uns deine Wohnung sein!»

Der Heilige Geist wird genannt: Fürsprecher, Beistand, Lehrer, Richter der Welt, Zeuge Christi. All diese Namen kommen im Augenblick der Gottesdienstöffnung durch die drei Frauen zur Geltung. In ihren Aussagen ist von Halt, Kraft und Stärke die Rede (Fürsprache und Beistand). Die von ihnen formulierten Umschreibungen machen deutlich, worum es in der Trinität geht (Lehre). Im Sprechakt selber wird geschieden zwischen dem, was wahr ist und dem, was abgewählt ist (Richter der Welt). Die drei Frauen sprechen ein freies Bekenntnis (Zeuge Christi).

Ein solches Geschehen lässt sich nicht erzwingen. Das gilt schon bei der Vorbereitung auf den Gottesdienst hin. Gründlichkeit und En-

gagement sind unerlässlich. Doch sie schöpfen nicht aus, was es braucht. Gemeinsames Fragen ist nötig. Es geht aus von einer Stelle in der Bibel oder im Fall der Trinität: einer zur Formel gewordenen Wahrheit der Kirche.

Der Glaube ist ein Abenteuer. Die Entdeckungen zeigen sich, wenn die Beteiligten aufeinander hören. Pfingsten ist ein Hörereignis (Apostelgeschichte 2,1-13).

Die Arbeit mit jungen Menschen ist eine besondere Entdeckungsreise. Sie kennen die Sprache nicht, die in der Kirche gesprochen wird. Das ist eine Chance. Sie ermöglicht es, nochmals neu anzusetzen – gemeinsam mit ihnen. Zugleich ist dieser neue Ausgangspunkt auch eine Bewährungsprobe. Was erweist sich als tragfähig? Und was erübrigt sich? Solche Fragen beantworten sich auf dem Weg hin zum Gottesdienst. Ebenso wichtig sind Bewegung und Ritual. Die dritte Person der Trinität ist nicht nur eine Kopfangelegenheit, sie betrifft den ganzen Menschen.

Gottesdienste

Sonntag, 2. Mai

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger

10.00 Gottesdienst auf der Lueg
Pfarrer Frank Naumann
siehe separates Inserat auf Seite 14

11.00 Gottesdienst in der Neumattkirche
Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 9. Mai

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser

Auffahrt, 13. Mai

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Frank Naumann

Sonntag, 16. Mai

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

Freitag, 21. Mai

9.30 Ökumenische Andacht in der Stadtkirche
Pfarrerinnen Ruth Oppliger

Samstag, 22. Mai

10.30 kik Samstagsfeier im Chor der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 23. Mai

9.30 Pfingstgottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs
anschliessend: Turmbläser

Sonntag, 30. Mai

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerinnen Ruth Oppliger

Komm, o Tröster,
Heiliger Geist,
Licht, das uns den
Tag verheisst,
Quell, der uns mit
Gaben speist,
komm und lindre
unsre Last,
komm, gib in der
Mühsal Rast,
komm, sei bei uns
Armen Gast.

RG 515, 1+2

Aus dem Kirchgemeinderat

A Dieu und vielen Dank



Heidi Wenger

Frank Naumann

Die Kirchgemeinde Burgdorf feiert nicht nur in ihren Kirchen (Stadtkirche und Neumattkirche) Gottesdienste, sondern sie hält auch in verschiedenen Burgdorfer Alters- und Pflegeheimen Andachten, an denen sich Pfarrpersonen sowie Musikerinnen und Musiker der Kirchgemeinde beteiligen.

Heidi Wenger war während der vergangenen 20 Jahre Mitglied dieses Musikerteams und wirkte an solchen Andachten in den unterschiedlichen Heimen in Burgdorf mit; im Frühling 2021 endete

nun ihr Einsatz als Mitglied dieses Musikerteams.

Die Besucherinnen und Besucher der Andachten haben Heidi Wenger als sehr kompetente Musikerin erfahren, die ihr Spiel gekonnt unterschiedlichen Anforderungsniveaus anpasste und sowohl traditionelle Stilrichtungen pflegte als auch offen für Neues war. Die Pfarrpersonen schätzten an Heidi Wenger deren Zuverlässigkeit; die musikalischen Einsätze bestritt Heidi Wenger stets gut vorbereitet und mit hohem Pflichtbewusstsein.

Neben dem musikalischen Engagement, das nun zu Ende ging, bleibt Heidi Wenger der Kirchgemeinde erfreulicherweise als freiwillig Engagierte in der Migrationsarbeit der Kirchgemeinde erhalten.

Der Kirchgemeinderat und die Mitarbeitenden danken Heidi Wenger für ihr langjähriges musikalisches Wirken in der Kirchgemeinde und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen!

Für den Kirchgemeinderat:
Simon Hofstetter

Luegpredigt

Die SAC-Sektion Burgdorf heisst Sie und Ihre Angehörigen zu diesem öffentlichen Anlass auf einem der schönsten Aussichtspunkte des Emmentals herzlich willkommen!

Am **Sonntag, 2. Mai 2021**, 10.00 Uhr, beim Lueg-Denkmal

Mitwirkende: Frank Naumann, Pfarrer, Burgdorf
Kleinformation Musikgesellschaft Heimiswil-Kaltacker

Wanderer: Treffpunkt: 7.00 Uhr bei der Wynigenbrücke
Burgdorf – Pfaffenweg – Kaltacker – Lueg – Lueg-Denkmal

Nichtwanderer: Fahrt mit dem BLS Bus 468:
Hinweg: Burgdorf Bahnhof ab 8.46 Uhr
Lueg an: 9.09 Uhr
Rückweg: Lueg stündlich xx.18 Uhr

Durchführung: Der Anlass wird unter Berücksichtigung und gemäss den geltenden Auflagen des Bundes durchgeführt (Schutzmaske tragen, Abstand wahren). Bei schlechtem Wetter wird der Anlass nicht durchgeführt. Bei zweifelhafter Witterung gibt am Samstag ab 12.00 Uhr Telefon 1600 034 (Rubrik 5) Auskunft über die Durchführung.



Blick von der Lueg fellnase-unterwegs.ch



SAC Sektion Burgdorf



Luegpredigt

Kurt Oppliger

Rückblick

La Vuelta – die KUW-Schnitzeljagd durch Burgdorf

Die anhaltende Pandemie stellt uns auch in der KUW immer wieder vor neue Herausforderungen: Was können wir für ca. 60 Konfirmand*innen auf die Beine stellen, wenn der jährliche gemeinsame Konf-Tag für alle Klassen nicht möglich ist!? Wir vom KUW-Team haben «aus der Not eine Tugend» gemacht und dafür eine Schnitzeljagd ausgearbeitet, die man einzeln, in kleinen Gruppen oder als Familie absolviert. Dazu lassen sich Dank der heutigen Technik auf dem Smartphone abwechslungs- und lehrreiche Erlebnistouren zusammenstellen. Dieser sogenannte «Actionbound» konnte während 12 Tagen absolviert werden und führte durch die Stadt. Dabei ging es darum, an ausgewählten Orten mehr darüber zu erfahren, welche Aufgaben unsere Kirchgemeinde für die Menschen hier vor Ort wahrnimmt. Bei Quizfragen konnten Punkte gesammelt werden. Den ersten Preis gewann ein mehrköpfiges Team: Eugen, Lucas, Ramon, Robin und Till erreichten die Maximalpunktzahl. Herzlichen Glückwunsch! In Namen des KUW-Teams Frank Naumann

Hinweis: Wenn Sie auch Interesse an einer Schnitzeljagd durch Burgdorf hätten, dann melden Sie sich doch bitte bei Ihrer Kirchgemeinde. Dann organisieren wir gerne eine neue Version der «Vuelta».



BILD: FRANK NAUMANN

Besondere Veranstaltungen



Angebote zum Flüchtlingssonntag

organisiert durch Amnesty International und der Reformierten Kirche

Ausstellung

22. Mai – 14. Juni im Aussenbereich der Stadtkirche

«flüchtig»

Fotoausstellung von Martin Bichsel über Asylsuchende in Bern, mit Gedichten von Rahel Bucher aus Textzitatzen von Asylsuchenden

Lesung

Donnerstag, 27. Mai, 19.30 Uhr in der Stadtkirche

«Ich – in einem fremden Land»

Lesung mit der Autorin Irena Brežná begleitet vom Musiker Viktor Pantiouchenko, Akkordeon

Gottesdienst

Sonntag, 13. Juni, 9.30 Uhr in der Stadtkirche

Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag

mit Pfarrer Manuel Dubach

Lesung zum Flüchtlingssonntag

Donnerstag, 27. Mai 2021, 19.30 Uhr, in der Stadtkirche



Irena Brežná

Foto: zvg

Irena Brežná, geboren 1950 in der Tschechoslowakei, emigrierte vor vielen Jahren in die Schweiz. Sie ist Journalistin, Slawistin, Psychologin und Menschenrechtlerin. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u.a. für den Roman «Die undankbare Fremde» den Eidgenössischen Literaturpreis.

«Zu Hause ist, wo man sitzen darf.», ist die Devise der jungen Heldin in Irena Brežná's Roman. Die Schweiz, ihr neues Zuhause, scheint ihr sperrig, distanziert und lässt sie nicht sie selber sein. Sie rebelliert gegen das Gastland. In der Lesung beschreibt Irena Brežná die Transformation der geflüchteten Heldin. Wie sie sich aus ihrem alten Ich und den Erfahrungen im Gastland eine neue Identität zusammenschneidert. Sie lernt, Exil und Fremdheit als Reichtum zu erfahren.

Der Musiker Viktor Pantiouchenko begleitet Irena Brežná einfühlsam auf seinem Akkordeon.

Im Anschluss an die Lesung gibt es eine Diskussion mit dem Publikum und die Autorin ist offen für Fragen.

Herzlich willkommen!

Gottesdienste mit Musik von Astor Piazzolla

«Möge dein Zorn sich wenden, dass du mich tröstest.» Jesaja 12,1

Die Weite zwischen Zorn und Trost erklingt auch in den Werken von Astor Piazzolla, der vor 100 Jahren geboren worden ist.

Sonntag, 2. Mai, 9.30 Uhr
Stadtkirche
Sven Angelo Mindeci, Akkordeon
Nina Theresia Wirz, Orgel

11.00 Uhr, Neumattkirche
Judith Eigemann, Akkordeon
Martin Geiser, Orgel

Pfarrer Roman Häfliger



Sven Mindeci



Nina Wirz Foto: zvg

Donnerstag, 13. Mai, 9.30 Uhr
Stadtkirche

Auffahrtsgottesdienst

Jan Müller, Euphonium
Wendy Müller, Flügelhorn
Nina Theresia Wirz, Orgel
Pfarrer Frank Naumann



Jan und Wendy Müller

Foto: zvg

Samstag 22. Mai, 10.30 Uhr,
im Chor der Stadtkirche

kik-Samstagsfeier zu Pfingsten

Musikalisch durchs Kirchenjahr
«Brausen, Tosen und Feuerzungen»

Gina Moll, Pfarrer Roman Häfliger
Nina Theresia Wirz, Orgel

Stationenweg Palmsonntag – Ostern

In der Woche vor Ostern konnte die Ostergeschichte unterwegs erlebt werden. Als Rückblick ein paar Bilder.



Gründonnerstag: Fusswaschung am Brunnen



Nacht: Garten Getsemane



Palmsonntag: Kleider und Palmwedel zeichnen. Ostern: Verzierung des Osterbaums



BILDER: R. HÄFLIGER

Aus dem Kirchgemeinderat

Konfirmationen

Die aussergewöhnliche Situation im Zusammenhang mit dem Corona-Virus fordert uns alle auch weiterhin heraus.

So hat das Ressort Kinder, Jugend und Unterricht in Absprache mit den Unterrichtenden und dem Kirchgemeinderat beschlossen, die Konfirmationen vom Mai zu verschieben.

Die Entscheidung wurde auf der Grundlage der Richtlinien des BAG und den Vorgaben der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn gefällt.

Die Konfirmationen werden ähnlich wie im letzten Jahr an zwei Wochenenden im Spätsommer gefeiert. Wir hoffen auf Ihr Verständnis – und darauf, dass in ein paar Monaten wieder mehr gefeiert werden kann.

- Samstag, 28. August, 10.00 Uhr Klasse von Pfarrerin R. Oppliger
- Samstag, 28. August, 16.00 Uhr, Klasse von Pfarrerin A.K. Fankhauser
- Sonntag, 29. August, 10.00 Uhr, Klasse von Pfarrer F. Naumann
- Samstag, 4. September, 10.00 Uhr, Klasse von Pfarrer U. Fuchs
- Sonntag, 5. September, 10.00 Uhr, Klasse von Pfarrer R. Häfliger

Alle Konfirmationen finden in der Stadtkirche statt.

Für Seniorinnen und Senioren

Spaziergang auf Bestellung

Die Tage werden länger, die Vögel zwitschern fröhlich und die Luft wird doch allmählich etwas wärmer. Die meisten von uns verspüren vermehrt den Drang, die Natur draussen zu geniessen und andere Menschen zu treffen. Doch die ausserordentliche pandemische Situation erschwert uns in dieser Hinsicht so einiges. Was uns jedoch glücklicherweise nicht verwehrt wird, sind Treffen zu zweit.

Würden Sie gerne wieder einmal einen Spaziergang unternehmen und suchen dafür ein offenes Ohr für einen frühlingshaften Austausch? Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme und vereinbare gerne einen Termin mit Ihnen. Sie erreichen mich telefonisch von Dienstag bis Donnerstag unter der Nummer 034 426 21 23.

Sehr gerne nehme ich Ihre Bestellung entgegen!

Janine Flückiger, Praktikantin Sozialdiakonie



Gyriträff

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf
Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs. Für Termine mit ihr bitte vorher anrufen – oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri ungerwax im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger 034 422 72 21 oder regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

Der Gyriträff wird vom Quartierverein Ämmebrügg geführt. Für alle diesbezüglichen Anfragen können Sie sich an die Betriebsleiterin, Nurgul Güner, wenden. Sie ist im Büro anwesend am Montag von 9-12 und am Freitag von 14-17 Uhr. 034 530 10 42 (Beantworter) oder: info@gyritraeff.ch, Homepage: www.gyritraeff.ch.
Während den Schulferien ist der Gyriträff geschlossen.

Kirchlicher Sozialdienst

Hilfe in verschiedensten schwierigen Lebenssituationen

- Sozialversicherungsfragen (Krankenkasse, AHV, IV, EL etc.)
- Stellen- und Wohnungssuche
- Finanzielle Schwierigkeiten (kleines Budget, Schulden etc.)
- Fragen / Schwierigkeiten mit Behörden
- Persönliche Probleme

Wenn Sie Unterstützung brauchen, nehme ich mir gerne Zeit für Ihre Anliegen und vermittele je nach Bedarf an spezifische Fachstellen, selbstverständlich unter Wahrung der beruflichen Schweigepflicht. Ich freue mich auf Ihre Anmeldung zu einem Beratungsgespräch.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Gemeinwesenarbeit



Restaurant BTS
Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf
034 423 04 08 wir-bringens.ch

Stiftung intact Innovation, Arbeit und Integration

Freitag, 7. Mai
Papas Antipasta – kulinarische Leckerbissen – für Männer. 19.00 im Restaurant BTS
Info: www.vaeterburgdorf.ch

Mittwoch, 12. Mai
Mittwochabend Take away «Taps y mas», weitere Infos unter www.wir-bringens.ch

Freitag, 28. Mai
Freitagabend Take away aus der Mensa «American Burger»
Infos unter www.wir-bringens.ch

Mittags-Take away aus dem Restaurant BTS, nach aktuellem Menuplan, www.wir-bringens.ch

Neu: Take away Foodtruck
Montag, Mittwoch und Freitag von 11.30 – 13.30 Uhr,
Murri AG, Buchmattstrasse 44

Dienstag und Donnerstag von 11.30 – 13.30, Kunz Kunath AG, Kirchbergstrasse 13

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im März

- 5. Ferdinand Leuenberger, geb. 1958
- 10. Werner Lüthi, geb. 1947
- 11. Arlette Wenger, geb. 1963
- 12. Hans Rudolf Bolz, geb. 1943
- 17. Verena Felser-Zwahlen, geb. 1932
- 18. Marianne Gerber, geb. 1940
- 19. Marie Helena 'Marlen' Wüthrich-Glauser, geb. 1930
- 26. Gertrud Wachter-Witzig, geb. 1925
- 29. Katharina Kyburz-Kurt, geb. 1944

Keine Taufen und Trauungen im März

Kollekten im März

- 5. Weltgebetstag Fr. 1'330.00
- 7. Sahayatra Health Awareness Fr. 674.30
- 14. Inselspital Bern, Batzebär Fr. 386.40
- 21. Brot für alle - Fastenopfer - Partner sein Fr. 740.00
- 28. Kind und Solidarität Fr. 141.20

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Kirchliche und offene Jugendarbeit

Gieläträff

für Gielä in der 5. & 6. Klasse
Leider können wir unter den aktuellen Corona-Massnahmen keinen offenen Gieläträff anbieten. Das heisst aber nicht, dass wir nichts machen dürfen!

An den bereits festgelegten Daten ist es möglich, in Kleingruppen mit max. 13 Gielä ein Spezialprogramm wie z.B. eine Fackelwanderung im Wald oder ein Ping-Pong Turnier zu machen. Dafür müsst ihr euch aber bei David Kempfer anmelden. Die Daten findet ihr auf unserer Webseite.

Plug in and play

Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du jammen kannst?

Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir fehlt das nötige Equipment?

Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment!
Mehr Infos bei: David Kempfer

Breakdance Burgdorf...

... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf.

Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs

16.30 – 17.30 Uhr für 6 – 12-jährige

17.30 – 18.30 Uhr für 13 – 20-jährige

Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Melde dich unter 034 426 21 20 oder david.kempfer@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvierli.

Montags 17.30 und 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder

burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth 1

12 - 15 Jahre

Donnerstags von 18.00 – 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2

16 - 20 Jahre

Donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69

burgdorf@roundabout-network.org

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempfer geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder david.kempfer@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26 034 422 85 47

Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00

Finanzverwaltung: Simon Reber

Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00 Kirchbühl 26 034 423 20 76

Dieter Haller, Präsident KG-Rat Flurweg 19 034 423 36 53

Pfarrer Manuel Dubach Kirchbühl 26 034 422 23 06

Pfarrer Anne-Katherine Fankhauser

Einschlagweg 11 034 423 22 51

Pfarrer Ueli Fuchs Lyssachstrasse 6 034 422 24 82

Pfarrer Roman Häfliger Lyssachstrasse 6 034 422 63 85

Pfarrer Frank Naumann Dufourstrasse 5 034 422 16 05

Pfarrer Ruth Oppliger Falkenweg 13 034 423 47 14

Sozialteam:

Judith Osterberger, Allgemeine Beratung

Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 21

Lisa Hug, Altersbeauftragte

Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22

David Kempfer, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 034 426 21 20

078 989 44 21

Janine Flückiger, Praktikantin Lyssachstrasse 2 034 426 21 23

Regula Etzensperger, Quartierarbeit

Anw. Montag, Dienstag, Freitag, Gyrischachenstr. 27 034 422 72 21

Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit 078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung

KUW-Koordination: S. Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76

Katechet Marc Bloesch Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz

079 786 02 38

hp-KUW: Barbara Moser Stockhornweg 10, 3672 Oberdiessbach

078 626 93 32

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie

Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe 077 404 70 32

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat
und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Bibeldverse sind auf dem Rückzug

In der Kopfzeile der Todesanzeigen, wo früher ein Bibelspruch stand, ist heute vor allem Weltliches zu lesen. Was es mit diesem Wandel auf sich hat.



Tod und Trauer werden immer seltener biblisch unterlegt.

Foto: Yuri B/pixabay.com

Noch vor zwanzig Jahren fehlte kaum etwas Biblisches auf einer Traueranzeige. Heute ist das Weltliche Standard, von der Einsicht von Arthur Schopenhauer bis zum chinesischen Sprichwort. Es wirkt, als hätte die Bibel und damit die Kirche ausgerechnet in jener Lebenssituation ausgedient, wo sie bisher unbestritten tröstend wirkte.

Barbara Jost, Trauerbegleiterin der Stadt Burgdorf, bestätigt diesen Trend. «Wir haben 14 Seiten mit Zitatvorschlägen; ein Drittel sind Bibeldverse, zwei Drittel stammen von Grössen aus Kultur und Wissenschaft», sagt sie. Seit mindestens zehn Jahren sei festzustellen, dass die Hinterbliebenen in den allermeisten Fällen «sehr bestimmt» einen weltlichen Spruch wählen.

Ja nicht zu «fromm»

«Manchmal helfen wir auch bei der Übertragung von hochdeutschen Gedichtversen ins Berndeutsche», berichtet die Trauerbegleiterin. Ausserdem stellt sie fest, dass die Hinterbliebenen auf dem Friedhof

immer öfter keine Pfarrperson dabei haben möchten, damit es nicht «fromm» werde. Sie versuche dann jeweils, Gegensteuer zu geben, denn sie finde: «Eine Pfarrerin oder ein Pfarrer, das steht einem Verstorbenen doch einfach zu. Die meisten von ihnen sind ja mindestens christlich erzogen worden.»

Manchmal leuchte das den Trauernden ein; sie zeigten sich dann einverstanden, eine Pfarrperson beizuziehen. «Vor allem, wenn ich ihnen sage, dass ein Theologe nicht als frommer Showmaster aufträte, sondern der Abdankung einen würdigen Rahmen gebe.»

Warum aber verschwinden Bibeldverse von Traueranzeigen? «Ich denke, das hat mit dem Megatrend der Säkularisierung zu tun, mit der zunehmenden Entfernung vieler Menschen von der Kirche», sagt Manuel Dubach, Pfarrer in Burgdorf. Diese Entwicklung habe zur Folge, dass auch der Bezug zu Inhalten der Bibel verloren gehe. «Für mich als Pfarrer ist der Trauerspruch auf der Todesanzeige hilfreich, denn er

sagt etwas aus über die glaubensmässige Ausrichtung der Verstorbenen.» Daran lasse sich in der Abdankungspredigt anknüpfen.

Zitate überprüfen lohnt sich

Gerade die wenigen noch anzu treffenden biblischen Zitate würden von den Leuten oft bewusst noch zu Lebzeiten ausgewählt, weil sie ihnen etwas bedeuteten. «Meine wissenschaftliche Neugier lässt mich bei literarischen oder philosophischen Zitaten, die ich nicht kenne, besonders genau hinsehen; ich kläre jeweils ab, ob der aufgeführte Spruch auch wirklich von Hölderlin, Einstein oder Saint-Exupéry stammt», sagt Dubach.

Als Theologe etwas irritiert reagiert Manuel Dubach, wenn er auf einer Todesanzeige eine Lebensweisheit liest, die vom Verstorbenen selber stammt. In seinen Augen wolle das zeigen, dass man alles im Griff habe. Aber: «Ich selber bedauere dieses Über-alles-Stellen des Individuums auch noch angesichts des Todes», sagt Dubach. Hans Herrmann

Gedanklich Corona Paroli bieten

Möglichst viele virtuelle Lichter anzünden: Eine ökumenische Aktion soll zu einem Lichtermeer der Solidarität auf der Schweizer Karte werden.

«4000 Lichter brennen nun auf lichtschenken.ch. 4000 Bougies. 4000 Candeles», schrieb die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS) am Ostermontag auf ihrem Facebook-Account. Am Karfreitag startete die ökumenische Solidaritätsaktion, die bis Pfingstmontag andauern wird: Auf www.lightschenken.ch kann ein virtuelles Licht angezündet werden – ein Licht des Dankes, des Gedenkens, der Verbundenheit oder der Hoffnung. Die Schweizer Kirchen wollen damit eine Gedenkseite schaffen, einen Ort für Botschaften, Gebete und Gedanken der Hoffnung.

«Lichtschenken.ch wird eine ganz andere Art von Corona-Demonstration sein: Eine Demons-

tration unseres Zusammenhalts und unserer Zuversicht. Indem wir Licht schenken, bieten wir Frustration, Müdigkeit, Trauer und Schuldzuweisungen die Stirn», wird Rita Famos, Präsidentin der EKS, in einer Mitteilung zitiert.

Virtuelle Kerzenflammen

Das virtuell angezündete Licht erscheint auf einer interaktiven Schweizerkarte im entsprechenden Wohnort – ebenso verfasste Gedanken, Grüsse und Botschaften. Der Sender kann die Mail des Empfängers hinterlassen. Letzter erhält dann einen Link auf das für ihn angezündete Licht.

Die Aktion wird auch von Bundespräsident Guy Parmelin unter-

stützt. Am Karsamstag entzündete er das erste Licht auf der Plattform und verkündete in einer Videobotschaft: «Zu Ostern ist dieses Licht ein Symbol der Hoffnung. Ich lade alle ein, auf lightschenken.ch in den nächsten fünfzig Tagen eine Kerze anzuzünden und so ein Zeichen der Hoffnung für die Zukunft zu setzen», so der Bundespräsident.

Die dreisprachige Solidaritätsaktion wurde neben der EKS lanciert von der Schweizer Bischofskonferenz, der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz, der Christkatholische Kirche der Schweiz, der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz und der Schweizerische Evangelische Allianz. Nicola Mohler

Nachrichten

Präsident von «Marsch fürs Läbe» tritt zurück

Daniel Regli legt sein Amt als Präsident des Vereins «Marsch fürs Läbe» nieder. Darin treten konservative Christen für ein Verbot von Schwangerschaftsabbrüchen ein. Der frühere SVP-Gemeinderat hat damit gemäss einem Bericht der «NZZ am Sonntag» dem Druck des Vorstandes des Vereins nachgegeben. Hauptgrund sei seine umstrittene Sicht auf die Corona-Massnahmen des Bundes. Gegen diese wehrt er sich heftig. Zudem ist er Herausgeber eines Buches mit dem Titel «Corona und das verzögerte Sterben». Dies habe Fragen um die Vereinbarkeit des Amtes als Präsident und den politischen Aktivitäten Reglis aufgeworfen, heisst es in einer Mitteilung. Zuvor hatte Regli auch mit schwulenfeindlichen Aussagen für Unmut gesorgt. ref

Kirchen werden zu Impfzentren

Italien hat bei seinen ehrgeizigen Plänen zur Beschleunigung der Corona-Impfkampagne auch ungewöhnliche Orte wie Wassertaxis, Motorsportanlagen, Museen und Kirchen eingebunden. Auf der Insel Sizilien lief eine Impfkampagne in zahlreichen katholischen Kirchen und Pfarreien. Sizilianer konnten an kirchlichen Ritualen teilnehmen und sich dabei gleich immunisieren lassen. Dafür hatten die Region und Kirchenvertreter extra eine Übereinkunft geschlossen, wie die Nachrichtenagentur «Ansa» schrieb. ref

Stiftung restauriert seltene Übersetzung

Eine irakische Stiftung restauriert ein ihren Angaben zufolge seltenes Exemplar der vier Evangelien aus dem Neuen Testament. Das Buch gilt als die erste gedruckte Ausgabe, die auf Arabisch und Latein verfasst wurde, teilte die Kaschif-al-Katfa-Stiftung mit Sitz in der Stadt Nadschaf mit. Das Werk sei 1752 erschienen. Unter anderem Feuchtigkeit und Hitze hätten Druck und Papier des Buchs im Laufe der Zeit aber stark zugesetzt. Das Erbe solle durch die Reparatur wieder zum Leben erweckt werden, sagte Sprecher Ali Al-Helu der Deutschen Presse-Agentur. ref

Zitat

«Es bleibt die Frage, warum gibt es etwas und nicht vielmehr nichts?»

Hans Küng (1928 – 6. April 2021) war ein Schweizer Theologe, römisch-katholischer Priester und Autor. Er war Theologie-Professor, Präsident der von ihm mitgegründeten Stiftung Weltethos und galt als einer der bekanntesten Kirchenkritiker unter den akademisch herausragenden katholischen Theologen der Zeitgeschichte

Editorial

David Kempter
Jugendarbeiter



Gyri Ferientage – Biodiversität, Farbe und viel Bewegung

Wenn helles Kinderlachen von den Plattenbau-Blöcken zurück hallt, die kleinen Hände voller Farben sind und die Hosen Grasflecken haben, dann sind wieder Gyri Ferientage.

Die Enttäuschung war gross, als im letzten Jahr das Angebot der Quartier- und Jugendarbeit der reformierten Kirche kurz vor der Durchführung durch den Lockdown verunmöglicht wurde. Es gelang damals, durch das Nachhauseliefen von Mal- und Rätselheften sowie eine Vielzahl von Bastelutensilien mit Anleitungen, die beengende Zeit für die Kinder etwas kurzweiliger zu gestalten. Dies war jedoch kein befriedigender Ersatz für die lebendige, kunterbunte Gemeinschaft, welche dieses jährliche Angebot besonders macht.

Gross war deshalb die Freude der 46 angemeldeten Kinder und des Leitungsteams, dass die Ferientage dieses Jahr vom 19. – 22. April in vollem Umfang durchgeführt werden durften. Das sonnige Frühlingswetter ermöglichte ein Angebot durchgehend unter freiem Himmel im Park des Gyrischachenquartiers. Dies erleichterte das sorgfältige Einhalten der geltenden Corona Schutzmassnahmen und ermöglichte eine Vielzahl von Aktivitäten. Die Kinder der 1. – 7. Klasse aus dem Quartier erlebten vier ausgelassene Tage mit gemeinsamen Mittagessen, spielen, turnen, basteln und malen. Es wurden kleine Steinkunstwerke fabriziert, Räder geschlagen, kreischende Räuber wurden von Polizisten gejagt und manch ein Torjubel wurde ausgestossen. Ein willkommener Aus-



möglich gemacht wurden die Tage durch den engagierten Einsatz einer generationenübergreifenden Gruppe von 17 Freiwilligen. Diese haben die Mitarbeitenden der reformierten Kirche tatkräftig unterstützt und das Potenzial der Altersspanne von 15 – 75 Jahren konnte sich über die Tage hinweg voll entfalten. Die Kinder haben die Anregungen, die Aufmerksamkeit und Zuwendung sehr geschätzt. Dafür allen Engagierten ein grosses Dankeschön!

gleich nach einem Jahr geprägt durch Einschränkungen, welche insbesondere Familien mit engen Wohnverhältnissen stark belastete.

Besondere Attraktion dieser Durchführung war das Urban Gardening in Hochbeeten, welche im Rahmen eines Stadtprojekts bezogen und bepflanzt werden konnten.

Diese schmücken nun den Spielwachen der Kirche im Gyri und sind einen Besuch wert. Genauso wie das Insektenhotel aus Holzpaletten, welches in den Tagen mit den Kindern angefertigt wurde. Durch diese Angebote gelang es, die Teilnehmenden für das Thema Biodiversität und das Zusammenspiel in der Na-

tur zu sensibilisieren.

Freudig aufgefallen war das Bedürfnis mitzuhelfen. Mehrere Jungs kamen jeden Tag früher, um die Köchin zu unterstützen, ein Mädchen war jeweils bereits beim Einrichten der Basteltische vor Ort und auch beim täglichen Abbau wurde mit Eifer geholfen. Überhaupt erst



Gottesdienste

Sonntag, 6. Juni

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Frank Naumann

Sonntag, 13. Juni

9.30 Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

Freitag, 18. Juni

19.00 Singen für den Frieden in der Stadtkirche
Gruppe Amnesty International, Burgdorf und
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Sonntag, 20. Juni

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häffiger

11.00 Gottesdienst in der Neumattkirche
Pfarrer Roman Häffiger

Sonntag, 27. Juni

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Solennitätslied

Jetzt chunnt de
d'Solännität!
Wär sech da nid
freue wett!
Necher rückt sie
alli Tag,
d'Rösli blüje
scho im Hag,
für d'Solännität,
für d'Solännität,
für die schöni
Solännität!

Text: Marta Gammeter

Hoffen wir alle gemeinsam auf
nächstes Jahr!

Helfen auch Sie!

Helfen statt wegwerfen!

Zusammen mit der Organisation 'Open Eyes' sammeln wir folgende Sachspenden für Geflüchtete in Bosnien-Herzegowina:

Männer- und Unisexkleidung

- Hosen, Pullover, T-Shirts ... (Grössen S und M)
- Jacken
- Trainer, Regenjacken und -hosen
- Unterwäsche (nur neu), Socken
- Schuhe max. Grösse 44, zusammengeschnürt (Turn- und Halbschuhe, Winter- und Wanderschuhe)
- Handschuhe, Mützen, Schals

Schlafsäcke, Matten, Decken (keine Duvets), Rettungsdecken

Rucksäcke

Zelte (vollständig)

Grosse Kochtöpfe und -löffel

Elektronik (funktionsfähig)

- Powerbanks
- Telefon mit GPS, gerne mit Ladegerät und Kabel, Inhalte gelöscht

Sachspenden können vom 2. bis 23. Juni jeweils am Mittwochvormittag von 9.00 bis 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Lyssachstr. 2, abgegeben werden.

Bitte keine beschädigte oder defekte Ware abgeben, gerne sauber, gewaschen und trocken.

Bei Fragen und Unklarheiten wenden Sie sich an:

Janine Flückiger, Praktikantin Sozialdiakonie, 034 426 21 23
janine.flueckiger@ref-kirche-burgdorf.ch

Theologie & Kunst

Ein Angebot für kunstinteressierte Erwachsene

Unser Anliegen ist es, mit diesem Angebot Theologie & Kunst ins Gespräch zu bringen.

Die Sprache der Bilder und Symbole ist die Ausdrucksweise der verschiedenen Religionen, genauso wie der unterschiedlichen Ausdrucksformen der Kunst.

Beim Betrachten ausgewählter Kunstwerke probieren wir die Aussage des Künstlers zu verstehen und suchen gleichzeitig nach unserem eigenen Verständnis des betreffenden Werkes. Das führt uns immer wieder zur Frage nach Ursprung, Sinn und Aufgabe unseres Lebens.



Franz Gertsch, Gräser VII, 2019, Besitz des Künstlers © Franz Gertsch

Freitag, 18. Juni 2021, 18.00 – 19.30 Uhr

Besuch im Museum Franz Gertsch, Burgdorf

Thema «Portraits, Gräser, Jahreszeiten – Natur oder Schöpfung?»

Andreas Jahn, Kunstvermittler
Pfarrer Ueli Fuchs und Pfarrerin Ruth Oppliger
Wir kommen gerne mit Ihnen ins Gespräch!

Die Teilnahme ist auf 12 Personen beschränkt.
Wir bitten Sie um Anmeldung bis Donnerstag, 10. Juni per Homepage www.ref-kirche-burgdorf.ch oder Telefon 034 422 85 47.

Ausblick

Wir planen zudem für das laufende Jahr noch weitere Anlässe im Rahmen von «Theologie & Kunst». Genauere Informationen folgen.

Freitag, 20. August – Mittwoch, 20. Oktober 2021

Seitenkapelle Stadtkirche Burgdorf

Ausstellung von Werken einer Klasse des Gymnasiums mit Schwerpunkt Bildnerisches Gestalten

November 2021: Besuch im Zentrum Paul Klee, Bern

Pfarrer Ueli Fuchs und Pfarrerin Ruth Oppliger

Konzert in der Stadtkirche

**BLÜHEN – SOMMERKONZERT EXTENDED VERSION
Sonntag, 27. Juni, 16 Uhr bis 21 Uhr**

Liebe Musikinteressierte!

Im Rahmen von sechs halbstündigen Konzerten wird die Musik aufgeführt, die zwischen vergangenem November und April nicht hat erklingen können: Ein musikalischer Sommerspaziergang, eine Panoramaaufnahme der musikalischen Vielfalt.

Eine Anmeldung ist für jedes einzelne Konzert erforderlich, auch wenn Sie mehrere besuchen möchten.

16.00 Uhr: **SOUS LE CIEL**
Sven Angelo Mindeci, Akkordeon
Nina Theresia Wirz, Orgel

17.00 Uhr: **BLAUIBUEBE - HOLY SPOKEN BLUES**
Adrian Kessler, Spoken Word, Poetry Slam
Matthias Kirchner, Gitarre

18.00 Uhr: **SCHALL UND HALL**
Armin Bachmann, Posaune
Nina Theresia Wirz, Orgel
Mirjam Trüssel, Martin Bär, Glöckner

19.00 Uhr: **K(G)UNST DER STUNDE**
Trio Capella: Claudia Muff, Akkordeon
Armin Bachmann, Posaune
Peter Gossweiler, Kontrabass

20.00 Uhr: **STUNDENGEBET**
Jonas Kocher, Akkordeon
Sebastian Rotzler, Kontrabass
Nina Theresia Wirz, Orgel

21.00 Uhr **BETTMÜPFELI**
Trude Meszar, Cello
Nina Theresia Wirz, Harmonium



Nina Theresia Wirz



Trude Meszar



Jonas Kocher



Sebastian Rotzler

Besondere Veranstaltungen

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

20 Minuten Stille – Gehen – 20 Minuten Stille, mit Text, Lied und meditativem Tanz

Dienstag, 8. & 22. Juni, 18.00 - 19.30
im reformiertenKirchgemeindehaus

Pfarrerin Ruth Oppliger und Team

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Herzlich willkommen!

Donnerstag, 10. Juni, 19.30 Uhr
im Kirchlichen Zentrum Neumatt

Das Gleichnis vom Lebenshaus als Abschluss der Bergpredigt.
Matthäus 7, 24-29

Informationen und Anmeldung bei Pfarrer Frank Naumann
034 422 16 05

Singen für den Frieden



Freitag, 18. Juni
19.00 – 19.30 in der Stadtkirche

mit Liedern aus verschiedenen spirituellen Traditionen

Lassen Sie sich begeistern, singen Sie mit!

Frida Adrian und
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser



Zum Flüchtlingssonntag 2021

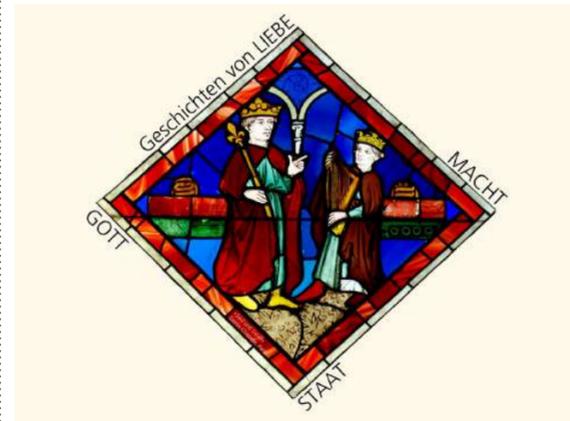
In unserer Kirchgemeinde würdigen wir auch dieses Jahr das Schicksal sowie den Mut der Flüchtlinge. Es sollen Tage der Besinnung sein und die Bilder sollen aufmerksam machen auf das Recht dieser Menschen auf Asyl.

Herzliche Einladung zur Fotoausstellung vom 22. Mai – 14. Juni rund um die Stadtkirche und zum Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag vom 13. Juni um 9.30 Uhr.

Mit über 60 Portraits von Asylsuchenden und Gedichten kommen uns Menschen aus Syrien, Pakistan, Tibet, Nigeria näher. Hier suchen sie Asyl, sind schon seit Monaten oder Jahren hier. Sie warten, essen, schlafen, hoffen. Der Fotograf Martin Bichsel schenkte ihnen kurze Momente der Aufmerksamkeit. Schauen Sie diesen Menschen in die Augen, lassen Sie sich berühren.

Wolfgang Vogel, Kirchgemeinderat Ressort Weltweite Kirche

Predigtreihe mit Einführungsveranstaltung



Eine sechsteilige **Predigtreihe zu den Samuelbüchern** in der Stadtkirche Burgdorf vom 4. Juli bis 8. August 2021

Predigt: Prof. em. Dr. Walter Dietrich, Bern
Liturgie: die Pfarrerrinnen und Pfarrer der reformierten Kirche Burgdorf

Einführungsabend mit Walter Dietrich
am Donnerstag, 1. Juli, um 20.00 Uhr in der Stadtkirche

kik Kinderkirche

kik Angebote in den Sommerferien



LEGO® Stadt
5. – 7. Juli im Kirchlichen Zentrum Neumatt



Stadtkirchennacht
13. – 14. Juli in der Stadtkirche



Details und Anmeldung auf unserer Website

Wir freuen uns auf dich!

kik Team und Pfarrer Roman Häfliger

Für Seniorinnen und Senioren

Besuchsgruppen

Folgende Treffen der Besuchsgruppen finden unter Berücksichtigung der geltenden Covid-19 Massnahmen statt:

Besuchsgruppe 5: Donnerstag, 10. Juni 2021, neu 14.00 Uhr, Quartierzentrum Gyriträff

Besuchsgruppe 4: Dienstag, 15. Juni 2021, 14.00 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

Achtung:
Der Begegnungstag aller Geburtstagsbesucher*innen vom 9. Juni ist abgesagt.

Zu allen Anlässen sind neue Interessierte herzlich willkommen!

Lisa Hug, Altersbeauftragte; Pfarrerin Ruth Oppliger; Pfarrer Ueli Fuchs

Freiwillige Geburtstagsbesucherinnen und -besucher gesucht

Mitglieder der reformierten Kirche werden ab ihrem 81sten Lebensjahr jährlich an ihrem Geburtstag besucht.

Diese Besuche sind für die meisten Jubilare ein Lichtblick. Denn die Bedeutung der Zeit im Alter ist eine andere. Die Tage werden lang, oft fehlt ein vertrautes Gegenüber, das zuhört oder einfach da ist.

Wirken auch Sie mit als freiwillige(r) Geburtstagsbesucherin oder Geburtstagsbesucher!
Insbesondere suchen wir neue Freiwillige für Besuche im Nordquartier.

Melden Sie sich unverbindlich bei Lisa Hug, Altersbeauftragte, 034 426 21 22 oder lisa.hug@ref-kirche-burgdorf.ch



Gyriträff

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf
Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs. Für Termine mit ihr bitte vorher anrufen - oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14.00 - 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri ungerwax im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger 034 422 72 21 oder regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

Der Gyriträff wird vom Quartierverein Ämmebrugg geführt. Für alle diesbezüglichen Anfragen können Sie sich an die Betriebsleiterin, Nurgul Güner, wenden. Sie ist im Büro anwesend am Montag von 9-12 und am Freitag von 14-17 Uhr. 034 530 10 42 (Beantworter) oder: info@gyritraeff.ch, Homepage: www.gyritraeff.ch.
Während den Schulferien ist der Gyriträff geschlossen.

Kirchlicher Sozialdienst

Hilfe in verschiedensten schwierigen Lebenssituationen

- Sozialversicherungsfragen (Krankenkasse, AHV, IV, EL etc.)
- Stellen- und Wohnungssuche
- Finanzielle Schwierigkeiten (kleines Budget, Schulden etc.)
- Fragen / Schwierigkeiten mit Behörden
- Persönliche Probleme

Wenn Sie Unterstützung brauchen, nehme ich mir gerne Zeit für Ihre Anliegen und vermittele je nach Bedarf an spezifische Fachstellen, selbstverständlich unter Wahrung der beruflichen Schweigepflicht. Ich freue mich auf Ihre Anmeldung zu einem Beratungsgespräch.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Kirchliche und offene Jugendarbeit

Jungschar Nachmittage

Samstag, 12. Juni
14.00 - 21.00 Uhr
Jungschi und Nightgame

Samstag, 26. Juni
14.00 - 17.00 Uhr
Jungscharnachmittag

Komm doch auch - es fägt!

Das regionale Lager Cevilisation 2021 wurde leider abgesagt. Wir werden aber trotzdem ein SoLa machen. Es hat noch freie Plätze!
Genauere Informationen findet ihr auf unserer Homepage unter www.ceviburgdorf.ch



Interkultureller Frauentreff



Jeden **Montag** (ausser Schulferien) von 9.00 - 11.00 Uhr im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger 034 426 21 21 oder judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im April

1. Helga Mebes-Sziegaud, 1931
1. Hans 'Jakob' Rychener, 1942
9. Rolf Friedrich Schär, 1934
13. Emil 'Walter' Flückiger, 1923
16. Laurent F. N. Tschudi, 1925
20. Leni Loosli-Rösch, 1927
23. Maria Magdalena Haudenschild-Brünisholz, 1922
26. Lydia M. Rieder-Piazzini, 1929
27. Ernst Haueter, 1936

Taufen im April

11. Robin Zürcher, des Daniel und der Andrea Zürcher
25. Timo Hauert, des Jürg Hauert und der Gisela Mathys

Kollekten im April

- | | |
|---------------------------------------|------------|
| 1.+2. Lotti Latrous | Fr. 648.80 |
| 3. Kind & Solidarität | Fr. 121.95 |
| 4. Espace Solidaire Pâquis | Fr. 335.10 |
| 11. Mütter- und Väterberatung | Fr. 162.70 |
| 18. Beratungsstelle binationale Paare | Fr. 91.75 |
| 25. Int. ökum. Organisation | Fr. 306.50 |

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Gieläträff

für Gielä in der 5. & 6. Klasse
Leider können wir unter den aktuellen Corona-Massnahmen keinen offenen Gieläträff anbieten. Das heisst aber nicht, dass wir nichts machen dürfen!

An den bereits festgelegten Daten ist es möglich, in Kleingruppen mit max. 13 Gielä ein Spezialprogramm wie z.B. eine Fackelwanderung im Wald oder ein Ping-Pong Turnier zu machen. Dafür müsst ihr euch aber bei David Kempfer anmelden. Die Daten findet ihr auf unserer Webseite.

Plug in and play

Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du jammen kannst?
Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir fehlt das nötige Equipment?
Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment!
Mehr Infos bei: David Kempfer

Breakdance Burgdorf...

... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf.
Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs 16.30 - 17.30 Uhr für 6 - 12-jährige
17.30 - 18.30 Uhr für 13 - 20-jährige
Ein Einstieg ist jederzeit möglich.
Melde dich unter 034 426 21 20 oder david.kempfer@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvierli.
Montags 17.30 und 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth 1

12 - 15 Jahre
Donnerstags von 18.00 - 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2

16 - 20 Jahre
Donnerstags von 19.30 - 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69
burgdorf@roundabout-network.org

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempfer geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder david.kempfer@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 - 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26 034 422 85 47
Bürozeiten: Mo - Fr 8.00 - 11.00
Finanzverwaltung: Simon Reber
Bürozeiten: Mo - Do 8.00 - 11.00 Kirchbühl 26 034 423 20 76

Dieter Haller, Präsident KG-Rat Flurweg 19 034 423 36 53

Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Pfarrer Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14

Sozialteam:

Judith Osterberger, Allgemeine Beratung		
Anw. Montag - Donnerstag	Lyssachstrasse 2	034 426 21 21
Lisa Hug, Altersbeauftragte		
Anw. Montag - Donnerstag	Lyssachstrasse 2	034 426 21 22
David Kempfer, Jugendarbeiter	Lyssachstrasse 2	034 426 21 20
		078 989 44 21
Janine Flückiger, Praktikantin	Lyssachstrasse 2	034 426 21 23
Regula Etzensperger, Quartierarbeit		
Anw. Montag, Dienstag, Freitag, Gyrischachenstr. 27		034 422 72 21
Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit		078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung		
KUW-Koordination: S. Reber	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Katechet Marc Bloesch	Schwarzenburgstr. 348,	3098 Köniz
		079 786 02 38
hp-KUW: Barbara Moser	Stockhornweg 10,	3672 Oberdiessbach
		078 626 93 32

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie
Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe 077 404 70 32

Kirchgemeindeversammlung

Erfolgsrechnung 2020

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2020

Die Rechnung 2020 wurde nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell HRM 2 auf dem Buchhaltungsprogramm Abacus durch Simon Reber, Finanzverwalter der Reformierten Kirche Burgdorf, erstellt.

Grundlagenrechnung

Die Vorjahresrechnung wurde von der Kirchgemeindeversammlung am 21. Juni 2020 genehmigt.

Steueranlage

Unverändert: 0.184 % der einfachen Steuer.

Rechnung

Die Rechnung 2020 schliesst mit einem Gewinn von CHF 140 332.81. Budgetiert war ein Verlust von CHF 29 770.00.

Die Rechnung schliesst um CHF 170'102.81 besser ab als budgetiert.

Hauptgrund dafür sind coronabedingt tiefere Ausgaben.

Anträge des Kirchgemeinderates

Der Kirchgemeinderat der Reformierten Kirche Burgdorf hat die Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 8. April 2021 behandelt und beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

Genehmigung der Nachkredite:

- CHF 3 000.00 Öffentliche Kommunikation, neues Konto infolge des Strategieprozesses.
- CHF 17 831.20 Beitrag an private Institutionen, höhere Spenden infolge Corona.

Genehmigung der Jahresrechnung 2020 mit einem Gewinn von CHF 140 332.81. Der Gewinn wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Die vollständige Rechnung kann bei der Finanzverwaltung, nach telefonischer Anmeldung, während den Büroöffnungszeiten eingesehen oder angefordert werden.

Burgdorf, 8. April 2021
Reformierte Kirche Burgdorf
Simon Reber, Finanzverwalter

Konto	Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
300 Behörden und Kommissionen	36 549.80		36 500.00		34'360.00	
301 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	994 247.35		1 004 800.00		969 391.15	
304 Zulagen	7 612.20				8 737.20	
305 Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen	125 076.65		173 600.00		161 453.75	
309 übriger Personalaufwand	6 665.25		16 000.00		7 310.00	
310 Material- und Warenaufwand	112 238.40		121 000.00		102 501.15	
311 Nicht aktivierbare Anlagen	10 321.95		7 500.00		7 966.30	
312 Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	62 333.55		72 200.00		67 386.10	
313 Dienstleistungen und Honorare	60 209.47		66 350.00		75 017.30	
314 Baulicher und betrieblicher Unterhalt	103 062.15		102 000.00		148 604.10	
315 Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	75 498.05		73 000.00		78 223.85	
316 Mieten, Leasing, Pachten	12 257.55		11 510.00		11 679.45	
317 Spesenentschädigungen	61 751.70		79 000.00		83 291.30	
318 WB Forderungen (gefährdete Steuerguth.)	20 439.12		23 000.00		19 404.78	
319 verschiedener Betriebsaufwand	199 908.85		282 920.00		232 213.90	
Kirchl. Unterricht (KUW & kik)	27 572.70		52 300.00		45 907.90	
Jugend	12 363.65		18 490.00		12 256.25	
Erwachsene	23 974.30		32 400.00		14 436.75	
Senioren	19 725.60		33 000.00		31 564.55	
Gottesdienste / Seelsorge	3 888.35		8 700.00		5 788.35	
Gemeinwesenarbeit, Migration	26 170.60		40 930.00		29 767.80	
Musik, Kultur	86 213.65		97 100.00		92 492.30	
330 Abschreibungen bestehendes VV	105 654.00		110 000.00		103 815.65	
340 Zinsaufwand	2 442.10		12 000.00		5 557.40	
350 Einlagen in Fonds u. Spez. fin. in FK	2 000.00					
361 Entschädigungen an Kantone & Konkordate	79 452.55		81 000.00		83 877.80	
Gebühren Stadtverwaltung, Inkassoprov.	55 200.55		68 000.00		58 895.80	
Stimmregisterführung Stadt Burgdorf	11 035.00		13 000.00		11 448.00	
Steuerregisterführung	13 217.00				13 534.00	
363 Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	793 866.50		777 800.00		839 521.20	
Beiträge an Kantone und Konkordate	413 206.00		413 300.00		453 558.00	
Beiträge an Gemeinden (Bezirk)	26 527.00		26 500.00		29 120.00	
Beiträge an priv. Org. ohne Erwerbszweck	333 881.20		313 000.00		335 915.55	
Beiträge an priv. Haushalte	20 252.30		25 000.00		20 927.65	
370 Durchlaufende Beiträge (Kollekten)	58 966.15		80 000.00		82 486.85	
400 Direkte Steuern natürliche Personen		2 226 273.65		2 250 000.00		2 178 294.65
401 Direkte Steuern juristische Personen		436 856.85		475 000.00		804 351.70
426 Rückerstattungen		155 929.20		157 400.00		195 677.60
Rückerstattungen Dritter		83 566.25		73 700.00		108 045.45
Einnahmen KUW & kik		35 614.05		42 300.00		51 538.60
Einnahmen Jugend				2 000.00		
Einnahmen Erwachsene		11 910.00		13 500.00		13 012.00
Einnahmen Senioren		704.85		1 500.00		1 489.35
Einnahmen Gemeinwesen, Migration		10 466.00		11 400.00		10 634.90
Einnahmen Musik, Kultur		13 668.05		13 000.00		10 957.30
440 Zinsertrag		13 222.75		14 510.00		17 978.20
447 Liegenschaftsertrag		124 236.30		122 500.00		128 209.50
450 Entnahmen aus Legaten und Stiftungen		2 000.00		1 000.00		9 000.00
460 Ertragsanteile dir. Bundessteuer		33 148.95				
463 Beitrag von Gemeinwesen und Dritter		20 252.30				
470 Durchlaufende Beiträge		58 966.15		80 000.00		82 486.85
Entnahme aus Eigenkapital				29 770.00		
Einlage ins Eigenkapital	140 332.81				293 199.27	
	3 070 886.15	3 070 886.15	3 130 180.00	3 130 180.00	3 415 998.50	3 415 998.50

Einladung zur ordentlichen Versammlung

Montag, 14. Juni 2021, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 7. Dezember 2020
2. Wahlen
Ersatzwahl in den Kirchgemeinderat
Infolge Demission von Simon Hofstetter
Vorschlag des Kirchgemeinderates:
Frau Annette Wisler Albrecht, Finkenweg 6
3. Jahresrechnung
- Genehmigung zweier Nachkredite
- Genehmigung der Jahresrechnung 2020
- Orientierung Abrechnung Investitionskredit
4. Neue Kommission: Weltweite Kirche und Bewahrung der Schöpfung
5. Informationen Projekt Beleben und Sanieren
6. Informationen aus dem Kirchgemeinderat
7. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden 1, 3 und 4 sind auf www.ref-kirche-burgdorf.ch und im Sekretariat der Kirchgemeinde, nach telefonischer Vereinbarung, 034 422 85 47 und 034 423 20 76, einsehbar.

Investitionsrechnung 2020

Investitionskredit	Beschluss KGV		Belastungen		Orientierung KGV	
	Datum	Betrag	Vorjahre	2020	Rückerstattung	Betrag Total
Fassade Pfarrhaus Kirchbühl	16.06.2019	150 000.00	54 226.70	73 520.60	0.00	127 747.30

Bilanz 2020

	1. Januar 2020	Zuwachs	Abgang	31. Dezember 2020
Aktiven				
Finanzvermögen	2 951 964.14	67 193.78	72 837.32	2 946 320.60
Flüssige Mittel	2 256 900.13	53 609.98		2 310 510.11
Forderungen	671 378.56		72 837.32	598 541.24
Finanzanlagen	1.00			1.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23 684.45	13 583.80		37 268.25
Verwaltungsvermögen	975 011.05		32 133.40	942 877.65
Passiven				
Fremdkapital	571 808.86		178 109.75	393 699.11
Laufende Verbindlichkeiten	204 030.25		69 060.85	134 969.40
Passive Rechnungsabgrenzungen	79 011.40		39 684.80	39 326.60
Rückstellungen	36 420.05		36 420.05	0.00
Verpflichtungen gegenüber SF & Fonds	252 347.16		32 944.05	219 403.11
Eigenkapital	3 355 166.33	140 332.81		3 495 499.14
Bilanzsumme	3 926 975.19	3 926 975.19		3 889 198.25

Geldflussrechnung 2020

	Rechnung 2020	Rechnung 2019
	Betrag	Betrag
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	160 074.63	491 953.59
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-73 520.60	-54 226.70
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-32 944.05	26 600.45
Veränderung flüssige Mittel	53 609.98	464 327.34
Bestand flüssige Mittel 01.01.	2 256 900.13	1 792 572.79
Bestand flüssige Mittel 31.12.	2 310 510.11	2 256 900.13



Editorial

Lisa Hug
Koordination
Freiwilligenarbeit



Schöne Begegnungen

Freiwilliges Engagement und Beteiligung ist seit eh und je ein Kennzeichen der Kirche.

Warum ist die Freiwilligenarbeit so wichtig?

Freiwillige beteiligen sich in allen Bereichen unseres kirchlichen Gemeindelebens. Sie wirken mit im Besuchsdienst, in Gottesdiensten, beim Einpacken der Fastenkalender, in der Quartierarbeit, in der Migrations-, Alters- und Jugendarbeit, im Bereich weltweite Kirche und Bewahrung der Schöpfung.

Je mehr Freiwillige die Kirche hat, desto bunter und vielfältiger wird sie. Freiwillige bilden den Kern einer lebendigen Kirchgemeinde. Sie sind gleichzeitig Multiplikatoren, sie tragen das Bild der Kirche nach aus. Die Angestellten haben beschränkte Ressourcen. Freiwillige machen viel mehr möglich, bringen eigene Ideen ein und bereichern die Kirchgemeinde mit ihren Kompetenzen und ihrem Engagement.

Was braucht es, damit Menschen sich in der Kirche beteiligen?

Im Vordergrund steht die Motivation, andere Menschen zu begleiten und mit anderen zusammen etwas zu bewegen. Freiwillige wollen aber auch für sich et-



BILD: ZVG

was gewinnen: eigene Kenntnisse erweitern, sich weiterentwickeln, neue Leute kennenlernen. Ebenso bedeutend ist die Freude an der freiwilligen Tätigkeit.

Was heisst das für unsere Kirche?

Die Kirche bietet einen Entfaltungsraum für Menschen. Einen Ort, wo sie sich mit ihren Ideen und Talenten einbringen können und all dem, was ihre Le-

bensphase gerade prägt und sie beschäftigt. Freiwillige kommen zunehmend mit neuen Themen, entdecken einen Bedarf, wo sich die Kirche engagieren sollte. Besonders spürbar war das in den letzten Jahren, als sich viele – auch kirchenferne – Menschen im Bereich der Migrationsarbeit engagieren wollten.

Die Freiwilligen werden von unseren Mitarbeitenden professionell unterstützt und begleitet.

Ihre Arbeit wird wertgeschätzt und anerkannt. Alle zwei Jahre findet für sie ein Freiwilligenfest statt. So auch dieses Jahr. Ein Anlass für gemeinsames Kennenlernen und für schöne Begegnungen.

Jeweils am 5. Dezember, dem internationalen Tag der Freiwilligen, berichten wir in den Medien über das grosse Engagement der über 180 Freiwilligen unserer Kirche.

Welche Auswirkung hat die Covid-19 Pandemie auf die Freiwilligenarbeit?

Die Pandemie hat die Freiwilligenarbeit durcheinandergewirbelt. Ein Viertel der Freiwilligen gehört zur Gruppe der Ü65. Viele ihrer Einsätze mussten ab- oder unterbrochen werden. Wir hoffen sehr, dass diese grosse Kraft der älteren Freiwilligen wieder zurück kommt, die Freiwilligenarbeit ist erst wieder am Hochfahren. Durch den Wegfall der freiwilligen Aktivitäten ist aber vielen bewusst geworden, wo und wie oft überall Freiwillige am Werk sind. Dieser Umstand kann neue Kräfte anziehen, auch jüngere.

Setzen auch Sie Ihre Potenziale ein, reden Sie mit, schauen Sie mit und für uns, wo man etwas tun kann!

Betreten Sie Freiräume und wenden Sie sich mit herausfordernden neuen Ideen an uns. Sie haben unser Vertrauen, unsere Unterstützung und unsere Wertschätzung. Wir freuen uns auf spannende Vorschläge und gemeinsame Projekte mit Menschen aus allen Generationen und vor allem auf schöne Begegnungen.

Save the date!

Dankesfest für alle Freiwilligen der reformierten Kirche Burgdorf

Freitag, 29. Oktober 2021 um 17.00 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt

Reservieren Sie sich bereits jetzt dieses Datum. Eine persönliche Einladung folgt.

Gottesdienste

Sonntag, 4. Juli

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

Sonntag, 11. Juli

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Ruth Oppliger

11.00 Gottesdienst vor der Neumattkirche
Pfarrer Frank Naumann

Sonntag, 18. Juli

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 25. Juli

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Sommerkonzerte

Extended Version

Sonntag, 27. Juni, 16 bis 21 Uhr
Stadtkirche Burgdorf

16.00 **Sous le ciel**
Sven Angelo Mindeci, Akkordeon
Nina Theresia Wirz, Orgel

17.00 **Duo blauibuebe**
Adrian Kessler, Spoken Word
Matthias Kirchner, Gitarre

18.00 **Schall und Hall**
Justin Clark, Posaune
Nina Theresia Wirz, Orgel
Mirjam Trüssel und Martin Bär, Glöckner

19.00 **K(G)unst der Stunde**
Claudia Muff, Akkordeon
Felix Brühwiler, Gitarre
Peter Gossweiler, Kontrabass
Julian Dillier, Schlagzeug

20.00 **Stundengebet**
Jonas Kocher, Akkordeon
Sebastian Rotzler, Kontrabass
Nina Theresia Wirz, Orgel

21.00 **Bettmüpfeli**
Trude Meszar, Cello
Nina Theresia Wirz, Orgel

Aus dem Kirchgemeinderat

Danke und Adieu!



Simon Hofstetter arbeitete seit Januar 2016 im Kirchgemeinderat mit. In unseren Sitzungen wirkte er wie ein sicherer Anker: Steckte man in den Details eines Geschäfts fest, schaffte es Simon Hofstetter mühelos, in treffender, bildlicher Sprache ein eventuell entstandenes Wirr-Warr zu benennen und aufzulösen. Vor allem half er uns jeweils, unsere lokalen Herausforderungen im kirchlichen Leben in den grösseren Zusammenhang der kantonalen und schweizerischen Entwicklungen zu stellen. Öfters - wenn der Rat im Tagesgeschäft zu versinken drohte - konnten wir von seinem Wissen und seiner Erfahrung als Mitarbeiter der Evangelisch Reformierten Kirche Schweiz und des Instituts für Systematische Theologie der Universität Bern profitieren.

Simon Hofstetter leitete das Ressort Musik. Musik ist im kirchlichen Leben vielerorts einfach da - etwa als feierlicher Auftakt zum Gottesdienst, Begleitung des Gemeindegesangs, Probe und Auftritt des Kirchenchors, Orgelzyklus und als Abendmusik. Das Musikleben der Kirchgemeinde muss vieles berücksichtigen: die Bedürfnisse von Gottesdienst- und Konzertbesuchenden, die Interessen und Wünsche der Musikerinnen und Musiker und die Anliegen der Pfarrerinnen und Pfarrer. Während der letzten sechs Jahre hat Simon Hofstetter als Leiter des Ressorts Musik entscheidend zum Gelingen unseres vielfältigen Musikbetriebs beigetragen.

Der Kirchgemeinderat, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die vielen Menschen, die gerne Musik hören, danken dir, Simon, herzlich für deine Arbeit.

Dieter Haller, Kirchgemeinderatspräsident

Wahl in den Kirchgemeinderat



Wir fragen Annette Wisler Albrecht, warum sie sich für den Kirchgemeinderat Burgdorf zur Verfügung stellt.

Es gibt für mich drei Gründe: Freude, Erfahrung und Interesse. Kirche und Musik gehören für mich zusammen. Ich liebe Orgelmusik, aber nicht nur. Bereits als Gymnasiastin habe ich in meiner Heimatgemeinde im Kirchenchor, den mein Vater leitete, mitgesungen. Die Stadtkirche Burgdorf ist ein wunderbarer Ort, um Musik zu hören oder selbst zu musizieren. So genoss ich es als Gastsängerin im Kirchenchor oder mit

der Harmoniemusik an Konzerten mitzuwirken. Daher freue ich mich darauf, im Kirchgemeinderat das Ressort Musik zu betreuen.

Während der letzten Jahre konnte ich zahlreiche Erfahrungen in unterschiedlichen Gremien sammeln: als Gemeinderätin in Burgdorf, Grossrätin, Präsidentin der Pro Senectute Emmental-Oberaargau und Präsidentin der Harmoniemusik Burgdorf.

Ende letzten Jahres habe ich mit dem Gemeinderat mein letztes Nebenamt abgegeben und nun den nötigen Freiraum neben meiner Berufsarbeit als Rechtsanwältin, etwas Neues in Angriff zu nehmen.

Annette Wisler Albrecht

Herzlich willkommen, liebe Annette!

Der Kirchgemeinderat, das Pfarrteam und alle Mitarbeitenden freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Dir. Wir danken Dir für die Annahme der Wahl und wünschen Dir viel Freude und Befriedigung in Deinem neuen Amt.

Auf Wiedersehen!



Liebe Kirchgemeinde

Als ich im Februar mein Praktikum in der Sozialdiakonie der reformierten Kirche Burgdorf begonnen habe, hätte ich nie gedacht, dass dieses halbe Jahr so schnell vorbeigehen würde. Ich kann es kaum glauben, dass ich nun bereits «Lebewohl» sagen muss.

Wenn ich auf die vergangenen Monate in Ihrer Kirchgemeinde zurückschaue, erachte ich es als grosses Geschenk, für ein halbes Jahr Teil davon gewesen zu sein. Mein Praktikum in der Sozial-

diakonie hat mich persönlich, als auch für meine künftige Berufstätigkeit als Sozialarbeiterin weitergebracht. Durch die vielen Einblicke in die unterschiedlichsten Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit, hatte ich die Chance, bereits in meinem ersten Praktikum, umfassende und wesentliche Erfahrungen zu sammeln und meinen Wissenshorizont zu erweitern.

Besonders die Arbeit im Migrationswesen war mir bis anhin nur wenig bekannt. Durch das «Offene Haus» sowie durch Einzelbegleitungen im Rahmen der Sozialberatung, erhielt ich einen vertieften Einblick in diesen Tätigkeitsbereich und kam in Berührung mit ganz individuellen Flucht- und Migrationserfahrungen. Die Lebensumstände von Klientinnen und Klienten mit Migrationshintergrund erwiesen sich häufig als schwer und belastend, was mich zunehmend nachdenklich stimmte. Ich war jedoch immer wieder beeindruckt von ihrer Kreativität, ihre eigenen sozialen und kulturellen Kontexte mit den unsrigen zu verbinden und wie es ihnen gelingt, Herausforderungen in diesem Zusammenhang zu bewältigen.

Beeindruckt war ich ebenfalls von der Gemeinwesenarbeit im Gyrischachenquartier. Ich erlebte viele schöne und bewegende Momente in Angeboten wie dem «Hausaufgabentreff», «Gyri ungerwäx» oder in den «Gyri Ferientagen». Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie Freiwilligen empfand ich als eine grosse Bereicherung. Mich berührte vor allem, wie rasch ich Teil dieses Quartiers wurde und wie schnell ich das Vertrauen von einigen Kindern und Jugendlichen gewinnen konnte.

All diese Erlebnisse und Erfahrungen habe ich Ihnen als Kirchgemeinde zu verdanken. Speziell möchte ich mich beim gesamten Sozialdiakonieteam bedanken, welches mich von Beginn an sehr herzlich aufgenommen und tatkräftig unterstützt hat. Mir wurde im letzten halben Jahr grosses Vertrauen und viel Anerkennung entgegengebracht, was ich besonders zu schätzen wusste. Ich bin unglaublich dankbar für die ergiebigen Gespräche und interessanten Begegnungen und werde künftig gerne ab und zu nach Burgdorf zurückkehren.

Für Ihre Zukunft wünsche ich Ihnen von Herzen alles Gute und Gottes Segen!

Janine Flückiger

Liebe Janine

Ja, Deine Praktikumszeit in unserer Sozialdiakonie ist viel zu schnell vorbeigegangen. Danke für Dein grosses Engagement für unsere Kirchgemeinde. Trotz der kurzen Zeit hast Du vieles erlebt, erreicht und umgesetzt. Deine tatkräftige Mitarbeit und der Austausch mit Dir als angehender Sozialarbeiterin hat unser Team sehr bereichert und wird uns fehlen!

Für Deine weitere private und berufliche Zukunft wünschen wir Dir alles erdenklich Gute.

Kirchgemeinderat, Pfarrteam und Mitarbeiterteam

Besonderes Angebot

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Herzlich willkommen!

**Dienstag, 13. Juli, 19.30 Uhr
Sommerhöck**

Informationen über den Ort und Anmeldung bitte bei Pfarrer Frank Naumann 034 422 16 05



Predigtreihe

Samuelbücher
Stadtkirche Burgdorf

Donnerstag, 1. Juli um 20.00 Uhr
Einführungsveranstaltung in der Stadtkirche
Prof. em. Dr. Walter Dietrich, Bern

Sonntag, 4. Juli um 9.30 Uhr
«Hanna und Gott. Eine Frau kämpft um ihr Kind»
Predigt über 1. Samuel 1: Prof. W. Dietrich / Liturgie: Pfr. M. Dubach

Sonntag, 11. Juli um 9.30 Uhr
«Samuel und Saul. Wie einer ohne sein Zutun an die Macht kommt»
Predigt über 1. Samuel 9,1–10,16
Prof. W. Dietrich / Liturgie: Pfrn. R. Oppliger

Sonntag, 18. Juli um 9.30 Uhr
«Samuel und David: Der Letzte ist es!»
Predigt über 1. Samuel 16,1–13: Prof. W. Dietrich / Liturgie: Pfr. U. Fuchs

Sonntag, 25. Juli um 9.30 Uhr
«David, Batscheba und Urija. Ein König vergreift sich»
Predigt über 2. Samuel 11
Prof. W. Dietrich / Liturgie: Pfrn. A.-K. Fankhauser

Sonntag, 1. August um 9.30 Uhr
«Samuel und der Königswunsch. Vor- und Nachteile des Staates»
Predigt über 1. Samuel 8: Prof. W. Dietrich / Liturgie: Pfr. F. Naumann

Sonntag, 8. August um 9.30 Uhr
«David und Natan. Eine unglaubliche Verheissung»
Predigt über 2. Samuel 7,1–17
Prof. W. Dietrich / Liturgie: Pfr. R. Häfiger

Anmeldung bitte über www.ref-kirche-burgdorf.ch

kik Kinderkirche

kik Angebote in den Sommerferien



LEGO® Stadt
5. – 7. Juli im Kirchlichen Zentrum Neumatt



Stadtkirchennacht
13. – 14. Juli in der Stadtkirche

Vielen Dank für das grosse Interesse!

Die beiden Angebote sind ausgebucht. Gerne erwarten wir Sie zur LEGO® Stadtbesichtigung am 7. Juli um 17.30 Uhr in der Neumattkirche.

kik Team und Pfarrer Roman Häfiger

Gemeinwesenarbeit

Mithilfe gesucht für den Hausaufgabentreff

Unterstützung von Kindern beim Lernen

Wir bieten mit dem neuen Verein Lerntreff Burgdorf den Kindern und Jugendlichen ein individuelles Lernangebot an.

Dazu suchen wir Freiwillige für die Kinder, die eine alltägliche Begleitung ausserhalb der Familie benötigen.

Sie müssen **keine speziellen Kenntnisse** mitbringen, um beim Hausaufgabentreff mitzumachen. Die Freude an der Zusammenarbeit mit den Kindern steht im Vordergrund.

Wo: Gyriträff, Gyrischachenstrasse 27
 Wann: jeweils Mittwoch während der Schulzeit
 Zeit: 13.30 - 15.30 Uhr

Freiwillige für den Schreibdienst Burgdorf

Wir suchen Freiwillige, die Freude am Schreiben und Interesse an Menschen haben. Engagierte Menschen, die monatlich ein- bis zweimal einen freiwilligen Beitrag für Mitmenschen leisten möchten.

Anforderungen: gute Deutschkenntnisse
 Grundkenntnisse am PC und in der Anwendung des Internets
 Offenheit und Interesse an allen Menschen
 1-2 Abendeinsätze pro Monat, dienstags 2-3 Stunden.

Kontakt für beide Angebote:
 Regula Etzensperger, Quartierarbeiterin Gyrischachen
 077 521 68 52 / 034 422 72 21, regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch



Restaurant BTS
 Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf
 034 423 04 08 [wir-bringens.ch](http://www.wir-bringens.ch)

Stiftung intact Innovation, Arbeit und Integration

Restaurant BTS geöffnet: Restaurant, Terrasse und Takeaway bis Freitag, 23. Juli 2021.

Eröffnung Landhaus Burgdorf: Restaurant, Terrasse und Takeaway ab 16. August 2021. Weitere Informationen unter: www.wir-bringens.ch

Freitag, 9. Juli: Freitagabend Takeaway «INDIEN»

Weiteres unter: www.wir-bringens.ch
 Spende an Covid-Nothilfe der indischen Frauenrechtsorganisation CE-WAS (www.cewas.ch).

Gyriträff

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf
 Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs. Für Termine mit ihr bitte vorher anrufen - oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
 Gyri ungerwax im Gyripark beim neuen Bauwagen.
 Infos bei Regula Etzensperger 034 422 72 21 oder regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

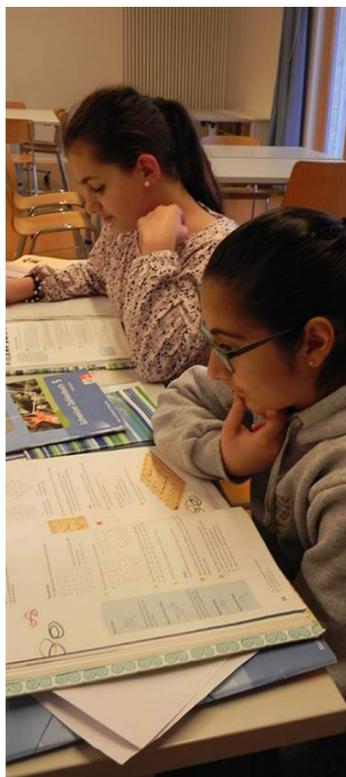
Der Gyriträff wird vom Quartierverein Ämmebrügg geführt. Für alle diesbezüglichen Anfragen können Sie sich an die Betriebsleiterin, Nurgul Güner, wenden. Sie ist im Büro anwesend am Montag von 9-12 und am Freitag von 14-17 Uhr. 034 530 10 42 (Beantworter) oder: info@gyritraeff.ch, Homepage: www.gyritraeff.ch. Während den Schulferien ist der Gyriträff geschlossen.

Kirchlicher Sozialdienst

Beratung und Begleitung sind unentgeltlich und vertraulich. Sie erhalten Informationen und Unterstützung bei Fragen zu Sozialversicherungen, bei finanziellen Schwierigkeiten, bei Konflikten in der Familie, bei Trennung oder Scheidung, bei Arbeitsplatzproblemen, bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen, bei administrativen Angelegenheiten etc... Wenn erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen in bescheidenem Rahmen nach umfassender Abklärung und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe und zu Sozialversicherungen.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
 Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch



Interkultureller Frauentreff



Jeden **Montag** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger 034 426 21 21 oder judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im Mai

- 5. Rosmarie Ryser-Rutschi, 1938
- 5. Daniel Beck, 1967
- 7. Veronika Johanna Rüegg Schenkel, 1946
- 10. Margaretha Blaser-Schürch, 1934
- 12. Marie 'Greti' Hersperger-Werthmüller, 1918
- 12. Heidi Zwahlen-Widmer, 1943
- 21. Markus Blessing, 1961
- 25. Daniel Fehlmann, 1960
- 26. Hedwig Niederhauser-Iseli, 1930
- 28. Elise Merlach, 1928

Keine Taufen und Trauungen im Mai

Kollekten im Mai

- 2. Krippenverein Fr. 467.00
- 9. Spitex Burgdorf Fr. 303.40
- 13. Entlastungsdienst Kt. Bern Fr. 231.90
- 16. Stellenvermittlung Fr. 362.20
- 23. vom Synodalrat bestimmt Fr. 252.35
- 30. Telefon 147, die dargebotene Hand Fr. 199.45

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Kirchliche und offene Jugendarbeit

Gieläträff

für Gielä in der 5. & 6. Klasse
 Nach den Sommerferien starten wir wieder. Die Daten findet ihr auf der Homepage.

Plug in and play

Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du jammen kannst?
 Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir fehlt das nötige Equipment?
 Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment!
 Mehr Infos bei: David Kempfer



Breakdance Burgdorf...

... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf.
 Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs 16.30 – 17.30 Uhr für 6 – 12-jährige
 17.30 – 18.30 Uhr für 13 – 20-jährige
 Ein Einstieg ist jederzeit möglich.
 Melde dich unter 034 426 21 20 oder david.kempfer@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren.
 Montags 17.30 und 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
 Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth 1

12 - 15 Jahre
 Donnerstags von 18.00 – 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2

16 - 20 Jahre
 Donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
 Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69
burgdorf@roundabout-network.org

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempfer geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder david.kempfer@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26 034 422 85 47
 Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00
 Finanzverwaltung: Simon Reber
 Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00 Kirchbühl 26 034 423 20 76

Dieter Haller, Präsident KG-Rat Flurweg 19 034 423 36 53

Pfarrer Manuel Dubach Kirchbühl 26 034 422 23 06

Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser Einschlagweg 11 034 423 22 51

Pfarrer Ueli Fuchs Lyssachstrasse 6 034 422 24 82

Pfarrer Roman Häfliger Lyssachstrasse 6 034 422 63 85

Pfarrer Frank Naumann Dufourstrasse 5 034 422 16 05

Pfarrerinnen Ruth Oppliger Falkenweg 13 034 423 47 14

Sozialteam:

Judith Osterberger, Allgemeine Beratung Lyssachstrasse 2 034 426 21 21

Anw. Montag – Donnerstag Lisa Hug, Altersbeauftragte Lyssachstrasse 2 034 426 21 22

Anw. Montag – Donnerstag David Kempfer, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 034 426 21 20

078 989 44 21

034 426 21 23

Janine Flückiger, Praktikantin Lyssachstrasse 2 034 426 21 23

Regula Etzensperger, Quartierarbeit

Anw. Montag, Dienstag, Freitag, Gyrischachenstr. 27 034 422 72 21

Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit 078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung KUV-Koordination: S. Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76

Katechet Marc Bloesch Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz 079 786 02 38

hp-KUW: Barbara Moser Stockhornweg 10, 3672 Oberdiessbach 078 626 93 32

078 626 93 32

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe 077 404 70 32

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat
und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Trauer – aber mit Glaube an eine Lösung

Die jüdische Seelsorgerin Dina Herz lebt seit 40 Jahren in Israel. Sie erzählt, wie sie die gewaltsamen Auseinandersetzungen vor Ort erlebt.



Die erste Bahnstation Jerusalems ist heute Zentrum für Freizeit, Kultur und Kulinarik.

Foto: Michal Genesove

Sie wohnen in einem Jerusalemer Viertel mit Juden und Arabern. Was bekamen Sie vom Konflikt mit?

Dina Herz: In der ersten Nacht habe ich die etwa neun Raketen gehört, die über Jerusalem abgefangen wurden. Und eine Freundin von mir aus Abu Tor hat mitbekommen, wie Autos angezündet und Brandbomben auf Balkons geworfen wurden. Aber ansonsten ist es ruhig hier und sicherer als etwa in Tel Aviv. Trotzdem überlege ich mir im Moment sehr genau, wo ich mit meinem Auto durchfahre, wenn ich irgendwo hinmuss.

Was tun Sie, wenn der Raketenalarm ausgelöst wird?

Da wir in einem relativ alten Haus leben, haben wir keinen Bunker, dafür dicke Mauern. Wir gehen dann ins fensterlose Treppenhaus.

Haben Sie Angst?

Angst um mich selbst habe ich nicht, da bin ich fatalistisch. Wenn es mich erwischt, dann erwischt es mich. Ich habe eher Angst um die Zukunft Israels und um meine drei Kinder. Und ich fühle eine Trauer, die über allem liegt. Das Leben

hier lässt sich am ehesten mit dem vergleichen, was ein Boxer im Ring durchmacht.

Wie meinen Sie das?

Kaum rappelt er sich vom Boden auf, kommt der nächste Schlag. Der Alltag hier ist sehr erschöpfend, man kann sich geistig nicht ausruhen. Vor allem kann man nicht sagen, dass einen das alles nichts angeht. Es ist schrecklich zu sehen, wie die Palästinenser im Gazastreifen leiden, so dass ich mich manchmal auch mitschuldig fühle.

Denken Sie, dass es in dem Konflikt je eine Lösung geben wird?

Ich bin ein optimistischer Mensch und glaube an eine Lösung, ich glaube auch an die Zweistaaten-Lösung. Allerdings haben sich die bisherigen Methoden zur Lösungsfindung nicht bewährt. Der Nahe Osten bräuchte einen Seelsorger.

Sie sind selbst Seelsorgerin. Ist der aktuelle Konflikt bei jenen, die Sie aufsuchen, ein Thema?

Ich betreue einerseits ältere Menschen und andererseits solche, die einen nahen Angehörigen durch einen Suizid, Unfall oder Mord verlo-

ren haben. Unter ihnen gibt es einen älteren Mann, der sich in seinem Leben sehr für den jüdischen Staat eingesetzt hat, etwa als Soldat, und der jetzt sein Lebenswerk kaputtgehen sieht. Darunter leidet er sehr.

Gibt es in Ihrem Freundes- oder Bekanntenkreis auch Araber?

Im Moment nicht, aber als ich noch im Spital arbeitete, schon. Dort klappt die Zusammenarbeit wunderbar, weil alle Angestellten ihre Vorurteile und Ideologien ablegen. Jeder von uns ist im Antlitz Gottes erschaffen worden.

Sie leben seit 40 Jahren in Israel. Wollen Sie je wieder zurück in die Schweiz?

Nein. Es sei denn, die politische Lage wird noch schlimmer und das Rechtssystem korrupt. Israel ist ein Teil meiner Identität, es gibt so viel Gutes in diesem Land. Etwa Juden, die nach Lod, südöstlich von Tel Aviv, ziehen, um die Koexistenz zwischen Arabern und Juden wiederherzustellen. Vor 1948 lebten dort fast ausschliesslich Araber. Nach dem Krieg wurden die meisten von ihnen vertrieben.

Interview: Cornelia Krause

Bischöfliche Sicht auf die Frau

Frauen denken mit Herz, Männer mit Kopf? Auch wenn der Churer Bischof das anders gemeint hat, bieten seine Interviewaussagen Diskussionsstoff.

Eine Aussage des Churer Bischofs Joseph Bonnemain sorgte kürzlich für Wirbel: «Wir brauchen in der Führung der Kirche auch die Frauen, die vielleicht weniger rational und mit der Stimme des Herzens denken», hatte er in einem Interview von CH-Media gesagt. «Frauen sind natürlich ebenso rational denkend wie Männer, die auch emotional sind», korrigierte er sich dann auf Anfrage von kath.ch. Er habe dazu aufrufen wollen, dass Frauen vermehrt Aufgaben in den Kirchenleitungen übernehmen sollen.

Auf das Bischofs-Statement befragt, sagt Franziska Driessen-Re-

ding, die Synodalratspräsidentin der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, ironisch: «Ich dachte schon: Prima, künftig kann ich also wie so viele Priester in den Pfarreien auch mehr mit dem Herzen arbeiten und mich weniger mit komplexen rationalen Aufgaben befassen». Kritisieren will die Äusserungen des Bischofs nicht. «Ich nehme ihn sehr wertschätzend wahr und werde ihn persönlich fragen, was genau er sagen wollte.»

Dass Bonnemain im Interview auch dem Priestertum für Frauen die erwartbare Absage erteilte, hat sie nicht sonderlich bewegt.

Kein Bischof könne sich über das Verbot der Frauenordination hinwegsetzen. Was sich Driessen aber wünscht: «Ihre persönliche Meinung dazu können die Bischöfe durchaus äussern und zum Beispiel sagen, dass die Frauenordination noch nicht erlaubt, aber dringend nötig ist.»

Für Driessen-Reding herrscht in der katholischen Kirche das Narrativ vor: Das Frauenpriestertum ist im dualen Schweizer System oder überhaupt in westlichen Ländern vielleicht ein Thema, doch in der Weltkirche sieht es ganz anders aus. Christa Amstutz

Nachrichten

Schneller weniger Reformierte

Die reformierte und die katholische Kirche haben in Zürich jährlich etwa gleich viele Austritte zu verzeichnen. Ihre Mitgliederzahlen entwickeln sich aber unterschiedlich. Zwar treten aus beiden jährlich rund 4700 Personen aus, wie aus einer Studie des Statistischen Amtes des Kantons Zürich hervorgeht. In der reformierten Kirche seien aber Menschen im Seniorenalter deutlich übervertreten, heisst es. Die Folge: Getauft werden nur halb so viele, wie Mitglieder sterben. Die Mitglieder der katholischen Kirche sind hingegen im Durchschnitt nur zwei Jahre älter als die Gesamtbevölkerung. Die Bilanz aus Geburten und Sterbefällen sei daher bis jetzt recht ausgeglichen gewesen. ref

Gottesdienste nicht mehr nur sonntags

In den Aargauer Kirchgemeinden müssen Gottesdienste künftig nicht mehr zwingend an einem Sonntag stattfinden. Zudem darf nun auch in individuellen statt nur den regulären Gottesdiensten getauft werden. Es entfällt auch die bisher geltende Pflicht, dass die Taufpaten einer christlichen Konfession angehören müssen. Die Kirche reagiert damit auf veränderte Bedürfnisse ihrer Mitglieder. Das Parlament der reformierten Kirche Aargau genehmigte an seiner Sitzung vom 2. Juni in Baden entsprechende Änderungen in der Kirchenordnung. ref

Staat entschuldigt sich bei Homosexuellen

Noch bis in die 70er-Jahre wurden in Österreich Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung verurteilt. Die Politik hat nun ihr Bedauern darüber ausgedrückt. Österreichs Justizministerin Alma Zadic hat sich stellvertretend für die Justiz des Landes für die strafrechtliche Verfolgung von Homosexuellen und für das lange Schweigen der Justiz entschuldigt. Nach Angaben des Historikers Andreas Brunner wurden in Österreich von 1950 bis 1971 mehr als 13 000 Menschen wegen ihrer sexuellen Orientierung verurteilt. Dann erst wurde das Verbot homosexueller Kontakte nach und nach gelockert. ref

Kirchgemeinde bleibt besonders verwaltet

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Matthäus Bern und Bremgarten bleibt bis Ende dieses Jahres unter besonderer Verwaltung. Das hat die Kantonsregierung entschieden. Wie sie am Donnerstag mitteilte, gebe es zwar bei der Suche nach neuem Personal grosse Fortschritte. Doch scheine es unrealistisch, die Führung der Geschäfte schon Ende Juni einem ordentlich eingesetzten Kirchgemeinderat zu übertragen. Im vergangenen Dezember hatte die Kantonsregierung bekanntgegeben, dass die Kirchgemeinde Matthäus unter besonderer Verwaltung gestellt wird. Wegen Rücktritten von Mitgliedern des Kirchgemeinderats wäre sie sonst ab 1. Januar nicht mehr handlungsfähig gewesen. ref



August 2021

Präsident: Dieter Haller, Flurweg 19
034 423 36 53
Sekretariat & Redaktion:
Susanne Baumgartner, Kirchbühl 26
034 422 85 47
Büroöffnungszeiten:
Montag - Freitag vormittags

www.ref-kirche-burgdorf.ch / info@ref-kirche-burgdorf.ch

Editorial

Nina Theresia Wirz
Organistin Stadtkirche



Orgelzyklus 2021

Ein musikalischer Sommerspaziergang

Ladies first

Wer sich im August und September freitags den «Fyrabe» verschönern will, kann dies auch dieses Jahr herzlich gerne an den sechs halbstündigen Orgelkonzerten in der Stadtkirche tun. Erneut erklingen die beiden schönen Instrumente im Rahmen von abwechslungsreichen und spannenden Programmen.

Wenn sechs gewandte, vielseitige Organistinnen aus der Schweiz und dem näheren Ausland in die Tasten greifen, lautet die Devise dieses Jahr «Ladies first!»

Sechs Orgelkonzerte - Zeitreise in drei Etappen

Barockes Feuerwerk

Die Musikauswahl der Konzerte nimmt uns mit auf eine Zeitreise, die im ausgehenden 17. Jahrhundert mit Musik aus Nord- und Süddeutschland beginnt. Im 2. und 4. Konzert werden Werke von Dietrich Buxtehude und Georg Muffat, zwei der bedeutendsten Komponisten des Barocks, zu hören sein. Die norddeutsche Orgelmusik erlebte in dieser Epoche eine Blüte, die erstaunlich viele bis heute berühmte Komponisten und damit verbunden ein breites

und qualitativ hochstehendes Repertoire hervorgebracht hat. Die Voraussetzungen für diese über ein Jahrhundert dauernde Tradition schuf zunächst die lutherische Reformation des 16. Jahrhunderts, die der Kirchenmusik und insbesondere der Orgel einen hohen Stellenwert zuerkannte.

Um die Auswahl der Barockwerke abzurunden, darf natürlich Johann Sebastian Bach nicht fehlen. Im 3. und im 6. Konzert begegnet er uns jeweils als Teil zweier Programme, die ihren Schwerpunkt auf die Musik des 20. Jahrhunderts legen.

Romantische Schattentäler und Höhenflüge

Die Reise geht im 19. Jahrhundert mit der Romantik weiter: Diese Epoche hat eine Vielzahl von Orgelwerken aus der Feder hochkarätiger Komponisten hervorgebracht. Einer dieser zahlreichen Komponisten kommt im diesjährigen Zyklus besonders oft zu Wort und es lassen sich an den drei Werken, die gespielt werden, erstaunlich viele Facetten seines kompositorischen Schaffens erkennen. Gemeint ist Franz Liszt, Klaviervirtuose und Komponist: Er prägte mit seinem Wirken in musi-

kalischer Hinsicht rund ein halbes Jahrhundert Musikgeschichte wesentlich mit. Sein Schaffen umfasst, nebst zahlreichen Klavierwerken, von der publikumsberauschenden Opernparaphrase bis zum teils esoterischen oder religiös Verklärten, die Grenze der Tonalität sprengenden Spätwerk. Im diesjährigen Orgelzyklus werden im 4. und 5. Konzert gleich zwei Orgelstücke gespielt, die im Zentrum seiner Kompositionen für Orgel stehen: Das meist gespielte Orgelwerk Liszts «Präludium und Fuge über B-A-C-H» und die Fantasie und Fuge über den Choral «Ad nos, ad salutarem undam» - ein halbstündiges Stück über einen Choral aus der Oper «Le Prophète» von Giacomo Meyerbeer. Die französische Romantik wird vor allem im ersten Konzert mit dem Choral Nr. 2 von César Franck, dessen Einfluss bis ins 20. Jahrhundert reicht und der als Begründer des französisch-symphonischen Orgelstils angesehen wird, ihren Platz haben.

Zeitgenössische Farbigkeit

Im 20. Jahrhundert wird es bunt: Das Spektrum reicht von einer breiten Palette vielfarbiger Originalkompositionen für Orgel bis hin zu Bearbei-

tungen einiger Songs aus dem Jazz- und Popbereich: Für diesen Stilmix sorgt das 3. Konzert und man darf sich überraschen lassen, wie gut Carlos Santana und Pink Floyd auf der Orgel klingen.

In dem Sinne – ein herzliches WILLKOMMEN zu den Konzerten!



Nina Theresia Wirz



Els Biesemans



Susanne Doll



Loreto Aramendi



Susanne Rohn



Nadia Bacchetta

Gottesdienste

Sonntag, 1. August

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Frank Naumann

Sonntag, 8. August

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 15. August

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

11.00 Gottesdienst in der Neumattkirche
Pfarrer Manuel Dubach

Sonntag, 22. August

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger

10.30 Quartiergottesdienst im Meiefeld
Pfarrer Manuel Dubach

11.00 Quartiergottesdienst im Tipi-Oberburg
Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 29. August

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger

Sommerlied

Geh aus,
mein Herz,
und suche
Freud
in dieser lieben
Sommerzeit
an deines
Gottes Gaben;
schau an der
schönen
Gärten Zier
und siehe,
wie sie mir
und dir
sich ausge-
schmücket
haben,
sich ausge-
schmücket
haben.

RG 537,1

Orgelkonzerte 2021

Freitag, 18.15 Uhr in der Stadtkirche

20. August
Ambivalence
mit Nina Theresia Wirz
Werke von Georges Bizet, Jean-Pierre Leguay, Naji Hakim und César Franck

27. August
Wie auf Erden - so im Himmel
mit Els Biesemans
Werke von Georg Muffat, Richard Wagner, Louis Vierne, Franz Liszt und Joseph Jongen

3. September
Fühlt, hört wie Musik duftet...
mit Susanne Doll
Werke von Camille Saint-Saëns, Carlos Santana, Johann Sebastian Bach, Chick Corea, Susanne Doll, Pink Floyd/Rick Wright, Peter Green / Carlos Santana und Naomi Shemer

10. September
Germany versus France
mit Loreto Aramendi
Werke von Dietrich Buxtehude, Hugo Distler, Gabriel Fauré, Jehan Alain und Franz Liszt

17. September
Virtuosität und Poesie
mit Susanne Rohn
Werk von Franz Liszt

24. September
Heal the Divide
mit Nadia Bacchetta
Werke von Rolande Falcinelli, Johann Sebastian Bach, Philip Glass und Jeanne Demessieux

Eintritt frei - Kollekte

Kirchliche Unterweisung

KUW 3

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3a, 3d, 3e, die vor den Frühlingsferien die Kirchliche Unterweisung KUW 2 zum Thema «Taufe» absolviert haben, werden nach den Sommerferien die KUW 3 zum Thema «Abendmahl und Gemeinschaft» miterleben. Die übrigen KUW 3 Klassen werden den Unterricht nach den Herbstferien besuchen.

Die Klassen 3a, 3d, 3e werden von den KUW Mitarbeiterinnen Christa Moll und Brigitte Zbinden, sowie von Pfarrerin Ruth Oppliger im Kirchlichen Zentrum Neumatt unterrichtet.

Die KUW 3 Unterrichtszeiten lauten wie folgt:
Freitag, 27. August, 8.20 – 11.50 Uhr
Freitag, 3. September, 8.20 – 11.50 Uhr
Samstag, 11. September, 8.20 – 11.50 Uhr

Zum Abschluss der KUW 3 feiern wir mit den Klassen und ihren Familien einen Gottesdienst. Er findet statt:

Sonntag, 12. September, 11.00 – 12.00 Uhr, in der Neumattkirche.
Um 9.30 – 11.00 Uhr treffen wir uns im Kirchlichen Zentrum Neumatt mit den Schülerinnen und Schülern zum gemeinsamen Vorbereiten für den Gottesdienst.
Wir freuen uns auf die KUW 3!

DAS UNTERRICHTSTEAM



kik kinderkirche: Bau einer LEGO® Stadt
Fünfzig Kinder haben unter kundiger Leitung von Bibellesebund, Freiwilligen und Mitarbeitenden der kik kinderkirche in den Sommerferien 2021 eine riesige Stadt gebaut. Herzlichen Dank an alle, die geholfen haben: beim Bauen, Spielen, Singen, Bewundern und Rückbauen. Besten Dank auch an Hanspeter Vogel für die Bilder.

Seniorinnen und Senioren

Geburtstagsbesuchsgruppe 2, Mittwoch, 18. August, 18.00 Uhr
Geburtstagsbesuchsgruppe 4, Mittwoch, 25. August, 18.00 Uhr
Geburtstagsbesuchsgruppe 5, Donnerstag, 26. August, 18.00 Uhr
Dankeessen

Frauentreff Südquartier, Freitag, 27. August, ganzer Tag: Ausflug

Ausflug mit Seniorinnen und Senioren

Durchs Gürbetal nach Thun zur Kirche Scherzligen
(Imbiss im Hotel Seepark und Besuch der Kirche)
Gemäss geltenden Bestimmungen des BAG

Wir heissen Sie zu unseren Seniorenausflügen herzlich willkommen!

Montag, 13. September 2021, bis ca. 17.30 Uhr

Abfahrten	11.30 Uhr	Neumattkirche
	11.40 Uhr	Gyrimarkt
	11.50 Uhr	Magnolia Pflegeheim
	11.55 Uhr	Senevita
	12.05 Uhr	Restaurant National
	12.15 Uhr	Spital

Mittwoch, 15. September 2021, bis ca. 17.30 Uhr

Abfahrten	11.30 Uhr	Meiefeldbrunnen
	11.40 Uhr	Steinhof Videothek
	11.50 Uhr	Alterssiedlung Jungfraustrasse
	12.00 Uhr	Restaurant Landhaus hinten
	12.10 Uhr	Oberburg Ypsomed
	12.15 Uhr	Oberburg Bahnhof

(Freiwilliger Reisekostenbeitrag)

Bitte erwähnen Sie auf dem Anmeldetalon **Ihren Einsteigeort**
Kirchgemeinderat, Pfarrerin A.-K. Fankhauser, Pfarrer Manuel Dubach, Lisa Hug

ANMELDETALON für die Seniorenreisen vom 13. & 15. September 2021

Name(n) _____

Adresse: _____

Telefon: _____ Anzahl Personen: _____

Einstiegsort: _____

Bitte bis spätestens **Mittwoch, 1. September 2021 an:**
Lisa Hug, Altersbeauftragte, Lyssachstrasse 2, 3400 Burgdorf
034 426 21 22 oder lisa.hug@ref-kirche-burgdorf.ch

Besonderes

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Herzlich willkommen!

Mittwoch, 11. August

Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt

Informationen und Anmeldungen bei Pfarrer Frank Naumann
034 422 16 05

Sonntag, 22. August
Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst

Mitwirkung:
Vokalensemble HalbAcht



Sopran:
Renate Frey, Bettina Seeliger
Alt:
Anja Burger, Stéphanie Schafer
Tenor:
Ewald Lucas, Thomas Staubli
Bass:
Hugo Albisser, Klaus Wloemer

Nina Theresia Wirz, Orgel
Pfarrer Roman Häfliger



BILD: ZVG

Open Eyes



BILD: DAVID KEMPTER

Vielen herzlichen Dank!

Im Juni erhielten wir im Rahmen unserer Sammelaktion in Zusammenarbeit mit «Open Eyes» viele wertvolle Kleidungsstücke, Schlafsäcke, Zelte, Rucksäcke sowie Küchenutensilien. Ihre Spenden kommen nun Menschen auf der Flucht im Gebiet der Balkanroute zu gute. Für all die gespendeten Güter und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns von Herzen und wünschen Ihnen eine schöne restliche Sommerzeit!

Für die reformierte Kirche Burgdorf

JANINE FLÜCKIGER
PRAKTIKANTIN SOZIALDIAKONIE

Gratulation



Caroline Mangiarratti wirkt seit 2006 in der kirchlichen Unterweisung der Unterstufenkinder mit. Als «KUW-Mitarbeiterin» hat sie seither zur religiösen Bildung vieler Kinder unserer Gemeinde beigetragen. Im Sommer 2018 hat sie ihre Ausbildung zur Katechetin begonnen und parallel dazu Kinder der fünften und siebten Klasse unterrichtet. Ihre Ausbildung hat sie nun erfolgreich abgeschlossen. Am 28. August um 10 Uhr wird sie im Berner Münster feierlich zu ihrem Dienst als Katechetin beauftragt. Wir gratulieren Caroline Mangiarratti herzlich zum erfolgreichen Studienabschluss und freuen uns, dass sie unserem Unterrichtsteam in ihrer neuen Rolle erhalten bleibt.

KIRCHGEMEINDERAT, RESSORT KINDER, JUGEND UND UNTERRICHT UND ALLE MITARBEITENDE

Ausstellung

Seitenkapelle der Stadtkirche

20. August bis 20. Oktober 2021

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Burgdorf haben während den letzten Wochen im Fach Bildnerisches Gestalten unter Anleitung ihres Fachlehrers, Herrn Oliver Lanz, Arbeiten zum Thema «Surreale Bildwelten» und «Lettner und Ratsherrengestühl als Inspiration» geschaffen. Die Kunstarbeiten werden in der Seitenkapelle gezeigt.

Teil I: 20. August bis 15. September 2021
«Surreale Bildwelten»

Teil II: 16. September bis 20. Oktober 2021
«Lettner und Ratsherrengestühl als Inspiration»



«Surreale Bildwelten»

«Lettner und Ratsherrengestühl als Inspiration»



Predigtreihe

**Samuelbücher
Stadtkirche Burgdorf**

Sonntag, 1. August um 9.30 Uhr
«**Samuel und der Königswunsch. Vor- und Nachteile des Staates**»
Predigt über 1. Samuel 8
Prof. Walter Dietrich
Liturgie: Pfr. Frank Naumann

Sonntag, 8. August um 9.30 Uhr
«**David und Natan. Eine unglaubliche Verheissung**»
Predigt über 2. Samuel 7,1–17
Prof. Walter Dietrich
Liturgie: Pfr. Roman Häfliger

Anmeldung bitte über www.ref-kirche-burgdorf.ch



König David und Batscheba von Marc Chagall

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Offenes Haus

Immer dienstags von 10.00 – 12.00 Uhr ist das Kirchgemeindehaus offen – kommen Sie vorbei!

Der Begegnungsort für Menschen von hier und anderswo ist ab dem 17. August geöffnet.

In den Sommerferien (3. und 10. August) treffen wir uns bei trockenem Wetter um 10 Uhr vor dem Kirchgemeindehaus und unternehmen gemeinsam etwas in der Stadt.

Zischtig Zmittag

Für den 31. August, 12.15 Uhr ist das nächste Zischtig Zmittag im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2 geplant.

Wir freuen uns, Sie nach der pandemiebedingten langen Pause wieder zu einem gemeinsamen Essen begrüßen zu dürfen. Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf unserer Website über die Durchführung.

FREIWILLIGE AUS DEM OFFENEN HAUS, ANETTE VOGT UND PFR. ROMAN HÄFLIGER

Gyriträff

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf

Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs. Für Termine mit ihr bitte vorher anrufen – oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)

Gyri ungerwax im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger 034 422 72 21 oder regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

Der Gyriträff wird vom Quartierverein Ämmebrügg geführt. Für alle diesbezüglichen Anfragen können Sie sich an die Betriebsleiterin, Nurgul Güner, wenden. Sie ist im Büro anwesend am Montag von 9-12 und am Freitag von 14-17 Uhr. 034 530 10 42 (Beantworter) oder: info@gyritraeff.ch, Homepage: www.gyritraeff.ch.

Während den Schulferien ist der Gyriträff geschlossen.

Kirchlicher Sozialdienst

Hilfe in verschiedensten schwierigen Lebenssituationen

- Sozialversicherungsfragen (Krankenkasse, AHV, IV, EL etc.)
- Stellen- und Wohnungssuche
- Finanzielle Schwierigkeiten (kleines Budget, Schulden etc.)
- Fragen / Schwierigkeiten mit Behörden
- Persönliche Probleme

Wenn Sie Unterstützung brauchen, nehme ich mir gerne Zeit für Ihre Anliegen und vermittele je nach Bedarf an spezifische Fachstellen, selbstverständlich unter Wahrung der beruflichen Schweigepflicht. Ich freue mich auf Ihre Anmeldung zu einem Beratungsgespräch.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl.

Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

DER KIRCHGEMEINDERAT
UND DAS PFARRTEAM

Interkultureller Frauentreff



Jeden **Montag** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im Juni

10. Werner Paul Grossmann geb. 1938
11. Rudolf Schüpbach, geb. 1930
17. Veronika Knuchel-Moser geb. 1930
18. Walter Rubi, geb. 1947
23. Elsbeth Rychener-Ledermann geb. 1944
28. Klara Ampert-Bracher geb. 1926
28. Ruth Wyler-Affolter, geb. 1933
30. Yvonne Ida Reber-Fischer geb. 1927

Taufe im Juni

6. Elias Nick Briggen, der Debora Briggen und des Maurice Kämpfer

Trauung im Juni

26. Urs Wyssmann und Tanja Wyssmann, geb. Schori

Kollekten im Juni

6. Terra Vecchia Fr. 189.65
13. Schweiz. Flüchtlingshilfe Fr. 613.50
20. Frauenzentrale BST Fr. 266.40
27. Evang. Lepramission Fr. 205.45

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Kirchliche und offene Jugendarbeit

Gieläträff

für Gielä in der 5. & 6. Klasse

Nach den Sommerferien starten wir wieder. Die Daten findet ihr auf der Homepage.

Plug in and play

Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du jammen kannst?

Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir fehlt das nötige Equipment?

Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment!

Mehr Infos bei: David Kempfer



Breakdance Burgdorf...

... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf.

Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs 16.30 – 17.30 Uhr für 6 – 12-jährige

17.30 – 18.30 Uhr für 13 – 20-jährige

Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Melde dich unter 034 426 21 20 oder david.kempfer@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren.

Montags 17.30 und 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder

burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth 1

12 - 15 Jahre

Donnerstags von 18.00 – 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2

16 - 20 Jahre

Donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69

burgdorf@roundabout-network.org

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempfer geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder david.kempfer@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26 034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00

Finanzverwaltung: Simon Reber
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00 Kirchbühl 26 034 423 20 76

Dieter Haller, Präsident KG-Rat Flurweg 19 034 423 36 53

Pfarrer Manuel Dubach Kirchbühl 26 034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Einschlagweg 11 034 423 22 51

Pfarrer Ueli Fuchs Lyssachstrasse 6 034 422 24 82

Pfarrer Roman Häfliger Lyssachstrasse 6 034 422 63 85

Pfarrer Frank Naumann Dufourstrasse 5 034 422 16 05

Pfarrerin Ruth Oppliger Falkenweg 13 034 423 47 14

Sozialteam:

Judith Osterberger, Allgemeine Beratung

Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 21

Lisa Hug, Altersbeauftragte

Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22

David Kempfer, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 034 426 21 20

078 989 44 21

Regula Etzensperger, Quartierarbeit

Anw. Montag, Dienstag, Freitag, Gyrischachenstr. 27 034 422 72 21

Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit 078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung

KUW-Koordination: S. Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76

Katechet Marc Bloesch Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz 079 786 02 38

hp-KUW: Barbara Moser Stockhornweg 10, 3672 Oberdiessbach 078 626 93 32

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie

Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe 077 404 70 32

Konfirmationen

Am Samstag, 28. August, 10.00 Uhr werden in der Stadtkirche von Pfarrerin Ruth Oppliger konfirmiert:



Hinten von links nach rechts: Malin Teuscher, Larissa Fuhrer, Eduard Stein, Cédric Berger, Joëlle Wyssmann, Yael Schmid
Vorne von links nach rechts: Linn Erni, Anna Jordi, Sarah Zaugg, Jascha Zeder, Yamato Semling

Am Samstag, 28. August, 16.00 Uhr werden in der Stadtkirche von Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser konfirmiert:



Hinten von links nach rechts: Sandro Ruch, Til Christen, Timo König, Oliver Berger, Linus Kneubühl
Vorne von links nach rechts: Anne-Sophie Bürgi, Thalía Rüfenacht, Jana Schär, Jan Lüthi, Robin Zürcher, Cedric Seiler

Am Sonntag, 29. August, 10.00 Uhr werden in der Stadtkirche von Pfarrer Frank Naumann konfirmiert:



Hinten von links nach rechts: Marco Aeschlimann, Michael Krüger, Lucas Schärer, Ramon Zeltner, Robin Wälchli, Michelle Reber
Vorne von links nach rechts: Till Ruch, Sophie Schmutz, Lina Gneist, Eugen Trachsel

Am Samstag, 4. September, 10.00 Uhr werden in der Stadtkirche von Pfarrer Ueli Fuchs konfirmiert:



Hinten von links nach rechts: Alexander Buri, Cedric Müller, Levin Lindauer
Vorne von links nach rechts: Myriam Glauser, Silvan Flückiger, Julian Lischer, Joelle Hügli, Alessia Celi, Noah Burri

Am Sonntag, 5. September, 10.00 Uhr werden in der Stadtkirche von Pfarrer Roman Häfliger konfirmiert:



Von links nach rechts: Noah Wyss, Nelio Dysli, Marlon Rüfenacht, Cedric Blaser, Matteo Seiler, Jessica Bieri, Luisa Gebauer, Jana Schär, Sophia StremLOW, Lino Steffen, Leandro Jost, Mikael Studer, Luc Bürgi, Jonas Rickli

Liebe Konfirmandinnen
Liebe Konfirmanden

Ihr alle werdet in den kommenden Wochen konfirmiert werden. Wir freuen uns auf das Fest der Konfirmation!

Auch dieses Jahr musste eure Konfirmation auf August/September verschoben werden.

Die Konfirmation ist der Abschluss der kirchlichen Unterweisung. Wir freuen uns, wenn ihr weiterhin an den Aktivitäten unserer Gemeinde teilnehmt und die Gemeinde mitgestaltet. Auch unser Jugendarbeiter David Kempfer freut sich auf die Zusammenarbeit mit euch.

Die Konfirmation ist eure Bestätigung der Taufe. Die meisten von euch sind vor etwa fünfzehn Jahren getauft worden, weil eure Eltern das so beschlossen hatten. Nun kommt der Moment, in dem ihr selbst «Ja» sagt zum Glauben an den dreieinigen Gott und zu eurer Aufnahme in die christliche Gemeinschaft.

Die Konfirmation steht an einem Lebensübergang: Viele von euch haben die Schule abgeschlossen und eine Lehre begonnen. Auch die anderen, die weiterhin zur Schule gehen, stehen an einem Übergang. Euch drängt es schon seit einiger Zeit, euer Leben selbst zu bestimmen, den Regeln der Eltern zu widersprechen oder sie zu umgehen, selbst herauszufinden, was es «mag lyde».

Die Konfirmation ist ein Familienfest, ihr geht fein essen und werdet reich beschenkt. Geniesst diesen Tag im Kreis eurer Familien und Freunde und lasst euch feiern!

Für die Zeit nach der Konfirmation wünschen wir euch Geduld und Freude: Geduld mit allem Neuen und mit euch selbst – und Freude beim Entdecken der neuen Möglichkeiten und Verantwortungen. Meldet euch bei uns, wenn wir euch helfen können – und wenn ihr uns helfen mögt. Mit einem Segen wünschen wir euch alles Gute:

Gott
die lebendige Quelle
aller Hoffnung, Kraft und Liebe
segne dich,
dass dein Leben reich wird,
blüht
und sich erfüllt
und behüte dich,
dass du bewahrt bleibst
auf allen deinen Wegen.

**DIE UNTERRICHTENDEN
UND DER KIRCHGEMEINDERAT**



Editorial

Markus Gerber
Kirchenchor



Rückblicke – Lichtblicke – Ausblicke

Was fällt Ihnen zum Bild des leeren Kirchgemeindsaals als Erstes ein, liebe Leserin, lieber Leser? Richtig: Stille, Leere, Probenlokal des Kirchenchors. Dazu kann ich Ihnen sagen, dass der Saal diese besondere Atmosphäre auch während 42 Chorprobeabenden seit März 2020 ausstrahlte. Stille. Eigentlich wohlthuende Stille. Doch hätten es Abende mit fröhlichem, raumfüllendem Gesang sein sollen. Es sollte nicht sein. Weit und breit nichts von freudig singenden Frauen und Männern. Die Gefahr, dass klitzekleine, unsichtbare «Käferchen» namens Corona sich in den Nasenhöhlen, Rachen und Lungen von uns Chörlern einnisteten, war zu gross.

Ja, die «Käferinvasion» vermiesste uns das gemeinsame Singen ordentlich. Chorauftitte, Reisen und abendliche Höcks nach den Proben gingen fast gänzlich bachab. Zwei Auftritte an Gottesdiensten, in Quartett-Formation und mit gebührendem Abstand zu den Ge-



BILD: MARKUS GERBER

meindegliedern, Rundbriefkontakte, ein virtuelles Treffen und eines vor der Kirche waren Lichtblicke. Ebenso abgezählte Chorproben: zweimal neun Proben jeweils vor den Teil-Shutdowns und weitere vier vor den jetzigen Sommerferien. Für all das sind wir dankbar.

Dazwischen lag gefühlt unend-

lich langes Nichtsingen. Holdem Gesang folgte verordnetes Erstumen und diesem wiederum erlaubtes Singen. Auf Ansagen folgten Absagen, auf Hoffnungen Enttäuschungen, auf freundliche Gesichter halbmaskierte Wesen – und umgekehrt. Gefilterter Gesang. Die «Käferchen» blieben aussen vor. Hingegen fanden die manchmal

nicht zu vermeidenden falschen Töne problemlos ihren Weg nach draussen. Glücklicherweise auch die richtigen Töne.

Vertrauter Nähe folgten Abstände: 1.50 m zwischen den Singenden, dann 2.50 m, und dann waren sogar 25 m² pro Person gefordert. Ja, Sie lesen es richtig: 25 Quadratmeter! Im Saal hätten gerade mal vier singende Kehlen plus Chorleiterin Platz gefunden. Also ein Zehntel des Chors. Da konnten wir nicht mithalten. Wir nahmen es mit einer Prise Humor zur Kenntnis.

So ist es halt im Leben: Freud und Leid sind Nachbarn. Hadern hilft nichts. Wir sind ja nicht alleingelassen. Auf Karfreitag folgt stets Ostern. Gefragt sind Gelassenheit, Vertrauen und Zuversicht. Und ein bisschen Demut. Uns Menschen wird gerade aufgezeigt, wie verletzlich wir sind, und dass wir nicht alles in der Hand haben und selbst bestimmen können. So gesehen sind die vergangenen einein-

halb Chorjahre nicht ganz zum Vergessen, sondern ein Weg zur Besinnung aufs Wesentliche im Leben, zu dem natürlich auch das Singen gehört.

Mit Singen geht es bald weiter. Die «Käferchen» schupsten uns aus dem Kirchgemeindsaal und der Kirche. Sie werden das Feld wieder räumen müssen und zuschauen, wie wir Saal, Kirche und Herzen in Schwingung versetzen, Gott loben und ihm danken für all das, was er uns Gutes tut. Die Sonnenstrahlen im Bild sind Zeichen dafür. «Danke, dass der Kirchenchor noch steht» – so lautete der Titel meines Editorials vor genau einem Jahr. Der Chor steht noch immer! Danke!

Unser Mitwirken an der liturgischen Weihnachtsfeier 2020 fiel ins Wasser. Nun nehmen wir einen neuen Anlauf. Auch ist vorgesehen, an zwei Gottesdiensten im Herbst mit unserem Gesang Freude und Zuversicht zu verbreiten. Darauf freuen wir uns sehr.

Gottesdienste

Samstag, 28. August

10.00 Konfirmation in der Stadtkirche
Pfarrerin Ruth Oppliger

16.00 Konfirmation in der Stadtkirche

Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Sonntag, 29. August

10.00 Konfirmation in der Stadtkirche
Pfarrer Frank Naumann

Samstag, 4. September

10.00 Konfirmation in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 5. September

10.00 Konfirmation in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häffiger

11.00 Quartier-Gottesdienst im Gyripark/-träff

Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 12. September

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche mit dem Kirchenchor
Pfarrer Roman Häffiger

11.00 KUV 3-Gottesdienst in der Neumattkirche

Pfarrerin Ruth Oppliger

Samstag, 18. September

10.30 kik Samstagsfeier in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häffiger

Sonntag, 19. September

10.00 AKiBu-Gottesdienst zum Bettag in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

Freitag, 24. September

19.30 Singen für den Frieden in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

Sonntag, 26. September

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Ruth Oppliger

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle

Pfarrerin Ruth Oppliger

Sommerlied

Ich selber kann
und mag nicht
ruhn:
Des grossen
Gottes grosses
Tun
erweckt mir
alle Sinnen;
ich singe mit,
wenn alles
singt,
und lasse, was
dem Höchsten
klingt,
aus meinem
Herzen rinnen,
aus meinem
Herzen rinnen.

RG 537,8

Aus dem Kirchgemeinderat

Corona – und jetzt? Wo ist die Kirche nun am meisten gefragt?

Wir freuen uns, am 10. September das «Netzwerk Joint Future» der reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn bei uns zum Jahrestreffen zu empfangen. Das Jahrestreffen wird den Folgen der Pandemie gewidmet.

Im Netzwerk Joint Future sind Mitarbeitende und Freiwillige aus Kirchgemeinden der reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn zusammengeschlossen, die sich in kirchlichen Migrations- und Integrationsprojekten engagieren. Joint Future – gemeinsame Zukunft – steht für das friedliche Zusammenleben von Einheimischen und Zugewanderten: auf individueller Ebene, in der Kirchgemeinde und in der Gesellschaft.

Sind Sie an diesen Themen auch interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Informationen zum Netzwerk finden Sie auch unter refbejus.ch/netzwerk.

Anette Vogt und Pfarrer Roman Häffiger



Liebe Leserin, lieber Leser

Dass Sie «reformiert.» lesen, freut uns sehr. Monatlich erscheint diese Zeitung in einer Auflage von 705 000 Exemplaren und bringt Mal für Mal an- und aufregenden Lesestoff zu Themen rund um Gesellschaft und Kirche, Religion und Spiritualität, Politik und Kultur. Die Informationen aus unserer Kirchgemeinde finden Sie darin – weil die meisten der rund 150 Gemeinden im Kanton Bern, die «reformiert.» abonniert haben und den örtlichen Haushaltungen zukommen lassen, eigene Seiten gestalten. Allerdings: Gutes hat seinen Preis.

Deshalb bitten wir Sie freundlich, die Kosten für die Verteilung der Zeitung in unserer Kirchgemeinde mit einem Beitrag von ungefähr Fr. 10.– mitzutragen. Ein Einzahlungsschein liegt diesem «reformiert.» bei.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Der Kirchgemeinderat

Kirchliche Unterweisung KUW

Info-Abend KUW 7

für Schülerinnen, Schüler und Eltern der 7. Klassen

In der 7. Klasse könnt ihr euer Unterrichtsprogramm mit Wahlkursen nach euren Interessen zusammenstellen!

Neben einem Schöpfungstag bieten wir verschiedene Wahlkurse an, zu denen ihr euch anmeldet.

Die Anmeldung läuft dieses Jahr neu: Ihr registriert euch auf der Plattform «Pfefferstern» und bucht dort eure Kurse. Gerne stellen wir euch die Plattform und die Kurse am Info-Abend vor. Bitte bringt euer Smartphone mit.

Über den QR-Code oder folgende Adresse kommt ihr zu den Kursen: www.pfefferstern.ch/ch/BE/206



Donnerstag, 2. September

19.00 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt

Das Unterrichtsteam

Aus dem Gyrischachen



BILD: ZVG

Die mobile Teebar im Park des Gyrischachens

Die Teebar gibt es seit sieben Jahren. Sie ist eines meiner Lieblingskinder im Pfarramt.

Wenn ich den Tee zubereite, den Kandiszucker und die frischen Zitronen kaufe, das Langenthalergeschirr und die Teelöffel aus dem Kirchgemeindehaus in den Kasten des Lastenvelos verpacke, frage ich mich jeweils: Wen werde ich heute Nachmittag antreffen? Wer wird die Einladung zu einer Tasse Tee annehmen? Welche Gespräche werden sich ergeben?

Jedes Mal ist es anders. Das eine Mal sind die Kinder und Jugendlichen, die im Park spielen, die ersten, die zur Ecke Uferweg/Zehenderweg kommen, wenn ich die Klappstühle aus dem Spielwagen hole und aufstelle sowie das Tischtuch über den Kasten des Lastenvelos ausbreite, der als Theke dient. Die Kinder und Jugendlichen kennen mich und ich kenne sie. Zu einigen von ihnen hat sich mit den Jahren ein Verhältnis der gegenseitigen Verbundenheit entwickelt. Ein Knabe, den ich als Primarschüler kennenlernte, ist heute ein Teenager. Diese Vertrautheit ergibt die Möglichkeit persönlicher Gespräche.

An einem anderen Nachmittag sind es die Passanten, die überwiegend. Ab und zu nimmt jemand die Einladung an und lässt sich eine Tasse Tee servieren. Besonders vielfältig werden die Begegnungen, wenn gleich zwei, drei Vorbeigehende für einen Moment an der Theke verweilen. So kann es passieren, dass eine Grossmutter aus Bern, die ihr im Gyrischachen aufwachsendes Grosskind hütet, mit einer aus dem Tibet stammenden Mutter ins Gespräch kommt. An der Teebar erlebe ich die Vielfalt der Völker, die im Gyrischachenquartier wohnen. Dazu gehören die Quartierbewohnerinnen und -bewohner, die seit Jahrzehnten im Gyrischachen leben. Einige von ihnen sitzen gerne auf der Bank beim Holunderstrauch. Ihnen bringe ich die Tasse Tee vorbei und setze mich zu ihnen.

Die Teebar findet drei bis fünf Mal statt in der warmen Jahreszeit. Am Abend, wenn ich die Bar abbaue und in der Küche des Kirchgemeindehauses das Geschirr und die Löffel abwasche, geht mir durch den Sinn, wen ich alles angetroffen habe und was erzählt wurde. Ich spüre, wie ich mit dem Gyrischachenquartier verbunden bin, in dem ich selber wohne und lebe. Das empfinde ich als grosses Geschenk.

Die Kirche kann nicht mehr davon ausgehen, dass die Leute zu ihr in ihre Gebäude kommen. Es ist wichtig, dass die Kirche zu den Leuten geht. Das eine schliesst das andere nicht aus. Beides ergänzt sich. Weder das eine noch das andere darf fehlen.

Ueli Fuchs, Pfarrer



BILD: ROMAN HÄFLIGER

Besonderes

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Herzlich willkommen!

Donnerstag, 2. September

Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt

Informationen und Anmeldungen bei Pfarrer Frank Naumann 034 422 16 05

Gottesdienst mit Taufe

Sonntag, 12. September

9.30 Uhr in der Stadtkirche

Musikalische Gestaltung: Reformierter Kirchenchor Daniela Brantschen, Leitung Nina Wirz, Orgel Pfarrer Roman Häfliger

kik Samstagsfeier

zur Schöpfungszeit

Samstag, 18. September

10.30 Uhr in der Stadtkirche

«Und Gott sah, dass es gut war» Eine musikalische Schöpfungsgeschichte nach Genesis 1

Johannes Freitag, kik-Team Nina Wirz, Orgel Pfarrer Roman Häfliger

Singen für den Frieden



Freitag, 24. September

19.30 Uhr in der Stadtkirche

mit Liedern aus verschiedenen spirituellen Traditionen

Lassen Sie sich begeistern, singen Sie mit!

Gruppe Amnesty International Burgdorf Pfarrer Manuel Dubach



BILD: ZVG

Orgelkonzerte 2021

Freitag, 18.15 Uhr in der Stadtkirche

3. September

Fühlt, hört wie Musik duftet...

mit Susanne Doll

Werke von Camille Saint-Saëns, Carlos Santana, Johann Sebastian Bach, Chick Corea, Susanne Doll, Pink Floyd/Rick Wright, Peter Green/Carlos Santana und Naomi Shemer

10. September

Germany versus France

mit Loreto Aramendi

Werke von Dietrich Buxtehude, Hugo Distler, Gabriel Fauré, Jehan Alain und Franz Liszt

17. September

Virtuosität und Poesie

mit Susanne Rohn

Werk von Franz Liszt

24. September

Heal the Divide

mit Nadia Bacchetta

Werke von Rolande Falcinelli, Johann Sebastian Bach, Philip Glass und Jeanne Demessieux

Eintritt frei - Kollekte



Susanne Doll



Loreto Aramendi



Susanne Rohn



Nadia Bacchetta

Singgruppe Neumatt

Wer hat Lust und Freude in der Singgruppe Neumatt mitzusingen? Längst heisst sie nicht mehr Seniorensinggruppe. Alle sind herzlich willkommen.

Wir beschränken uns weitgehend auf das Reformierte Gesangbuch, singen bekannte Lieder vierstimmig, schätzen Kanons, lernen ab und zu neue Lieder kennen. Auch Wünsche werden erfüllt. Es ist uns bewusst, dass es noch viele Schätze zu heben gäbe.

Da nicht Auftritte unser Ziel sind, sondern vor allem das frohe Erleben gemeinsamen Singens und die Pflege der Stimme, ist es keine Verpflichtung, jedes Mal da zu sein.

Kommen Sie zu einem Schnupperbesuch. Wir treffen uns während der Schulzeit freitags von 9.30 – 10.30 Uhr im Zentrum Neumatt.

Unsere kleiner gewordene Gruppe freut sich sehr auf weitere singbegeisterte Leute. Wagen Sie einen Versuch!

Heidi Wenger, Leiterin Singgruppe



Kirchliches Zentrum Neumatt mit Neumattkirche

FOTO: V. MENZ

Erwachsenenbildung

Am Samstag, 31. Juli fand im Kirchgemeindehaus ein «Letzte Hilfe»-Kurs statt.

17 Teilnehmer*innen wollten mehr darüber erfahren, wie man Sterbenden beistehen kann. Darüber hinaus bekamen sie Informationen über die verschiedenen Vorsorge-Schritte, welche wichtig und hilfreich sind, z.B. die Patientenverfügung. Teil des Kurses war es auch, etwas darüber zu erfahren, was eigentlich geschieht, wenn jemand stirbt: Welche körperlichen und seelischen Anzeichen zu beachten sind und welche Ursachen, es dafür gibt. Ebenso wurde besprochen, wie Angehörige einer sterbenden Person mit einfachen Handgriffen helfen können. Letzter Teil des Kurses waren Informationen zu Ritualen rund um den Tod: persönliche Rituale und mögliche Bestattungsformen. Am Schluss des Tages konnten sich die Teilnehmer*innen darüber äussern, was ihnen der Kurs gebracht habe. Mehrere sagten, es sei wichtig über Sterben und Tod zu sprechen, diese Themen seien doch sehr zum Tabu geworden. Andere sahen sich darin bestätigt, ihre Angehörigen richtig unterstützt zu haben. Und einige äusserten, der Tag habe in ihnen «viel bewegt», gerade auch, weil sie sich mit anderen austauschen können.

Der «Letzte Hilfe»-Kurs ist als Pendant zum Erste-Hilfe-Kurs in Deutschland und Österreich entstanden. Er wird in vielen europäischen Ländern von zertifizierten Kursleiter*innen angeboten. Im Kanton Bern wird der Kurs vom SPITEX Verband Bern, den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und dem Palliativzentrum Bern (Inselspital) getragen und verantwortet.

Kontakt und Anmeldung:

Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser
Einschlagweg 11, 3400 Burgdorf
034 423 22 51 oder ak.fankhauser@ref-kirche-burgdorf.ch

Die Kurskosten werden von der reformierten Kirche Burgdorf getragen.

Migrationsarbeit

Offenes Haus

Jeden **Dienstagvormittag von 10.00 – 12.00 Uhr** ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2 offen – kommen Sie herein und trinken Sie eine Tasse Tee oder Kaffee mit uns.

Zischtig Zmittag

Für den **31. August, 12.15 Uhr** ist das nächste Zischtig Zmittag im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2 geplant. Wir freuen uns, Sie nach der pandemiebedingten langen Pause wieder zu einem gemeinsamen Essen begrüßen zu dürfen. Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf unserer Website über die Durchführung.

Das nächste Essen ist für den 26. Oktober geplant.

FREIWILLIGE AUS DEM OFFENEN HAUS, ANETTE VOGT UND PFARRER ROMAN HÄFLIGER

Gyriträff

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf
Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs. Für Termine mit ihr bitte vorher anrufen – oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger 034 422 72 21 oder regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

Der Gyriträff wird vom Quartierverein Ämmebrügg geführt. Für alle diesbezüglichen Anfragen können Sie sich an die Betriebsleiterin, Nurgul Güner, wenden. Sie ist im Büro anwesend am Montag von 9-12 und am Freitag von 14-17 Uhr. 034 530 10 42 (Beantworter) oder: info@gyritraeff.ch, Homepage: www.gyritraeff.ch. Während den Schulferien ist der Gyriträff geschlossen.

Kirchlicher Sozialdienst

Beratung und Begleitung sind unentgeltlich und vertraulich. Sie erhalten Informationen und Unterstützung bei Fragen zu Sozialversicherungen, bei finanziellen Schwierigkeiten, bei Konflikten in der Familie, bei Trennung oder Scheidung, bei Arbeitsplatzproblemen, bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen, bei administrativen Angelegenheiten etc... Wenn erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen in bescheidenem Rahmen nach umfassender Abklärung und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe und zu Sozialversicherungen.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch



Kurs «Letzte Hilfe»
Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen

Samstag, 27. November 2021
10.00 – 16.00 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Mittagessen: bitte Verpflegung selber mitbringen, Getränke stehen zur Verfügung

Kursleitung:

Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser, Seelsorgerin, zertifizierte Kursleiterin

Diana Bertschi, Pflegefachfrau, Leiterin palliative Begleitung Spitex Burgdorf-Oberburg, zertifizierte Kursleiterin

Anmeldung bis 20. November

Die Platzzahl ist begrenzt. Es wird die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen berücksichtigt.

Interkultureller Frauentreff



Jeden **Montag** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im Juli

- 5. Claudine Martine Trees-Weber, geb. 1933
- 12. Peter Michel, geb. 1943
- 13. Silvia Gäumann-Dürig, geb. 1941

Taufen im Juli

- 4. Ella Righetti, des Franco und der Denise Righetti, geb. Krebs
- 4. Valentin Schori, des Bernhard Schori und der Stefanie Bolzli
- 11. Manuel Berchtold, des Matthias und der Desirée Berchtold, geb. Baumberger

Trauung im Juli

- 10. Bernhard Böhlen und Sabrina Böhlen, geb. Schneider

Kollekten im Juli

- 4. Pro Senectute Fr. 507.00
- 11. Mwebale Nnyo Fr. 538.00
- 18. SOS Kinderdörfer Fr. 357.75
- 25. Fonds für Frauenarbeit der Evang. Kirchen Schweiz Fr. 415.55

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Kirchliche und offene Jugendarbeit

Gieläträff

für Gielä in der 5. & 6. Klasse
Nach den Sommerferien starten wir wieder. Die Daten findet ihr auf der Homepage.

Plug in and play

Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du jammen kannst?
Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir fehlt das nötige Equipment?
Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment!
Mehr Infos bei: David Kempter



Breakdance Burgdorf...

... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf.

Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs 16.30 – 17.30 Uhr für 6 – 12-jährige
17.30 – 18.30 Uhr für 13 – 20-jährige
Ein Einstieg ist jederzeit möglich.
Melde dich unter 034 426 21 20 oder david.kempter@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Montags 17.30 und 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth 1

12 - 15 Jahre
Donnerstags von 18.00 – 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2

16 - 20 Jahre
Donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69
burgdorf@roundabout-network.org

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempter geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder david.kempter@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26 034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00
Finanzverwaltung: Simon Reber
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00 Kirchbühl 26 034 423 20 76

Dieter Haller, Präsident KG-Rat Flurweg 19 034 423 36 53

Pfarrer Manuel Dubach Kirchbühl 26 034 422 23 06
Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser

Einschlagweg 11 034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs Lyssachstrasse 6 034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger Lyssachstrasse 6 034 422 63 85
Pfarrer Frank Naumann Dufourstrasse 5 034 422 16 05
Pfarrerinnen Ruth Oppliger Falkenweg 13 034 423 47 14

Sozialteam:

Judith Osterberger, Allgemeine Beratung
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 21
Lisa Hug, Altersbeauftragte
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22
David Kempter, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
078 989 44 21

Regula Etzensperger, Quartierarbeit
Anw. Montag, Dienstag, Freitag, Gyrischachenstr. 27 034 422 72 21
Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit 078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination: S. Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76
Katechet Marc Bloesch Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz 079 786 02 38

hp-KUW: Barbara Moser Stockhornweg 10, 3672 Oberdiessbach 078 626 93 32

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat
und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Hilft bei Erzählungen über Verschwörungen

Konkret, fundiert, reflektiert und gut lesbar: «True facts» ist das zweite Buch von Katharina Nocun und Pia Lamberty zu Verschwörungserzählungen.



Gläubige von Verschwörungsmethoden behaupten meist, ihre Alternative sei die Wahrheit. Foto: Markus Winkler/unsplash.com

In Peru hielten im Juni 2020 Dorfbewohner acht Techniker eines Internetanbieters mehrere Tage lang gefangen. Von März bis Juni 2020 zählte die britische Organisation Mobile UK über 200 Attacken gegen Mitarbeitende von Mobilfunkunternehmen. In den USA rief eine Gruppierung ihre Mitglieder auf, Juden anzuspucken, um sie mit dem Coronavirus zu infizieren.

Dass Geschichten von grossen Verschwörungen eben nicht einfach nur spannend, aber harmlos sind, unterstreichen Katharina Nocun und Pia Lamberty in ihrem neuen Buch «True Facts. Was gegen Verschwörungserzählungen wirklich hilft» mit einer längeren Aufzählung von Beispielen wie oben.

Es gibt kein Patentrezept

Die beiden deutschen Frauen befassen sich seit Längerem mit dem Thema. Katharina Nocun (35) ist Publizistin, Wirtschafts- und Politikwissenschaftlerin. Pia Lamberty (37) ist Psychologin und Expertin im Bereich Verschwörungsideologien. Ihre Forschung wird seit Jahren in-

ternational in Fachmagazinen veröffentlicht. Im neuen Buch schreiben sie aber eher ernüchternd: «Wir würden Ihnen gerne mitteilen können, dass es nur einiger einfacher Kniffe bedarf, um Verschwörungsgläubige schnell und unkompliziert umzustimmen. Doch ein solches Patentrezept existiert leider nicht.»

So bieten die Autorinnen eine Reihe von Handlungsmöglichkeiten für verschiedene Szenarien – etwa wenn eine vertraute Person einem einen Link zu einem gefakten Video schickt, wenn Verschwörungserzählungen in einem Familien- oder dem Chat eines Vereins auftauchen, oder wenn eine Person schon sehr überzeugt ist von verschwörungserzählerischen Thesen. Dabei belassen sie es nicht bei allgemeinen Vorgehensweisen, sondern nennen immer wieder auch mögliche ausformulierte Aussagen. Und sie nennen Tipps: Nicht in einen argumentativen Angriffsmodus verfallen, Abwertungen vermeiden und bloss nicht das Gefühl vermitteln, von oben herab zu dozieren. Ganz wichtig seien zudem

Ich-Botschaften: Erzählen, wie es einem selbst geht, was man vielleicht schon erlebt hat und wie man dann vorgegangen ist – und dabei auch erwähnen, was einem die Beziehung zum Gegenüber bedeutet.

Trotzdem nie schweigen

Eine Hauptsache sei auch: nicht zu schweigen, wenn einem falsche Behauptungen begegnen. Schon nur zu sagen: «Das überzeugt mich nicht» oder «Ich bin anderer Meinung» bewegt etwas. Und: immer so rasch wie möglich zu reagieren. Je mehr sich jemand mit Verschwörungsmethoden befasst, desto tiefer taucht er meist in ein geschlossenes Weltbild ein. Davon wegzukommen, wird je länger je schwieriger.

Dass Pia Lamberty und Katharina Nocun mit dem Thema durchaus reflektiert umgehen, zeigt unter anderem ihre Feststellung, dass «natürlich» in der Medienbranche und Wissenschaft immer wieder Fehler passierten. Und dass bei Verschwörungserzählungen häufig zumindest ein Teil der Wahrheit entsprechen dürfte. **Marius Schären**

Eine kaum bekannte Altlast

Am 23. August erinnerte man sich an den Sklavenhandel und seine Abschaffung. Das ist auch in der Schweiz fundamental wichtig, sagen Fachleute.

Wer mit Hans Fässler spricht, beginnt das Ausmass der Schweizer Beteiligung an der Sklaverei zu verstehen. Schon nur im Kanton Bern kennt der Historiker etliche Beispiele: «Das Schloss Schadau in Thun etwa wurde mit Geld der Familie de Rougemont gekauft und neu gebaut – Geld, das zum Teil durch die Arbeit von Versklavten erwirtschaftet wurde.» Fässler ist ein Experte auf dem Gebiet und leistet mit vielen Veröffentlichungen einen Beitrag zur Aufarbeitung der Schweizer Kolonialgeschichte.

Die Schweiz hatte weder Kolonien, noch war sie eine Seefahrernation. Dennoch ist heute klar, dass auch sie eine koloniale Vergangen-

heit hat, von der allerdings kaum jemand weiss. Lange blieb in der öffentlichen Debatte und im Schulunterricht unerwähnt, dass sich zahlreiche Schweizerinnen und Schweizer an einem der grössten Verbrechen an der Menschheit beteiligten und davon profitierten.

Neue Lehrmittel in Vorbereitung

Ein Vorstoss im bernischen Grosse Rat fordert nun, dass dieses Wissen zukünftig im Schulunterricht besser vermittelt wird. Entsprechendes Unterrichtsmaterial werde erstellt, bestätigt die Bildungsdirektion auf Anfrage. Im Verlauf des kommenden Schuljahres werde es bereitstellen. Überarbeitete oder ganz neue

Lehrmittel seien unbedingt nötig, findet Mandy Abou Shoak. Sie setzt sich für Menschenrechte ein, arbeitet an einer Schule und hat gemeinsam mit Rahel El-Maawi Sek-Lehrmittel auf Rassismus untersucht. Das Fazit: Rassistische Begriffe und Stereotype werden unkommentiert verwendet, Berichte über den Widerstand von Versklavten kommen kaum vor, und die Rolle der Schweiz wird selten hinterfragt.

Dabei sei das Wissen um die Zustände von damals elementar wichtig, ist Abou Shoak überzeugt. «Es ist unmöglich, den Rassismus von heute zu verstehen, ohne auch die Schweizer Kolonialgeschichte zu kennen.» **Noah Pilloud**

Nachrichten

Geld für Schutz von Synagogen reicht nicht

Seit 2020 zahlt der Bund Unterstützungsgelder für die Sicherheitsmassnahmen von «Minderheiten mit besonderen Schutzbedürfnissen», wie etwa für den Schutz von Synagogen. Nach einer Motion aus dem Parlament erliess der Bundesrat 2019 eine entsprechende Verordnung. Er begrenzte die Beiträge allerdings auf eine halbe Million Franken pro Jahr. 2020 und 2021 wurde diese Summe ausgeschöpft. Die Gesuche waren deutlich höher, wie der «Tages-Anzeiger» schreibt. 2022 sieht es laut dem Bericht gleich aus. 15 Institutionen haben Gesuche eingereicht für rund eine Million Franken, so das Bundesamt für Polizei (Fedpol) auf Anfrage des «Tages-Anzeigers». Das Geld kann nur für technische oder bauliche Massnahmen eingesetzt werden. **ref**

Neue Leiterin von Siebers Sozialwerk

Geschäftsführerin Friederike Rass verlässt die Evangelische Gesellschaft des Kantons Zürich. Nach drei Jahren hat sie sich entschieden, eine neue Herausforderung anzunehmen. Der Stiftungsrat der Evangelischen Gesellschaft des Kantons Zürich bedauert den Rücktritt von Friederike Rass, wie die Stiftung in einer Medienmitteilung schreibt. Rass übernimmt ab Februar 2022 die Leitung der Stiftung Sozialwerk Pfarrer Sieber. Bei der Evangelischen Gesellschaft des Kantons Zürich übernimmt Friederike Furler die Geschäftsleitung interimistisch ab dem 20. August 2021. **ref**

Verheerende Folgen für Kinder in Myanmar

Der Konflikt in Myanmar trifft Kinder und Jugendliche besonders hart. Nach Angaben der Vereinten Nationen sind seit dem Putsch vor einem halben Jahr mindestens 75 Kinder getötet und mehr als 1000 verhaftet worden, gab das UN-Kinderrechtekomitee bekannt. Unzählige weitere verweigern die Militärjunta medizinische Versorgung und Bildung. Hinzu komme der mangelnde Zugang zu Trinkwasser und Nahrungsmitteln, insbesondere in den ländlichen Regionen. Zu den Opfern gehörten demnach unter anderem ein sechs- und ein fünfjähriges Mädchen. Das Komitee warnte vor den langfristigen Folgen der Gewalt. **ref**

Schwere Vorwürfe gegen Frontex

Die europäische Grenzschutzagentur Frontex hat einer Untersuchung des Europaparlaments zufolge beim Umgang mit mutmasslichen Grundrechtsverletzungen an den Aussengrenzen im Mittelmeer schwere Fehler begangen. Eine Beteiligung der EU-Agentur selbst an Pushbacks, dem illegalen Zurückweisen von Schutzsuchenden an den Grenzen, wurde in dem Bericht aber nicht festgestellt. Im Zentrum der Untersuchung stand die Lage in der Ägäis. Dort versuchen immer wieder Migranten und Flüchtlinge von der Türkei aus Griechenland zu erreichen. **ref**



Editorial

Ruth Oppliger
Pfarrerin



Ökumenische Frauenandachten

«Komm Heiliger Geist, entzünde das Feuer deiner Liebe.» RG 514

Während mehr als 30 Jahren wurden in Burgdorf «ökumenische Frauenandachten» gefeiert.

Die Geschichte der ökumenischen Frauenandachten in Burgdorf ist mit der Geschichte des Vereins «Frauenkirche Bern» verbunden, der 1998 gegründet wurde. Dieser Verein wiederum war ein Teil einer schweizweiten Bewegung «Frauenkirche Schweiz».

Die Frauen, die sich später zur Frauenkirche zusammenschlossen, waren bereits vor der offiziellen Vereinsgründung seit Jahren aktiv. An vielen Orten im Kanton Bern trafen sich Frauengruppen, die sich für feministische Theologie interessierten und Frauengottesdienste durchführten. Überall in der Schweiz wurden Frauenliturgien gefeiert und feministisch-theologische Anlässe durchgeführt.

In Burgdorf beschäftigte sich seit den 1980er Jahren eine Gruppe von reformierten und katholischen Frauen zunehmend mit der Theologie aus Frauensicht. Viele dieser Frauen wirkten schon lange bei den Weltgebetstagsfeiern mit. Sie leisteten damit eine grosse und wichtige Pionierinnenarbeit in unserer Kirchgemeinde.

Neben der Durchführung der Frauenandachten, wurden in den 1990er Jahren zusätzlich an einem Sonntag



BILD: M. DUBI

im April die ökumenischen Frauenwegottesdienste gefeiert. Es wurden zudem feministisch-theologische Kursabende durchgeführt. Dazu entstand auch ein Lesekreis, der zum Teil bis heute besteht.

Es ist wichtig, zu wissen, dass die vielfältige Frauenarbeit, die während Jahren aufgebaut wurde, am Anfang eine Leistung von Freiwilligen und Ehrenamtlichen war. Erst Ende des Jahrtausends sind Seelsorgerinnen in ein Pfarramt in Burgdorf gewählt worden.

Bei Amtsantritt konnten wir schon auf eine reiche Tradition in Bezug auf eine Theologie aus Frauensicht bauen. Wir wurden von vielen engagierten Frauen in den Kreis derer aufgenommen, die eine andere Perspektive auf die Kirche wahrnehmen und sie mit Verantwortung und Freude in Wort und Tat mitgestalten wollen.

Stellvertretend für alle, die sich in den vielen Jahren eingesetzt haben, erwähne ich ein paar Frauen namentlich, die von Anfang an da-

bei waren: Verena Mbiti, Hedi Hürzeler, Hanna Siegenthaler, Margrit Dobler, Margret Schürch, Margret Brenner, Marianne Mauderli, Maja Baer, Ruth Brülisauer, Dien Schödler, Therese Ramseyer, Eva Iseli...

Die Frauenandachten wurden meist 3x jährlich durchgeführt: vor Pfingsten, vor Betttag und im Advent. Die Feiern fanden jeweils an einem Freitagabend statt. Gefeiert wurde meist im Chor der Stadtkirche (wobei sich einige Männer anfangs darüber Gedanken machten, ob es sich wirklich lohne, wegen einer Gruppe von Frauen die Kirche zu heizen). In den letzten Jahren fand die Andacht dann auch 1x jährlich in der katholischen Kirche statt.

Vorbereitet wurden die ökumenischen Feiern von einer wechselnden Gruppe von meist drei Frauen, wobei möglichst immer katholische und reformierte Vertreterinnen dabei waren. Vorbereitet wurde die Andacht über die Jahre zwar ausschliesslich von Frauen, wobei feministisch-theologische Themen im Zentrum standen.

Eingeladen waren natürlich immer auch Kinder und Männer!

Mit einer Theologie aus Frauensicht tat sich damals und tut sich bis heute eine neue Welt des Verste-

hens auf. Die feministische Theologie macht uns auf Inhalte in der Bibel und deren Auslegungsmöglichkeiten aufmerksam, von denen, leider bis heute, wenig bekannt ist.

Es stellen sich Fragen:

- Kann Gott auch in weiblichen Sinnbildern beschrieben werden, kann Gott eine Frau sein?
- Reden wir vom Heiligen Geist, von der Geistkraft oder von der Heiligen Geistin?
- Welche biblischen Frauen können für uns zum Vorbild werden?

Es finden sich mögliche Antworten:

- Ja, Gott wird auch weiblich beschrieben. Gott tritt im AT als Frau Weisheit auf. Jesus ist aus Sicht der biblischen Weisheitstradition das Kind der göttlichen Weisheit. Der Heilige Geist, die Schaffenskraft Gottes ist in der hebräischen Bibel eine weibliche Kraft (ruach), darum reden wir von Geistin.

- Es gibt viele biblische Frauen, die Wichtiges leisteten. In beiden Teilen der Bibel begegnen uns Frauen, die verantwortungsvolle, wichtige Aufgaben wahrnehmen. Im AT erscheint Gott als Frau Weisheit. Das NT erzählt uns, dass die erste Zeugin der Auferstehung eine Frau war. Die Jüngerin Maria Magdalena ist die erste Apostolin.

Sie verkündet im Auftrag von Jesus Christus die Botschaft vom Leben.

Die Andachten, vorbereitet von einer Frauengruppe, waren von Anfang an ein Experimentierfeld für Neues und das blieben sie bis zuletzt. Nebst der Auseinandersetzung mit neuen theologischen Inhalten, war bei den Frauenandachten das Element der Gestaltung sehr wichtig. Alle Sinne sollten angesprochen werden. Das Wort wurde in Symbole übersetzt, Inhalte wurden sinnbildlich mit viel Kreativität ausgedrückt. Es wurde in einem Kreis um eine Mitte gefeiert. Die Mitte wurde zum Thema und zum Kirchenjahr passend geschmückt.

Dazu wurde die Andacht immer auch musikalisch begleitet, mit Orgel, Instrumenten und Liedern. Oft durfte auch ein meditativer Tanz nicht fehlen.

Am 21. Mai 2021 fand in der Stadtkirche die letzte ökumenische Frauenandacht statt.

Die Anliegen der feministischen Theologie werden damit nicht aufgegeben. Im Gegenteil, sie gehen uns alle an. Wir brauchen weiterhin viele Frauen und natürlich auch Männer, die sich dafür einsetzen. Es geht dabei nicht um abstrakte theologische Inhalte, sondern schlussendlich um Gerechtigkeit, um Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

An dieser Stelle möchte ich allen herzlich danken, die sich in unserer Kirchgemeinde für die Anliegen von Frauen eingesetzt haben oder es noch tun!

In Zukunft werden die Andachten weitergeführt als ökumenische Taizéfeiern.

Sie finden 4x jährlich an einem Freitagabend statt, abwechselnd in der katholischen Kirche und in der Stadtkirche. Verantwortlich sind jeweils Manuel Simon, Gemeindeleiter kath. Pfarrei, sowie Anne-Katherine Fankhauser und Ruth Oppliger, Pfarrerinnen reformierte Kirche.

Die 1. ökumenische Taizéfeier wird am Freitag, 17. Dezember um 19.00 Uhr in der Stadtkirche durchgeführt.



Gottesdienste

Sonntag, 3. Oktober

9.30 Gottesdienst zum Erntedank mit Abendmahl in der Stadtkirche
Pfarrer Frank Naumann

Sonntag, 10. Oktober

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

11.00 Gottesdienst in der Neumattkirche
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Sonntag, 17. Oktober

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 24. Oktober

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrer Manuel Dubach

Sonntag, 31. Oktober

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Ruth Oppliger

Aus dem Kirchgemeinderat

Gastgemeinde

Die eritreisch-orthodoxe Gemeinde Beale Egziabher (Heiliger Geist) hat eine Gastkirche für ihre Gottesdienste und religiösen Feiern gesucht. Wir freuen uns, sie im kirchlichen Zentrum Neumatt willkommen zu heissen.

Angeregt wurde die Partnerschaft von Gemeindegliedern, die schon länger in Burgdorf wohnen und über das Offene Haus Kontakt zu unserer Kirchgemeinde pflegen.

Der erste Gottesdienst hat am 18. September stattgefunden; weitere werden am 16. Oktober, 20. November und 11. Dezember jeweils vormittags stattfinden.

Mit Anliegen und Fragen können Sie sich gerne an Pfarrer Roman Häfiger, 034 422 63 85, wenden.

Kulturnacht

Samstag, 23. Oktober in der Stadtkirche Burgdorf
17.00, 22.00 und 23.00 Uhr

MUSIKALISCHE STERNSTUNDE
...wie die Sternzeichen klingen..

Christoph Schnyder, Klarinetten
Sebastian Rotzler, Kontrabass
Nina Theresia Wirz, Orgel und Harmonium



Christoph Schnyder

Sebastian Rotzler

Nina Theresia Wirz

Wassermann, Fische, Löwe, Steinbock... eine Reise durch den Zyklus der Sternzeichen. 12 charakteristische Miniaturkompositionen von Karlheinz Stockhausen zu den 12 Sternzeichen erfüllen während einer halben Stunde den Kirchenraum und begleiten das Publikum auf einer Hörreise durch die Eigenheiten und Eigenschaften der 12 Sternzeichen: witzig, überraschend, poetisch.

AUFGEPASST! Die Vorstellung um 17.00 Uhr ist Teil des KINDERPROGRAMMS - eine Hör-Reise auch für das jüngere Publikum. Klänge aus dem Weltall... welches Sternzeichen bist du? Und wie tönt die Jungfrau, der Krebs, der Schütze - wie klingt dein eigenes Sternzeichen?

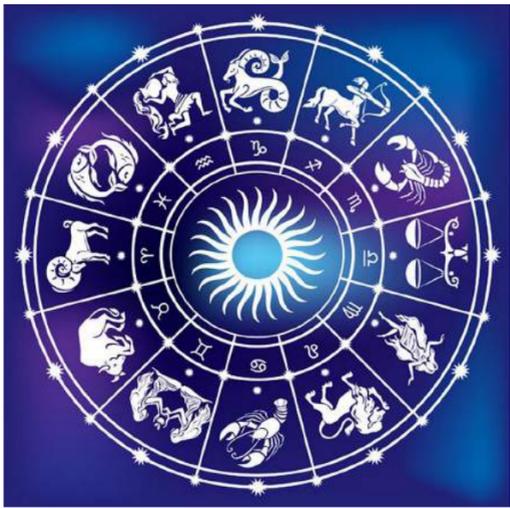


BILD: ZUG

Für Seniorinnen und Senioren**Seniorenachmittage im Oktober**

Alle Anlässe finden gemäss den jeweils geltenden Covid-19 Bestimmungen statt.

Montag, 18. Oktober, 14.00 Uhr, Kirchliches Zentrum Neumatt
Mein Cello

Charles Kellerhals stellt uns sein Cello aus verschiedenen Blickwinkeln vor. Er lässt es erklingen und uns daran teilhaben.

Donnerstag, 28. Oktober, 14.00 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindehaus
Mit Freude gärtnern und in der Fremde neue Wurzeln schlagen

Vortrag und Film.
Ein Streifzug mit Gabrielle Hochuli durch den HEKS Garten Burgdorf.

Im Anschluss an die Veranstaltungen sind alle zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Lisa Hug, Altersbeauftragte; Pfarrerin Ruth Oppliger; Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser und die Freiwilligenteams

Frauentreff Südquartier

Freitag, 22. Oktober, 9.00 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindehaus
Chile – Von der Meeresküste bis in die Anden
Reisebericht von Lisa Hug

Besuchsgruppen

Besuchsgruppe 2
Mittwoch, 27. Oktober, 9.00 Uhr, Restaurant Landhaus

Zu allen Anlässen sind neue Interessierte herzlich willkommen!

Besonderes**Über Gott und die Welt**

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Herzlich willkommen!

Dienstag, 12. Oktober
Kolossbrief Kapitel 3

Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt.

Informationen und Anmeldung:
Pfarrer Frank Naumann
034 422 16 05 oder frank.naumann@ref-kirche-burgdorf.ch



26. Oktober 2021, 15.15 Uhr im
Restaurant Landhaus

Das Wartsaal-Café im Steinhof gibt es nicht mehr. Aber das Gastro-Team der Stiftung intact heisst uns weiterhin bei sich willkommen. Neu treffen wir uns im Restaurant Landhaus. Bei unserer ersten Zusammenkunft blicken wir auf die Gemeindefahrt in die Waadt zurück. Alle Mitgereisten und Daheimgebliebenen sind herzlich willkommen!

Pfarrer Manuel Dubach

Die weiteren Daten sind:
30. November
21. Dezember 2021
25. Januar 2022
22. Februar
29. März

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

20 Minuten Stille – Gehen –
20 Minuten Stille, mit Text,
Lied und meditativem Tanz

Dienstag, 26. Oktober

18.00 – 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Pfarrerin Ruth Oppliger und Team

Die weiteren Daten bis Ende Jahr sind:
9. November
23. November
14. Dezember

Neumatt Mittagessen

Aufgrund der aktuellen COVID-Situation sind die Essen im Oktober, November und Dezember 2021 abgesagt.

Es wird Ende Jahr darüber entschieden, ob die Essen im ersten Quartal 2022 durchgeführt werden.

Der Entscheid wird im «reformiert.» vom Dezember 2021 publiziert.

Die Organisierenden hoffen sehr auf ein Wiedersehen im 2022!

Die vorgesehenen Daten sind:
13. Januar, 3. Februar und 3. März

Ausblick**Portrait – Eine neue Serie im «reformiert.»**

Nächsten Monat ist es soweit! Immer wieder diskutieren wir in der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit, wie wir den Inhalt der Gemeindegeseiten für Sie interessant und attraktiv gestalten können. Mit der neuen Serie «Portrait» stellen wir Ihnen hier im «reformiert.» und auf der Homepage Menschen vor, die sich für das Leben unserer Kirchgemeinde einsetzen. In einem ersten Schritt beginnen wir mit unseren Kirchgemeinderätinnen und -räten. In der Novemberausgabe stellen wir Ihnen Martin Bär vor. Die Interviews führt jeweils Pfarrer Frank Naumann.

kik Kinderkirche

Geschichten Weihnacht

Unterwegs nach Bethlehem

Für Kinder ab ca. 4-jährig

In sieben Treffen bereiten wir uns mit Liedern, Geschichten und Gestalten auf Weihnachten vor.

Gemeinsamer Beginn der drei Gruppen
Sonntag, 24. Oktober, 9.30 – 11.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2

Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2
Gina Moll, Corinne Moll und Johannes Freitag
Freitags 16.00 – 17.30 Uhr, 29. Oktober bis 3. Dezember

Pfarrhaus Kirchbühl 26, Adriana Mangiarratti, Oliver Berger

Kirchliches Zentrum Neumatt, Corinne Moll, Gina Moll
Sonntags 9.30 – 11.00 Uhr, 31. Oktober bis 5. Dezember

Stadtkirche
Gemeinsames Vorbereiten Gottesdienst
Samstag, 11. Dezember, 10.30 – 11.30 Uhr

kik Weihnacht
Sonntag, 12. Dezember, 9.30 Uhr

Anmeldung bis 18. Oktober bei Pfr. Roman Häfliger, 034 422 63 85 oder via Homepage www.ref-kirche-burgdorf.ch



BILD: ROMAN HÄFLIGER

Kirchliche Unterweisung KUW**KUW 3. Klasse**

In der KUW 3 lernen wir das Abendmahl kennen. Die Kinder gestalten einen eigenen Abendmahlsbecher und bereiten gemeinsam einen Abendmahlsdienst vor.

Die Klassen 3b, 3c, 3f und L2-3 werden von den KUW-Mitarbeiterinnen Caroline Mangiarratti und Gina Moll sowie von Pfr. Roman Häfliger im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2 unterrichtet. Die KUW 3 findet an folgenden Tagen statt:

Freitag, 22. Oktober	8.20 – 11.50 Uhr
Freitag, 29. Oktober	8.20 – 11.50 Uhr
Samstag, 6. November	9.15 – 11.50 Uhr

Am Sonntag, 7. November um 11.00 Uhr feiern wir zum Abschluss der KUW 3 einen Abendmahlsdienst in der Neumattkirche. Dazu sind Interessierte aus der ganzen Gemeinde herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf die KUW 3!

DAS UNTERRICHTSTEAM

Besonderer Gottesdienst**Gottesdienst und Aktion
zum Welttag zur Überwindung der Armut****Sonntag, 17. Oktober 2021, 9.30 Uhr in der Stadtkirche**

Der 17. Oktober wurde 1992 durch die Vereinten Nationen offiziell als «Internationaler Tag zur Beseitigung der Armut» ausgerufen. Weltweit setzen sich Menschen dafür ein, dass an diesem Tag Armut sichtbar wird und die Betroffenen gehört werden.

«Der Mensch lebt nicht vom Brot allein»

Dieses Jahr fällt der «Tag der Armut» auf einen Sonntag. Aus diesem Grund wird die Armut in Burgdorf am 17. Oktober nicht auf der Strasse, aber im Rahmen eines Gottesdienstes thematisiert. Mitarbeiter*innen der Organisationen Tischlein-deck-dich, Intact, der Evangelisch-methodistischen Kirche, Heilsarmee und der Reformierten Kirche machen stellvertretend für die von der Armut betroffenen Menschen darauf aufmerksam, dass Armut auch in Burgdorf präsent ist, wenn auch oft versteckt, verschwiegen und unbeachtet. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Gelegenheit, mit den Vertreter*innen der Organisationen ins Gespräch zu kommen.



BILD: ZÄRFECH

Migrationsarbeit**Offenes Haus**

Jeden **Dienstagvormittag von 10.00 – 12.00 Uhr** ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2 offen für Menschen, die Deutsch lehren oder lernen wollen. Dabei halten wir uns an die Richtlinien des BAG..

Zischtig Zmittag

Am **26. Oktober, 12.15 Uhr** findet das nächste Zischtig Zmittag im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2 statt. Wir freuen uns, Sie zu einem gemeinsamen Essen begrüßen zu dürfen. Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf unserer Website über die Durchführung.

Das letzte Essen im Jahr 2021 ist für den 23. November geplant.

FREIWILLIGE AUS DEM OFFENEN HAUS, ANETTE VOGT UND PFARRER ROMAN HÄFLIGER

Gyriträff

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf

Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs. Für Termine mit ihr bitte vorher anrufen – oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)

Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger 034 422 72 21 oder
regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

Der Gyriträff wird vom Quartierverein Ämmebrügg geführt. Für alle diesbezüglichen Anfragen können Sie sich an die Betriebsleiterin, Nurgul Güner, wenden. Sie ist im Büro anwesend am Montag von 9-12 und am Freitag von 14-17 Uhr. 034 530 10 42 (Beantworter) oder: info@gyritraeff.ch, Homepage: www.gyritraeff.ch.
Während den Schulferien ist der Gyriträff geschlossen.

Kirchlicher Sozialdienst

Hilfe in verschiedensten schwierigen Lebenssituationen

- Sozialversicherungsfragen (Krankenkasse, AHV, IV, EL etc.)
- Stellen- und Wohnungssuche
- Finanzielle Schwierigkeiten (kleines Budget, Schulden etc.)
- Fragen / Schwierigkeiten mit Behörden
- Persönliche Probleme

Wenn Sie Unterstützung brauchen, nehme ich mir gerne Zeit für Ihre Anliegen und vermittele je nach Bedarf an spezifische Fachstellen, selbstverständlich unter Wahrung der beruflichen Schweigepflicht. Ich freue mich auf Ihre Anmeldung zu einem Beratungsgespräch.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.oesterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Interkultureller Frauentreff

Jeden **Montag** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00 Uhr im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder
judith.oesterberger@ref-kirche-burgdorf.ch



BILD: ZÄRFECH

Kasualien & Kollekten**Abdankungen im August**

17. Elfriede Moser-Müller, geb. 1934
24. Doris Zaugg-von Arx, geb. 1947
27. Rosmarie Heiniger-Kilchhofer, geb. 1939
27. Silvia Paganoni-Grossenbacher, geb. 1944
31. Herbert Alder, geb. 1937

Taufen im August

8. Lea Sara Ziörjen, des Tristan und der Sara Ziörjen, geb. Schärli
15. Carla Victoria Josephine Stoll, der Martina Stoll und des Pablo Alonso
22. Yaeli Berger des Nicolas und der Susanne Berger, geb. Reichenbach
22. Aline Halter, des Markus Halter und der Ramona Ziörjen
22. Vera Picard, des André und der Vanessa Picard, geb. Lauper
22. Camille Philippa Sturny, des Rouven Sturny und der Véronique Welte

Keine Trauung im August**Kollekten im August**

1. Beratungsstelle Ehe, Familie Fr. 311.95
8. Teach a child Fr. 484.25
18. SOS Kinderdörfer Fr. 357.75
15. Hilfe bei Kindstod Fr. 388.75
22. Bibelsonntag Fr. 490.95
28. Espace Solidaire Pâquis, Genf Fr. 651.00
28. Unicef, Afghanistan Fr. 853.25
29. HEKS Nothilfe für Haiti Fr. 1'000.65

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Kirchliche und offene Jugendarbeit**Gieläträff**

für Gielä in der 5. & 6. Klasse

Nach den Sommerferien starten wir wieder. Die Daten findet ihr auf der Homepage.

Plug in and play

Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du jammen kannst?

Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir fehlt das nötige Equipment?

Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment!

Mehr Infos bei: David Kempfer



BILD: ZVG

Breakdance Burgdorf...

... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf.

Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs

16.30 – 17.30 Uhr für 6 – 12-jährige

17.30 – 18.30 Uhr für 13 – 20-jährige

Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Melde dich unter 034 426 21 20 oder

david.kempfer@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren.

Montags 17.30 und 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder

burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth 1

12 – 15 Jahre

Donnerstags von 18.00 – 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2

16 – 20 Jahre

Donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69

burgdorf@roundabout-network.org

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempfer geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder david.kempfer@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26 034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00

Finanzverwaltung: Simon Reber
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00 Kirchbühl 26 034 423 20 76

Dieter Haller, Präsident KG-Rat Flurweg 19 034 423 36 53

Pfarrer Manuel Dubach Kirchbühl 26 034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Einschlagweg 11 034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs Lyssachstrasse 6 034 422 24 82

Pfarrer Roman Häfliger Lyssachstrasse 6 034 422 63 85
Pfarrer Frank Naumann Dufourstrasse 5 034 422 16 05

Pfarrerin Ruth Oppliger Falkenweg 13 034 423 47 14

Sozialteam:

Judith Osterberger, Allgemeine Beratung
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 21

Lisa Hug, Altersbeauftragte
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22

David Kempfer, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
078 989 44 21

Regula Etzensperger, Quartierarbeit
Anw. Montag, Dienstag, Freitag, Gyrischachenstr. 27 034 422 72 21

Anette Vogt, Migrationsarbeit 078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination: S. Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76

Katechet Marc Bloesch Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz 079 786 02 38

hp-KUW: Barbara Moser Stockhornweg 10, 3672 Oberdiessbach 078 626 93 32

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat
und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Gemeindereise in die Waadt

6. – 9. September 2021

Und wieder einmal meinte es das Wetter gut mit uns. Der Himmel strahlte blau, als wir uns am Morgen des 6. Septembers zu Chauffeur Daniel in den Car setzten. Diesen Mann konnte nichts aus der Ruhe bringen. Er trug einiges zur entspannten Atmosphäre während unserer viertägigen Gemeindereise durch die Waadt bei – auch dank seines französischen Akzents. Und er liess uns regelmässig per Mikrofon an seinen Gedanken teilhaben, die ihm während der Fahrt durch den Kopf gingen. Mit Blick auf den «Lac de la Gruyère» genossen wir eine kurze Pause, dann fuhren wir weiter nach Villeneuve. Hier richteten wir unser Basislager ein, bestens gelegen am Ufer des «Lac Léman». Vor erst aber ging es zügig weiter nach Montreux. Nach dem Mittagessen genossen wir in einem eigens für uns reservierten Zugwagen die eindrucksvolle Fahrt rauf auf den «Rochers-de-Naye». Droben hatten wir zwei Stunden Aufenthalt. Man stieg rauf zum Aussichtspunkt, spazierte zum «Jardin Alpin» oder gönnte sich einen Umtrunk in der Beiz. Eine solche gehörte auch zu unserem Hotel. Sie trug den leicht kitschigen Namen «L'Oasis». Dieser Name passte aber durchaus zu den Abendstimmungen, die sich uns jeweils während des Essens boten: drei Sonnenuntergänge, die es locker mit solchen aus der Südsee hätten aufnehmen können.

Am Morgen des zweiten Tages besuchten wir das Museum «Chaplin's World» in Corsier-sur-Vevey. Hier hatte Charlie Chaplin rund 25 Jahre seines Lebens verbracht. Wir wurden durch das «Manoir de Ban» geführt, in dem er mit seiner Familie gelebt hatte. Dann besichtigten wir das «Stu-



Le château de Prangins

dio», einen Neubau, in dem Chaplins Werk vorgestellt wurde. Viele Sinneseindrücke waren gleichzeitig zu verarbeiten: zahlreiche Exponate, Filmausschnitte, der Raum, Musik und die Erläuterungen unserer kundigen Begleiterin. Intensiv, aber gut. Setzen konnten sich all diese Impressionen bei einem Wandel durch den eindrucksvollen Park des Anwesens. Und nun weiter nach Roche. Hier begaben wir uns am Nachmittag in das Schweizerische Orgelmuseum. Dieses ist in einem einzigartigen Gebäude aus dem 15. Jahrhundert untergebracht: einer ehemaligen Herberge, welche die Augustiner-Chorherren für die Pilger auf dem Weg zum Grossen Sankt Bernhard errichtet hatten. Ein Organist mit viel Leidenschaft für sein Instrument führte uns durch die Ausstellung und gab auf verschiedenen Exponaten klangliche Kostproben. Seine theoretischen Ausführungen verlangten uns einiges an Konzentration ab. Der Klang und das Äu-

sere der Instrumente erfreuten dann aber die Sinne.

Auch am dritten Tag unserer Reise präsentierte sich das Wetter von seiner besten Seite. Wir fuhren nach Payerne. Dem Militärflughafen schenken wir keine allzu grosse Beachtung, unser Interesse galt der frisch renovierten «L'Abbatiale». Eine junge Historikerin führte uns kundig durch die Anlage, die sich seit einem guten Jahr wieder hell strahlend im Zentrum des Städtchens präsentiert. Das Mittagessen genossen wir gleich nebenan auf einer Terrasse mit Blick auf die Apsis und den Turm der Abteikirche. Und nun weiter nach Lausanne. Hier ein kurzer Bummel dem See entlang und rauf zum Olympischen Museum. In diesem begrüßte uns überraschenderweise eine der Damen, die uns am Vortag durch das Chaplin-Museum geführt hatten. Mit ihr schauten wir uns das relativ junge Museum an. Viel Geschichte, tolle Exponate, aber halt auch Imagepflege, die schwieri-

gere Aspekte ausblendet. So waren die dunklen Seiten der «NS-Spiele» von 1936 in Berlin oder die Attentate in München 1972 kein Thema – ebenso wenig der ganze Problembereich Doping. Sport beschäftigte einige von uns auch am Abend, aber der Auftritt unserer Fussballnationalmannschaft war doch eine ziemliche Enttäuschung.

Beim Frühstück am nächsten Morgen wurde darüber gefachsimpelt. Dann aber hatten wir zu packen. Die Heimreise stand auf dem Programm. Schade. Auch der Himmel war nicht glücklich, er zeigte sich wolkenverhangen. Aber wir liessen uns die Laune nicht verderben. Ein Programmpunkt stand schliesslich noch an: Prangins. Dieses Dorf war mit dem Wakkerpreis 2021 ausgezeichnet worden. Unser Ziel: «Le château de Prangins». In diesem Schloss nahm uns eine ehemalige Konfirmandin aus Burgdorf in Empfang. Mit Jürg Häberlin befand sich ihr Konfirmationsparrer ebenfalls in unserer Gruppe. Es kam zu einem unverhofften Wiedersehen nach knapp 40 Jahren. Äusserst kompetent und für alle gut verständlich wurden wir mit dem Leben einer Adelsfamilie im 18. Jahrhundert vertraut gemacht. Man verweilte noch ein wenig im einzigartigen Gemüsegarten, genoss ein feines Mittagessen und stieg dann zu Daniel ins Gefährt. Nächster Halt: Burgdorf. Und die nächste Reise? Sie kommt bestimmt. Ich freue mich darauf.

Für alle Interessierten: Am 26. Oktober werden wir im «chrüz+quer» nochmals auf unsere Reise zurückschauen (ab 15.15 Uhr im Restaurant Landhaus).

Seniorenachmittage 2021 /2022

Alle Anlässe finden gemäss den jeweils geltenden Covid-19 Bestimmungen statt.

Kirchgemeindehaus KGH, Lyssachstrasse 2

Lisa Hug, Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser. Jeweils um 14.00 Uhr

Donnerstag, 28.10.21

Mit Freude gärtnern und in der Fremde neue Wurzeln schlagen

Vortrag und Film.
Ein Streifzug mit Gabrielle Hochuli durch den HEKS Garten Burgdorf.

Donnerstag, 11.11.21

Saitengekrächze

Mit Anneliese und Ruedi Boss und Gast.
Immer wieder stört eine vorwitzige Krähe die sorgfältig ausgewählten Musikstücke für das Publikum. Müssen sich die Musiker das bieten lassen?

Das Publikum erlebt eine amüsante szenische Aufführung; ein humoristisches Musik-Gekrächze.

Donnerstag, 16.12.21

Weihnachtsfeier

mit Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser, Lisa Hug und Martin Geiser, Flügel

Donnerstag, 27.01.22

Die Renaissance Figurenbrunnen in Bern – oder vom Läufer- zum Pfeiferbrunnen

Hanspeter Vogel berichtet über die elf historischen Figurenbrunnen Berns. Jeder Brunnen ist ein Blickfang, hat seine eigene Geschichte und eine spezielle Bedeutung.

Donnerstag, 24.02.22

Weisst Du noch, als...?

Gemeinsam erinnern wir uns zurück an frühere Zeiten und Erlebnisse.
Moderation: Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser und Lisa Hug

Donnerstag, 24.03.22

«Jamais le matin»

Der Akkordeonist Urs Gigi Geiser, die Sängerin Christine Holenweger und der Gitarrist Raphael Stricker verführen uns mit Chansons, Liedern, jüdischen Melodien und Canzoni.

Die Tanznachmittage fallen bis auf weiteres wegen Covid-19 aus.

Lisa Hug, Altersbeauftragte, Lyssachstrasse 2
034 426 21 22 lisa.hug@ref-kirche-burgdorf.ch

Kirchliches Zentrum Neumatt, Willestrasse 6

Lisa Hug, Pfarrerin Ruth Oppliger. Jeweils um 14.00 Uhr

Montag, 18.10.21

Mein Cello

Charles Kellerhals stellt uns sein Cello aus verschiedenen Blickwinkeln vor und lässt es vielfältig ertönen.

Montag, 01.11.21

Iran – Bilder und Impressionen

Renzo Bianchi zeigt Streiflichter von vier Reisen durch ein grosses Land voller Kontraste mit unterschiedlichen Landschaften, reicher Geschichte, faszinierenden Städten und Menschen.

Montag, 06.12.21

Weihnachtsfeier

Pfarrerin Ruth Oppliger, Lisa Hug und Martin Geiser, Flügel.

Montag, 17.01.22

Fröhliches Singen und Musizieren

mit Mario Ursprung. Klavier, Akkordeon und Gesang.

Wir geniessen bekannte und beliebte Volkslieder und Evergreens.

Montag, 07.02.22

Ist gesunde Ernährung noch aktuell?

Simon Reber zeigt uns Zusammenhänge zwischen Ernährungsweisen und einem ausgeglichenen Körpergefühl auf.

Montag, 07.03.2022

Swing on Küng

Reinhold Eichenberger, Blockflöte, und Paul Hirt, Gitarre, beschwingen uns mit Melodien aus Irland, Südamerika, der Schweiz und aus der Zeit des Swing.

Restaurant Landhaus

Gesprächsrunde «Chrüz + Quer»

Jeweils um 15.15 Uhr

Austausch mit einem interessanten Gast bei Kaffee und Kuchen.

Moderation: Pfarrer Manuel Dubach

Dienstag, 26.10.21

Dienstag, 30.11.21

Dienstag, 21.12.21

Dienstag, 25.01.22

Dienstag, 22.02.22

Dienstag, 29.03.22



Editorial

Roman Häfliger
Pfarrer

Mach dich auf, werde licht!

Seit es Menschen gibt, sind Menschen unterwegs. Abraham folgt einem Ruf, Elija will allein sein, Adam und Eva werden fortgeschickt, Ruth begleitet ihre Schwiegermutter, Samuel hat einen Auftrag.

Es gibt tragische Situationen, in denen die Flucht an einen anderen Ort der einzige Ausweg ist. Schon Josefs Brüder sind wegen einer Hungersnot nach Ägypten geflohen. Noch heute müssen Menschen fliehen, weil zu Hause Nahrung fehlt oder Krieg herrscht.

Aus unseren Gegenden machen sich viele Menschen ohne Not auf. Um des Reisens willen. Warum eigentlich? Was fasziniert uns am Unterwegssein? Und wo wäre die Menschheit heute, wenn sie sich nicht immer wieder zu neuen Ufern aufgemacht hätte?

Im Team der Kinderkirche haben wir festgestellt, dass uns das Reisen in den vergangenen Monaten gefehlt hat. Wir sind gerne unterwegs, entdecken gerne Unbekanntes, machen uns gerne auf.

So wollen wir im nächsten Kirchenjahr mit euch, Kinder und Familien, unterwegs sein und Neues entdecken.

In der Vorbereitung auf Weihnachten reisen wir von Burgdorf über Italien, Griechenland und Sy-

rien nach Bethlehem. Auch fürs Kerzenziehen brechen wir auf: Es findet in diesem Jahr an einem neuen Ort statt, gemeinsam mit der Stadtbibliothek Burgdorf. Mit Christof Fankhauser singen wir Reiselieder und die Weihnachtsgeschichte wird auf einem Stationenweg erzählt.

Vor Ostern reisen wir mit Jesus nach Jerusalem. In den Frühlingstagen leben wir das Reisefieber in und um Burgdorf aus. Und in der Stadtkirchennacht beneiden wir die Alpensegler, die den Stadtkirchenturm als Abflugschance benutzen, um nach Afrika zu segeln.

Vielleicht kommen die Alpensegler Jesajas berühmter Aufforderung nach? «Mach dich auf, werde licht!» (Jesaja 60,1) Die gute Nachricht ermutigt uns, uns aufzumachen und «licht» zu werden – hell oder leicht, guten Mutes, positiv nach vorne schauend, das Dunkle und Kalte hinter uns lassend. «Denn dein Licht kommt, und Gottes Herrlichkeit ist aufgestrahlt über dir.» So wird der Auftrag bei Jesaja begründet. Im Vertrauen auf das Licht Gottes machen wir uns auf und geben das Licht all denen weiter, die uns unterwegs begegnen.

Magst du dich mit uns aufmachen? Dann bist du herzlich willkommen!

Die kik-Mitarbeitenden



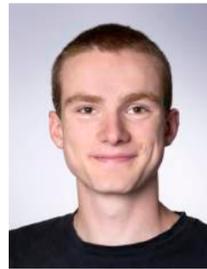
«Ich übernachtete sehr gerne an abgelegenen Orten in einer Hängematte oder in einem Zelt. Dazu gehört für mich am Abend ein schönes Lagerfeuer.»

Oliver Berger



«Reisen bedeutet für mich aufbrechen und ankommen, den Duft des Meeres zu riechen, den Klang der Sprachen zu hören und die Leichtigkeit des Lebens zu fühlen. Reisen ist Leben.»

Corinne Moll



«Am liebsten reise ich mit dem Velo. Diesen Sommer bin ich damit bis nach Frankreich ans Meer gefahren. Im Winter bin ich am liebsten in den Bergen.»

Johannes Freitag



«Reisen bedeutet für mich Kraft tanken, neue Eindrücke gewinnen, in andere Welten abtauchen und mit all diesen Eindrücken wieder zurück in den Alltag zu kehren und davon zehren zu können.»

Gina Moll



«Ich reise gerne, weil die Welt so viel Neues und Unbekanntes bereithält und ich mich, aber auch meine Umwelt besser verstehen kann. Auf Reisen fühle ich mich frei, zufrieden und sehe mich als kleinen Teil einer grossen Welt.»

Adriana Mangiaratti



«Schon als Kind lernte ich in den Ferien ein paar Wörter Italienisch, um mich mit den Zeltnehmern auszutauschen. Noch heute reise ich am liebsten an Orte, an denen ich mich verständigen kann.»

Roman Häfliger

Gottesdienste im November

Sonntag, 7. November

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Frank Naumann

11.00 KUV 3-Gottesdienst in der Neumattkirche
Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 14. November

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

11.00 Insieme-Gottesdienst in der Neumattkirche
Katechetin Barbara Moser & Pfarrer Ueli Fuchs

Freitag, 19. November

19.00 Musikalische Vesper in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 21. November

9.30 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger und Pfarrer Frank Naumann

Sonntag, 28. November

9.30 Gottesdienst zum 1. Advent in der Stadtkirche
Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser

11.00 Gottesdienst zum 1. Advent in der Bartholomäuskapelle
Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser

Erquicke mich mit Deinem Licht, mit Freud vor Deinem Angesicht und bleibe immer Herr bei mir und lass mich stille sein in Dir.

Albert Becker (1834-1899)

Aus dem Kirchgemeinderat

Danke Daniela



Am 1. Juli 2018 übernahm Daniela Brantschen die Leitung des Kirchenchors. Die junge, aufgestellte Sängerin und Chorleiterin gewann die Herzen der Sängerinnen und Sänger rasch. Voller Elan trat sie anlässlich der ersten Chorprobe Mitte August vor den Chor und nahm die Arbeit zielgerichtet und ohne Schnörkel auf. Dem professionellen Einsingen – das allen Chorproben eigen war – folgte das Lied «Erquicke mich mit deinem Licht», das Daniela anlässlich ihres Probedirigats mit dem Chor eingeübt hatte. Dann gings gleich ans Einstudieren der Messe brève Nr. 7 in C von Charles Gounod. Ein gelungener Start.

Mit Gespür und Gewicht auf Genauigkeit bereitete Daniela den Chor auf seine Auftritte vor. Als Kirchenmusikerin gestaltete sie diese mit grossem liturgischem Verständnis und stets ausgewogen. Den Schwerpunkt setzte sie auf kirchliche Werke.

Die ersten 19 Monate ihres Wirkens in Burgdorf standen unter ei-

nem guten Stern. Neun Auftritte an Gottesdiensten, der Kulturnacht und der liturgischen Weihnachtsfeier waren dem Chor vergönnt. Nebst der Messe brève von Charles Gounod und vielen Liedern führte der Chor Werke von J.S. Bach, Felix Mendelssohn, Franz Schubert sowie die Schöpfungspsalmen von Peter Roth auf. Unvergessliche Stunden, schöne Erinnerungen. Ab Mitte März 2020 folgten gleich viele Monate, überschattet von der Corona-Pandemie, deren Einschränkungen von Daniela und dem Chor viel Flexibilität abverlangten. Insgesamt stand das Chorleben während 12 Monaten still. Drei Auftritte an Gottesdiensten waren möglich, der letzte am 31. Oktober 2021, der gleich Danielas letzter Arbeitstag ist. Auf Anfang November hat Daniela eine neue Herausforderung angenommen, die sich terminlich nicht mehr mit den Proben des Kirchenchors Burgdorf in Einklang bringen lässt. So müssen wir Daniela leider schon nach kurzer Zeit wieder ziehen lassen.

Der Kirchenchor und der Kirchgemeinderat danken Daniela für ihr Engagement und wünschen ihr für ihre künftigen Aufgaben und Projekte alles Gute.

Markus Gerber und
Annette Wisler Albrecht

Kirchenchor

Gastsängerinnen und Gastsänger herzlich willkommen!

Haben Sie letztes Jahr das Singen an Weihnachten auch vermisst? Der Kirchenchor startet am 3. November 2021 unter der Leitung der neuen Chorleiterin Sabrina Rohrbach die Proben für die liturgische Weihnachtsfeier vom 25. Dezember 2021 um 16.00 Uhr in der Stadtkirche Burgdorf. Auf dem Programm stehen bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder sowie das «Halleluja» von Händel. Für dieses Projekt sind Gastsängerinnen und Gastsänger ganz herzlich willkommen. Bei Fragen wenden Sie sich an Markus Gerber: 034 423 13 60 oder 079 524 41 11.

Die Proben finden jeweils am Mittwoch von 19.45 bis 21.30 Uhr im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse statt. (ausgenommen 10. November)

Besondere Gottesdienste«Meine Seele ist still zu Gott»
Von Zeit und Ewigkeit

Am Ende des Kirchenjahres, bevor die Adventszeit beginnt, gedenken wir nach evangelischer Tradition den Verstorbenen und der eigenen Endlichkeit. Zum Ewigkeitssonntag sind alle eingeladen, die in den vergangenen zwölf Monaten von einem nahestehenden Menschen Abschied nehmen mussten. Dabei gedenken wir besonders denen, die hier nach kirchlichem Brauch bestattet wurden und beten für die Trauernden. Ab 9 Uhr besteht die Möglichkeit, in Erinnerung an die Verstorbenen Kerzen anzuzünden. Um 9.30 Uhr beginnt dann der Gottesdienst. Musikalisch steht er im Zusammenhang mit der Vesper am Freitag, auf die wir Sie ebenfalls gerne aufmerksam machen.

Musikalische Vesper
Freitag, 19. November, 19.00 Uhr
Gregorianische Musik
Choralschola Bern / Kurt Meier, Leitung

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag
21. November um 9.30 Uhr in der Stadtkirche
Vokalmusik aus der Romantik
Stephanie Szanto, Mezzosopran

Beide Feiern begleitet Nina Theresia Wirz an der Orgel, Liturgie und Predigt gestalten Pfarrer Roman Häfliger und Pfarrer Frank Naumann.

kik Kinderkirchekik-Geschichten Weihnacht
Von Burgdorf bis Bethlehem

In sieben Treffen bereiten wir uns mit Liedern, Geschichten und Gestalten auf Weihnachten vor. In diesem Jahr reisen wir von Burgdorf bis Bethlehem. Wer noch einsteigen will, meldet sich bitte bei Pfr. Roman Häfliger, 034 422 63 85. Detail-Informationen finden sich auf der Website.

Die kik Weihnacht findet am Sonntag, 12. Dezember um 9.30 Uhr in der Stadtkirche statt.

Kerzenziehen

Das Kerzenziehen findet in diesem Jahr an einem neuen Ort statt. Wir freuen uns, das Kerzenziehen gemeinsam mit der Stadtbibliothek Burgdorf anzubieten. In ihrem Atelier an der Bernstrasse 7 können schöne Weihnachtsgeschenke unter Anleitung selbst hergestellt werden.

Richtpreis pro Stunde 5.– Franken. Der Erlös geht an das Hilfswerk der Evangelischen-reformierten Kirche Schweiz. Bitte vorgängig auf der Website anmelden.

Atelier Stadtbibliothek Burgdorf
Samstag, 27. November, 12.00 – 16.00 Uhr
Sonntag, 28. November, 12.00 – 16.00 Uhr
Montag, 29. November, 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch, 1. Dezember, 14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag, 2. Dezember, 18.00 – 21.00 Uhr

Kinderkonzert

schliche schnaagge chräsme schlarpe
Underwägs gsch du viel, underwägs lehrsch du viel, underwägs geits Schritt für Schritt zum Ziel!
Mit Christof Fankhauser packen wir die Koffer für unsere Reise und machen uns auf mit Liedern zum Zuhören und zum Mitsingen.

Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2
Samstag, 27. November, 16.30 – 17.15 Uhr

Besonderes**Meditation**

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

Dienstag, 9. und 23. November

18.00 – 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Pfarrerin Ruth Oppliger und Team

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Herzlich willkommen!

Mittwoch, 10. November
Kolossbrief 4

Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt.

Informationen und Anmeldung:
Pfarrer Frank Naumann
034 422 16 05 oder frank.naumann@ref-kirche-burgdorf.ch

Theologie & Kunst

Ein Angebot für kunstinteressierte Erwachsene



Paul Klee, Mutter und Kind, 1938

Freitag, 12. November
10.15 – 12.00 Uhr
(Burgdorf ab 9.38 Uhr, Gleis 2, Billett selber lösen)
Besuch des Zentrum Paul Klee
«Wie wir zusammenleben»

Gerechtigkeit, Sünde, Liebe – das sind grosse Worte, über deren Bedeutung wir uns beim Betrachten der Werke von Paul Klee Gedanken machen.

Andreas Jahn, Kunstvermittler
Pfarrerin Ruth Oppliger und Pfarrer Ueli Fuchs

Anmeldung unter 034 422 85 47 oder sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch



Dienstag, 30. November, 15.15 Uhr im **Restaurant Landhaus**

Gast: **Esther Liechti-Lanz, Pflegefachfrau HF** im Spital Emmental und Stadträtin EVP

Die gegenwärtige Zeit führt uns vor Augen, wie wichtig sie ist: die Intensivmedizin. Hier wird Aussergewöhnliches geleistet – gerade auch von den Pflegenden. Im Gespräch mit **Esther Liechti** bekommen wir die Gelegenheit, uns aus erster Hand ein Bild über die Situation in diesem Bereich zu machen.

Pfarrer Manuel Dubach

Für Seniorinnen und Senioren**Seniorenachmittage**

Alle Anlässe finden gemäss den jeweils geltenden Covid-19 Bestimmungen des BAG statt.

Aktuell gilt für alle Teilnehmenden Zertifikatspflicht.

Montag, 1. November, 14.00 Uhr: Kirchliches Zentrum Neumatt

Iran – Bilder und Impressionen

Renzo Bianchi zeigt Streiflichter von vier Reisen durch ein grosses Land voller Kontraste mit unterschiedlichen Landschaften, reicher Geschichte, faszinierenden Städte und Menschen.

Donnerstag, 11. November, 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Saitengekrächze

Mit Anneliese und Ruedi Boss.

Immer wieder stört eine vorwitzige Krähe die sorgfältig ausgewählten Musikstücke für das Publikum. Müssen sich die Musiker das bieten lassen?

Das Publikum erlebt eine amüsante szenische Aufführung; ein humoristisches Musik-Gekrächze.

Der Imbiss im Anschluss an die Anlässe muss leider wegen der geltenden Covid-19 Bestimmungen ausfallen.

Treffen der Besuchsgruppen

- Gruppe 3: Mittwoch, 17. November, 14.00 Uhr, Sakristei Neumatt
- Gruppe 1: Mittwoch, 24. November, 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
- Gruppe 5: Donnerstag, 25. November, 9.00 Uhr, Gyriträff
- Gruppe 4: Dienstag, 30. November, 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Zu allen Anlässen sind neue Interessierte herzlich willkommen!

Lisa Hug, Altersbeauftragte, Pfarrerin Ruth Oppliger, Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser, Pfarrer Ueli Fuchs und die Freiwilligenteams

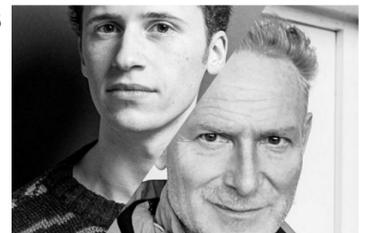
Theater in der Stadtkirche

Sonntag, 14. November, 17.00 Uhr in der Stadtkirche

Die Erprobung Abrahams
von Jürg Wisbach

Schauspieler: Jürg Wisbach und Sebastian Schulze

Eintritt frei, Kollekte



Zum Stück:

Auf der Bühne sitzt ein alter Mann im Rollstuhl, langes, ungepflegtes Haar, Bartstoppeln, mit einem Morgenmantel bekleidet. In seinen Händen ein Tonbandgerät. Er hört ein Band mit biblischen Geschichten. «Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du lieb hast, Isaak, und bring ihn dort als Brandopfer dar auf einem Berge, den ich dir nennen werde.» Das Band wird unterbrochen.

«Nein, das war er nicht, der Einzige! Ich habe das auch nie gesagt. Du hast das gesagt, nicht ich!» erwidert der Mann im Rollstuhl, den Blick nach oben gerichtet. Der Mann im Rollstuhl ist Abraham. Immer wieder stellt er das Band an, unterbricht wieder. Er hadert mit Gott, er widerspricht Gott, er fleht ihn an, er hält an Gott fest. Und er ruft nach seinem Sohn Isaak.

Abraham als zentrale Gestalt dreier Religionen, des Judentums, des Christentums und des Islam empfindet diese Begegnung mit seinem Sohn Isaak als eine weitere Erprobung Gottes. Er möchte diese vielleicht letzte Chance nutzen und konfrontiert seinen Sohn mit seiner Sicht auf die Ereignisse im Land Morija.

Taizéfeiern

Wie Sie im letzten «reformiert.» lesen konnten, werden wir ab Dezember 2021 jährlich vier ökumenische Taizéfeiern, abwechselnd in der Stadtkirche und in der katholischen Kirche, durchführen.

Die Feiern finden jeweils um 19 Uhr statt.

Musikalisch begleitet werden die Feiern von Orgelmusik und dem Chor «Stimmlisch».

- 17. Dezember 2021, in der Stadtkirche
- 1. April 2022, in der Katholischen Kirche
- 3. Juni 2022, in der Stadtkirche
- 9. September 2022, in der Katholischen Kirche
- 9. Dezember 2022, in der Stadtkirche

Wir freuen uns auf diese neue Form der ökumenischen Zusammenarbeit.

Pfarrerinnen Ruth Oppliger und Anne-Katherine Fankhauser
Manuel Simon, Leiter Katholische Pfarrei



Rückblick

Ferietäg im Herbst

Eselreiten auf dem Bauernhof, Steine über den türkisblauen Oeschinensee springen lassen, im Berner Museum für Kommunikation mehr über die Zukunft erfahren und dazwischen immer wieder Zeit, um zu basteln, spielen und chillen.

Die Ferientage der Sozialdiakonie der reformierten Kirche Burgdorf boten in der ersten Herbstferienwoche fünf erlebnisreiche, bunte und ausgelassene Tage. Ganz im Motto «Zämä ungerwäx – Wir machen uns die Welt, wie sie uns gefällt». Gemeinsam belebten die 22 teilnehmenden Kinder und das Leitungsteam aus drei Sozialdiakonen und engagierten Freiwilligen das kirchliche Zentrum Neumatt. Dieses war Basis sowie Start- und Endpunkt für die Tage. Dankbar angenommen wurde das herbstliche, meist sonnige Wetter, welches die Ausflüge vergoldete und manche hitzige Partie Sitzball draussen ermöglichte.

Als Ehrengast in den Ferientagen mit dabei war Pippi Langstrumpf. Sie kam täglich auf ihrem kleinen Onkel reitend zu Besuch und unterstützte das Leitungsteam als externe Beraterin mit ihren kreativen Einfällen. Die Herbstferientage wurden in diesem Jahr zum ersten Mal durch das Sozialdiakonie-Team durchgeführt und sind Teil eines zweijährigen Pilotprojekts zur Förderung von Chancengleichheit.

David Kempfer, Jugendarbeiter



Interkultureller Frauentreff

Jeden **Montag** (ausser Schulferien) von 9.00 – 11.00Uhr im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger 034 426 21 21 oder judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Für die Veranstaltungen gilt die Zertifikatspflicht.



Migrationsarbeit

Offenes Haus

Jeden **Dienstagvormittag von 10.00 – 12.00 Uhr** ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2 offen für Menschen, die Deutsch lehren oder lernen wollen. Dabei halten wir uns an die Richtlinien des BAG..

Zischtig Zmittag

Am **23. November, 12.15 Uhr** findet das letzte Zischtig Zmittag 2021 im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2 statt. Wir freuen uns, Sie zu einem gemeinsamen Essen begrüßen zu dürfen. Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf unserer Website über die Durchführung.

FREIWILLIGE AUS DEM OFFENEN HAUS, ANETTE VOGT UND PFARRER ROMAN HÄFLIGER

Gyriträff

Regula Enzensberger ist vom 28. Oktober bis zum 5. Dezember 2021 abwesend.

Während dieser Zeit wird sie von Janine Flückiger vertreten. Sie ist der Kirchgemeinde als ehemalige Praktikantin der Sozialarbeit bereits bestens bekannt.

Bitte beachten Sie die Anschläge im Gyriträff. Weitere Infos finden Sie auf der Homepage www.ref-kirche-burgdorf.ch

Der Gyriträff wird vom Quartierverein Ämmebrügg geführt. Für alle diesbezüglichen Anfragen können Sie sich an die Betriebsleiterin, Nurgul Güner, wenden. Sie ist im Büro anwesend am Montag von 9-12 und am Freitag von 14-17 Uhr. 034 530 10 42 (Beantworter) oder: info@gyritraeff.ch, Homepage: www.gyritraeff.ch. Während den Schulferien ist der Gyriträff geschlossen.

Kirchlicher Sozialdienst

Beratung und Begleitung sind unentgeltlich und vertraulich. Sie erhalten Informationen und Unterstützung bei Fragen zu Sozialversicherungen, bei finanziellen Schwierigkeiten, bei Konflikten in der Familie, bei Trennung oder Scheidung, bei Arbeitsplatzproblemen, bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen, bei administrativen Angelegenheiten etc... Wenn erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen in bescheidenem Rahmen nach umfassender Abklärung und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe und zu Sozialversicherungen.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Kirchliche und offene Jugendarbeit

Schauspiel und Theater – Ich bin, wer ich sein mag!?
Wolltest du auch schon mal in die Rolle von jemand anderem schlüpfen? Erleben, wie es ist, ein Bösewicht oder eine Heldin oder einfach ein Baum im Wind zu sein?

Samstag, 13. November, 13.30 – 17.00 Uhr

Weitere Infos und Anmeldung auf pfefferstern.ch/ch/be/206



Reportage – Dein Artikel in der Zeitung oder im Netz

Möchtest du einmal deinen eigenen Text in der Zeitung oder im Internet lesen? Daneben ein Foto, das du selber gemacht hast? Genau daraufhin möchten wir gemeinsam arbeiten!

Freitag, 26. November, 18.30 – 20.30 Uhr

Weitere Infos und Anmeldung auf pfefferstern.ch/ch/be/206



roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Montags 17.30 und 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth 1

12 – 15 Jahre
Donnerstags von 18.00 – 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2

16 – 20 Jahre
Donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
burgdorf@roundabout-network.org

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempfer geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder david.kempfer@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26 034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00
Finanzverwaltung: Simon Reber
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00 Kirchbühl 26 034 423 20 76

Dieter Haller, Präsident KG-Rat Flurweg 19 034 423 36 53

Pfarrer Manuel Dubach Kirchbühl 26 034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Pfarrer Ueli Fuchs Einschlagweg 11 034 423 22 51
Pfarrer Roman Häfliger Lyssachstrasse 6 034 422 24 82
Pfarrer Frank Naumann Lyssachstrasse 6 034 422 63 85
Pfarrerin Ruth Oppliger Dufourstrasse 5 034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger Falkenweg 13 034 423 47 14

Sozialteam:
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung Lyssachstrasse 2 034 426 21 21
Anw. Montag – Donnerstag
Lisa Hug, Altersbeauftragte Lyssachstrasse 2 034 426 21 22
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
David Kempfer, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 078 989 44 21

Janine Flückiger, Quartierarbeit, Gyrischachenstr. 27 034 422 72 21
Anette Vogt, Migrationsarbeit 078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination: S. Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76
Katechet Marc Bloesch Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz 079 786 02 38

hp-KUW: Barbara Moser Stockhornweg 10, 3672 Oberdiessbach 078 626 93 32
Caroline Mangiaratti, roundabout 034 445 08 39 oder 079 308 31 69

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im September

- Ruth Klaus-Baumann, geb. 1938
- Trudy Eichenberger, geb. 1924
- Elisabeth Lerch-Röthlisberger geb. 1923
- René Bretscher, geb. 1924
- Charles Paganoni, geb. 1944
- Susanna Fuchser-Blaser, geb. 1949
- Paul Geissbühler, geb. 1929

Taufen im September

- Moritz Ingold des Timo und der Jasmin Ingold
- Leana Neuenschwander des Thomas Neuenschwander und der Tiziana Giuseppina Pinelli
- Amara Born des Erwin Christen und der Katja Born

Trauungen im September

- Kaspar Oppliger und Jasmin Oppliger, geb. Kunz getraut in Luthern Bad
- Sabrina Michel und Tobias Sebastian Michel, geb. Sauter getraut in Burgdorf

Kollekten im September

- | | |
|--------------------------|------------|
| 4. Hilfe für Haiti | Fr. 392.80 |
| 5. Flüchtlingshilfe | Fr. 762.75 |
| 5. Wasser für Wasser | Fr. 126.00 |
| 12. Bettagskollekte | Fr. 406.45 |
| 18. Kind und Solidarität | |
| | Fr. 62.75 |
| 19. AKiBu | Fr. 410.70 |
| 26. Passantenhilfe Bern | Fr. 441.70 |

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen



Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32



Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis



Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat
und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet: 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Portrait

Martin Bär ist seit sechs Jahren Kirchgemeinderat und leitet das Ressort Öffentlichkeitsarbeit. Schon immer war ihm die Stadtkirche als Ort von Feiern und kulturellen Veranstaltungen wichtig. Die Arbeit der Kirche im Gemeinwesen schätzt er. Martin Bär arbeitet in Bern beim Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) und ist für die Planung der Infrastruktur von Flugplätzen zuständig. Mit seiner Frau Christine lebt er seit über 20 Jahren im Steinhofquartier. In der Freizeit ist er mit dem Velo unterwegs oder geht gerne wandern.

Mit diesem Interview beginnt die neue Serie «Portrait» hier im «reformiert.» und auf der Homepage. In den nächsten Monaten stellen wir Ihnen – wann immer es der Platz erlaubt – unsere elf Kirchgemeinderätinnen und -räte vor. Die Interviews mit elf Fragen führt jeweils Pfarrer Frank Naumann.

Wenn Du drei Wünsche frei hättest: Welche wären das?

Vermutlich unterscheiden sich meine Wünsche nicht gross von denen anderer: Keine schweren Unfälle oder Krankheiten in der Familie und im näheren Umfeld. Ein friedliches und freiheitliches Leben im Kleinen wie im Grossen. Für die nächste Generation eine Zukunft, die sie bewältigen kann.

Was ist dir im Leben wichtig?

Ich bin ein beständiger Mensch. Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit sind mir wichtig. So kann im Zusammenleben etwas Gemeinsames entstehen. Der Balkon hier bringt das für mich zum Ausdruck: Er verbindet das Innere mit dem Draussen, das Daheim mit der Welt, bietet Einblick und Ausblick.

Welche Beziehung hattest du zur Kirche, bevor du Mitglied im Rat wurdest?

Zur Kirche war ich wohlwollend distanziert. Gleichzeitig hatte ich Berührungspunkte: Mein Schwiegervater war Pfarrer, auch die Väter verschiedener Freunde.

Was macht es für dich attraktiv, dich in unserer Kirchgemeinde zu engagieren?

Mich motiviert mitzuhelfen, an der Gemeinde weiterzubauen, ihr soziales, kulturelles und seelsorgliches Angebot zu unterstützen. Mein Anliegen ist es, Strukturen bereitzustellen, die die Arbeit «an der Front» entlasten. Wir verfügen über gute Leute im Rat, bei den Mitarbeitenden und den Freiwilligen. Dieses Netzwerk will ich stärken.

Wie reagiert dein Bekanntenkreis darauf, dass du dir Zeit für ein öffentliches Amt in der Kirche nimmst?

Eigentlich gibt es wenige Reaktionen, die meisten nehmen das einfach zur Kenntnis. Einzelne haben mir für meinen Einsatz schon gedankt. Aber es kam noch nie vor, dass das jemand «blöd» gefunden oder sich negativ geäussert hätte.

Was ist dir bei Sitzungen des Rats wichtig?

Mir ist wichtig, effizient und zielge-



Kirchgemeinderat Martin Bär ist gerne auf seinem Balkon. Vom Garten her rankt Hopfen über die Brüstung, bei gutem Wetter sieht man weit über die Häuser hinweg bis zu den Alpen. Der Balkon verbindet die Wohnung mit der Welt, das Beständige mit der Weitsicht.

Foto: F. Naumann

richtet zu diskutieren, um dann entscheiden zu können. Mühe macht es mir, wenn man sich an Kleinigkeiten festbeisst. Ich habe den Eindruck, dass wir im Kirchgemeinderat gut unterwegs sind.

Worum geht es in deinem Ressort?

Bei der Öffentlichkeitsarbeit geht es darum, die Kommunikation unserer Kirchgemeinde zu koordinieren. Wir als Kommission wollen gute Rahmenbedingungen schaffen, um die Mitarbeitenden bei ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen. Gleichzeitig stärken wir damit den Auftritt der Kirchgemeinde nach aussen. Mittelfristig sind wir daran, unsere Kommunikation weiter zu professionalisieren.

Welche Aspekte des Veränderungsprozesses unserer Kirchgemeinde sprechen dich besonders an?

Ich bin davon überzeugt, dass Veränderung sowieso stattfindet. In allen Bereichen – ob man etwas macht oder auch nicht. Von daher sehe ich es als Chance, wenn wir versuchen, die kommenden Veränderungen aktiv und kontinuierlich zu beeinflussen. Wie bereits erwähnt, ist es mir dabei ein Anliegen, gute Strukturen – die «Hardware» – der Kirchgemeinde zu fördern.

Wofür soll sich «Kirche» einsetzen? Heute soll sich «Kirche» nicht für Religion einsetzen, für Glauben hingegen schon: sie soll vor Ort die Einzelnen, das Gemeinwesen und die Gesellschaft stärken, damit niemand durchs Netz fällt und Grenzen überwunden werden können. Dabei arbeitet sie sozial und seelsorglich. Auch das Kulturelle ist «nice to have». Der Mix, ihr breitgefächertes Wirken macht es aus.

Bitte vervollständige den Satz: Ich bin Kirchgemeinderat, weil...

... ich mithelfen will, an unserer Gemeinschaft und am sozialen Netzwerk weiterzubauen. Als Kirchgemeinderat will ich gute Bedingungen für die «an der Front» schaffen.

Frage von Anne-Käthi Mühlethaler an ihren Ratskollegen: Wenn man dir, als du konfirmiert wurdest, gesagt hätte, du wirst einmal im Kirchgemeinderat sitzen, was hättest du wohl gesagt?

Das kann nicht sein – unmöglich! Dazu fällt mir eine Anekdote ein: Vor der Konf waren wir in einem Gottesdienst mit Abendmahl. Als ich die Kirchgemeinderäte als Kelchhalter «beim Käuen» des Brotes beobachtete, konnte ich das Lachen kaum unterdrücken. Als Jugendlicher hatte ich ja nicht gewusst, was die sonst noch alles machen.

Ausflug in die Kirche Scherzligen

Beim Senioren-Ausflug nach Thun wurde man gleich beim Einsteigen in den Car von vielen fröhlichen Gesichtern empfangen. Was erwartet uns heute...? Auf der gemütlichen Fahrt Richtung Lindental, mit einem Abstecher durchs Gürbetal, hörte man Ausrufe wie: «Hesch gseh, die schöne Granium?» – «Lueg, die schöne Ross mit ihrer Mähne!» – «I ha grad gseh, do hets ou nid viu Öpfu a de Böim, mit einige Ausnahme.» In Thun angelangt, genossen wir einen feinen Zvieri im Seepark-Restaurant und spazierten anschliessend durch den Schadau-Schlosspark zu der Kirche Scherzligen. Dieses uralte Gemäuer strahlt eine schlichte Anmut und Zeitlosigkeit aus, die an vergangene Jahrhun-

derte gemahnt und einem die doch so kurze eigene Lebensspanne vor Augen führt. Ich stellte mir unwillkürlich vor, wie die Menschen im Jahr 762 (in diesem Jahr wurde diese Kirche erstmals urkundlich erwähnt) wohl ausgesehen hatten, wie sie gekleidet waren. Pfarrer Manuel Dubach erzählte uns die Geschichte dieses besonderen Gotteshauses und erläuterte die etwas verblassten Wandmalereien. Während seines Vortrags erschienen uns die Motive immer klarer, welche die Passion (also die Leidensgeschichte) Jesu darstellen. Man ging mit leeren Händen auf diese kleine Reise, und kam zurück mit einem bunten Strauss voller schöner Eindrücke. Romy Kappeler



BILD: ZVG

LANDHAUS BURG DORF
Restaurant & Manufaktur

intact gastro
gemeinsam essen

Montag bis Freitag:
Mittagsmenu im Landhaus.
Details zu unseren Angeboten
unter www.landhaus-burgdorf.ch
oder www.wir-bringens.ch

Freitagabend-Takeaway und
Restaurant geöffnet:
Freitag, 29. Oktober, Wildmenu
Freitag, 5. November, Afrika
Freitag, 19. November, Toskana

Dienstag, 30. November,
Chrüz und Quer im Landhaus!
Gast: Esther Liechti-Lanz, Pflegefachfrau HF im Spital Emmental und Stadträtin EVP

Nachrichten

Alternativer Nobelpreis
erstmals nach Kamerun

Mit dem Alternativen Nobelpreis werden in diesem Jahr Aktivistinnen und Aktivisten aus Kamerun, Russland, Kanada und Indien ausgezeichnet. Das gab die Right Livelihood-Stiftung in Stockholm bekannt. «Angesichts eskalierender Klima- und Umweltkrisen, Gewalt und eklatanter Menschenrechtsverletzungen engagieren sie sich erfolgreich für eine bessere Zukunft und mobilisieren ganze Gemeinschaften, ihre Rechte einzufordern», erklärte der Direktor der Stiftung, Ole von Uexküll. Die Geehrten erhalten jeweils ein Preisgeld von einer Million schwedische Kronen (etwa 106 000 Franken). ref

Sozialethiker Hans Ruh
ist 88-jährig gestorben

Hans Ruh leitete von 1971 bis 1983 das «Institut für Sozialethik» des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes (heute Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz) und arbeitete viele Jahre als Professor an den Universitäten Bern und Zürich. Als Wissenschaftler widmete er sich insbesondere Fragen der Wirtschafts- und Umweltethik. Wie aus der Todesanzeige der Familie hervorgeht, ist Hans Ruh am 27. September nach längerer Krankheit gestorben. Mit Hans Ruh sei ein Visionär gegangen, der mit seinen innovativen Ideen ein breites Publikum erreicht habe, schrieb der Zürcher Theologe Konrad Schmid. ref



Editorial

Dieter Haller
Präsident
Kirchgemeinderat



Ein Lichtermeer und Leuchttürme

Die Adventszeit hat begonnen. Das kirchliche Leben wird in den nächsten Wochen besonders reich sein. Sie finden - liebe Leserin, lieber Leser - auf diesen Gemeindeseiten die Ankündigung von Weihnachtsfeiern, Gottesdiensten mit Musik und festlichen Treffen. Auch in den Quartieren Burgdorfs ist es weihnächtlich geworden: Auf Balkonen, an Hausfassaden und Fenstern geben viele Menschen ihrer Vorfreude auf Weihnachten ein Gesicht. Diese Kreationen sind vielfältig: Von einer Kerze, die ein Fenster ausleuchtet, bis hin zum farbig leuchtenden, manchmal blinkenden, die ganze Fassade umspannenden Lichterspiel ist alles anzutreffen. Mancherorts ein farbiges Lichtermeer.

Dass mit wenig Strom jede und jeder den Balkon festlich beleuchten kann, ist nicht nur eine technische Errungenschaft. Es ist auch Ausdruck einer stark gestiegenen Individualität: Die Menschen



Foto: Mirjam Trüssel

in Burgdorf bringen mit ihrer einmaligen, vielleicht Aufsehen erregenden Weihnachtsbeleuchtung ein Stückchen Einzigartigkeit zum Ausdruck. Die Betonung des Einzigartigen - die sogenannte Individualisierung der Gesellschaft - hat sich in den letzten 50 Jahren durchgesetzt. Sie beinhaltet viele Vorteile:

Es gibt unzählige Möglichkeiten die Freizeit zu verbringen, unterschiedliche Familienmodelle sind rechtlich anerkannt... und auch Religiosität und der Glaube an göttliche Kräfte sind individualisiert.

Die Aufwertung des Individuums ist ein Fortschritt. Die Betonung der Einzigartigkeit jedes Men-

schen entspricht auch einem christlichen Grundwert. Und dennoch fordert die Individualisierung die Kirchen stark heraus. Zwar tritt die Kirche in der Weihnachtszeit prominent hervor. Wie ein Leuchtturm zeigt sich die Stadtkirche im adventlichen Lichtermeer. Doch das schöne Bild trägt: Wenn wir genau hinblicken, stellen wir fest, dass ein Teil der Kirchenmitglieder nicht mehr so recht weiss, wie sie oder er zur Kirche steht. In der Beziehung der leuchtenden Individuen zum Leuchtturm gibt es Ungeklärtes.

Wie steht die Reformierte Kirche Burgdorf da? Mit dieser Frage befassen sich der Kirchgemeinderat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit längerer Zeit. In der Strategie der Reformierten Kirche Burgdorf stehen für die nächsten Jahre zwei Ziele im Vordergrund:

- Wir wollen unsere wertvollen

Liegenschaften der Bevölkerung wieder näherbringen und zur Verfügung stellen, hierzu auch Gebäudesanierungen vornehmen und mit den Sanierungsarbeiten auch zeitgemässe ökologische Standards erfüllen. (Über diese Pläne informieren wir ausführlich an der bevorstehenden Kirchgemeindeversammlung vom 5. Dezember).

- Wir überdenken und gestalten unsere Beziehung zu den Menschen in Burgdorf. In einer Gemeinde, wo Individualität stark zählt, braucht es auch verschiedene massgeschneiderte Informationskanäle.

Wir investieren in Begegnungsmöglichkeiten und in unsere Öffentlichkeitsarbeit - damit sich das Lichtermeer und die Leuchttürme gut verknüpfen.

Gottesdienste im Dezember

Sonntag, 5. Dezember

9.30 Gottesdienst zum 2. Advent in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

11.00 KUV 5-Gottesdienst in der Neumattkirche
Marc Bloesch, Katechet

17.00 Tipi Gottesdienst im Südquartier
Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser

Freitag, 10. Dezember

19.00 Singen für den Frieden in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs, Vertretung von Amnesty International

Sonntag, 12. Dezember

9.30 kik Weihnachten in der Stadtkirche
Pfr. Roman Häfliger

Freitag, 17. Dezember

19.00 Taizéfeier in der Stadtkirche
Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser

Sonntag, 19. Dezember

17.00 Gottesdienst zum kürzesten Tag in der Stadtkirche
Pfarrerinnen Ruth Oppliger

Freitag, 24. Dezember

22.30 Christnachtfeier in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

22.30 Christnachtfeier in der Neumattkirche
Pfarrer Frank Naumann

Samstag, 25. Dezember

9.30 Weihnachtsgottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs

16.00 Liturgische Feier in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger

Freitag, 31. Dezember

23.00 Offene Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs und Manuel Simon
Gemeindeleiter kath. Pfarrei

Stadtkirche

in Erwartung

Die Stadtkirche ist tagsüber geöffnet.

Hier finden Sie Ruhe, können beten oder eine Kerze anzünden.

Während der Adventszeit ist täglich von 16.30-17.30 Uhr jemand aus dem Pfarrteam anwesend.

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen!

Das Pfarrteam



Offene Stadtkirche

Foto: S.B.

Personelles

Danke und Adieu



Res Burri

Foto Meyer

Res Burri hat in den vergangenen sieben Jahren im Kirchgemeinderat mitgewirkt. Als Vizepräsident hat er die Ratssitzungen mit vorbereitet und teilweise geleitet. Er war die Ansprechperson für Sigristinnen und Sigristen, Pfarrerinnen und Pfarrer. Seit 2020 vertritt Res Burri zusammen mit Pfarrer Manuel Dubach unsere Kirchgemeinde in der kantonalen Synode. Auf Ende Jahr tritt er als Kirchgemeinderat zurück.

Während seiner Amtszeit hat er viele Mitarbeitendengespräche geführt und an Team-Sitzungen teilgenommen. Seine umsichtige und wertschätzende Art ist ihm bei diesen Aufgaben zugute gekommen. Auf Besprechungen hat er sich gut vorbereitet, Gespräche waren konstruktiv, auf Herausforderungen hat er im passenden Ton reagiert. Als An-

sprechperson war er fast jederzeit erreichbar, wenn dringende Fragen geklärt werden mussten. Res Burri hat am Gemeindeleben teilgenommen; oft kam er am Sonntag kurz vor halb zehn in die Kirche, um den Gottesdienst mitzufeiern - gerne auch als Kelchhalter beim Abendmahl. Beim jährlichen «Rats- und Mitarbeitendenausflug» war er immer dabei und nutzte die gemeinsame Zeit für Gespräche mit den Mitarbeitenden.

Wir danken Res Burri für sein grosses und herzliches Engagement für unsere Kirchgemeinde und wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen auf seinem weiteren Lebensweg.

Für Pfarrteam und Mitarbeitende
Roman Häfliger

Verabschiedung Caroline Mangiarratti als KUV-Mitarbeiterin



Caroline Mangiarratti Foto Meyer

Caroline Mangiarratti hat während 15 Jahren als KUV-Mitarbeiterin in unserer Kirchgemeinde mitgearbeitet. Zusammen mit Team-Kolleginnen sowie Katechetin Esther Hubert und später Pfarrer Roman Häfliger hat sie den Kindern der 2. und 3. Klasse die anspruchsvollen Themen «Taufe» und «Abendmahl» nähergebracht.

Sie erzählt Geschichten so, dass Kinder gerne zuhören, leitet Bastelarbeiten verständlich an und achtet beim Planen von Unterrichtseinheiten und Gottesdiensten darauf, dass sicher nichts vergessen geht. Während KUV-Mitarbeitende in Kursen geschult werden und nebenamtlich mitarbeiten, hat Caro-

line Mangiarratti in den vergangenen Jahren die Ausbildung zur Katechetin absolviert. So ist es nur folgerichtig, dass sie die kirchliche Unterweisung künftig nicht mehr als Mit-Arbeiterin, sondern als Katechetin verantworten will. Als Mitarbeitende im Unterstufen-Team werden wir sie vermissen. Doch wir freuen uns, dass sie in neuer beruflicher Stellung als engagierte Katechetin weiterhin mit uns zusammenarbeitet.

Im Gottesdienst mit Kindern der KUV 3 vom 7. November wurde Caroline Mangiarratti von Kirchgemeinderätin Anne-Käthi Mühlethaler verabschiedet.

Die KiJuKo und der Kirchgemeinderat

Interkultureller Frauentreff

Jeden Montag (ausser Schulferien) von 9–11 Uhr im Quartierzentrum Gyriträft

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger 034 426 21 21 oder judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch



Für die Veranstaltungen gilt die Zertifikatspflicht.

Für Seniorinnen und Senioren

Für alle Veranstaltungen gilt die Zertifikatspflicht

Frauentreff Südquartier

Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Freitag, 3. Dezember, 9 Uhr

Adventsfeier mit Pfarrerin Ruth Oppliger und Lisa Hug

Einladung zur Weihnachtsfeier

Kirchliches Zentrum Neumatt

Montag, 6. Dezember, 14 Uhr

Pfarrerin Ruth Oppliger, Lisa Hug und Martin Geiser, Flügel
Anmeldung bis 1. Dezember

Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Donnerstag, 16. Dezember, 14 Uhr

Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser, Lisa Hug und Martin Geiser, Flügel
Anmeldung bis 10. Dezember

Anmeldungen an:

Lisa Hug, Altersbeauftragte, Lyssachstrasse 2, 3400 Burgdorf
034 426 21 22 oder lisa.hug@ref-kirche-burgdorf.ch

ANMELDEALON

Ich nehme an folgender Weihnachtsfeier teil:

O im Kirchlichen Zentrum Neumatt, am Montag, 6. Dezember

O im Kirchgemeindehaus, am Donnerstag, 16. Dezember

Anzahl Personen:

Name:

Besonderes

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Herzlich willkommen!

Donnerstag, 9. Dezember

Einkehr mit Psalm und Poesie

Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt.

Informationen und Anmeldung:
Pfarrer Frank Naumann
034 422 16 05, frank.naumann@ref-kirche-burgdorf.ch

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

Dienstag, 14. Dezember

18–19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Pfarrerin Ruth Oppliger und Team



Dienstag, 21. Dezember, 15.15 Uhr im Restaurant Landhaus

Gast: Ivo Knill

Ivo Knill betreibt seit 2018 das Schreibhaus Burgdorf und ist Präsident des Burgdorfer Biografischen Instituts, das auf den Strassen und Plätzen der Stadt Geschichten von Menschen sammelt. Er ist Lehrer an einer Berufsmaturitätsschule und schreibt biografisch, journalistisch und literarisch.

Pfarrer Manuel Dubach

Stationenweg

Mach dich auf! Caspar, Melanie und Barbara machen sich auf die Suche nach dem Friedenskönig. Kommst du mit?

Ein Weihnachtsweg durch die Burgdorfer Altstadt. Erlebbare um die Weihnachtszeit mit der App «Actionbound».

Actionbound



kik Kinderkirche

Kerzenziehen

Im Atelier der Stadtbibliothek Burgdorf steht eine Kerzenziehmaschine, wo schöne Weihnachtsgeschenke unter Anleitung selbst hergestellt werden können.

In diesem Jahr bitten wir alle Interessierten, sich jeweils für eine Stunde anzumelden. Das Anmeldeformular finden Sie unter stadtbibliothek-burgdorf.ch/veranstaltungen/kerzenziehen-im-advent.

Als Richtpreis empfehlen wir eine Spende von 5.- Franken pro Stunde an das HEKS.

Es gelten die Hygienebestimmungen des BAG (das heisst Zertifikatspflicht für alle über 16 Jahren; Maskenpflicht für 12-16-Jährige).

Samstag, 27. November, 12–16 Uhr

Sonntag, 28. November, 12–16 Uhr

Montag, 29. November, 14–18 Uhr

Mittwoch, 1. Dezember, 14–18 Uhr

Donnerstag, 2. Dezember, 18–21 Uhr

Kinderkonzert

schliche schnaagge chräsme schlarpe

Samstag, 27. November, 16.30–17.15 Uhr im Kirchgemeindehaus

Eintritt frei, Kollekte

Underwägs gsesch du viel, underwägs lehrsch du viel, underwägs geits Schritt für Schritt zum Ziel!

Mit Christof Fankhauser packen wir die Koffer für unsere Reise und machen uns auf mit Liedern zum Zuhören und zum Mitsingen.

Es gelten die Hygienebestimmungen des BAG (Zertifikatspflicht für alle über 16 Jahren; Maskenpflicht für 12-16-Jährige).

kik Weihnachtsfeier

Sonntag, 12. Dezember, 9.30 Uhr in der Stadtkirche

«Von Burgdorf bis Bethlehem»

Mitwirkende kik-Team: Oliver Berger, Johannes Freitag, Adriana Mangiarratti, Corinne Moll, Gina Moll

Hans Hirsbrunner, Orgel; Jérôme Bonzon und Jan Hofstetter, Blockflöten
Pfarrer Roman Häfliger

Gemeinsames Vorbereiten: Samstag, 11. Dezember, 10.30–11.30 Uhr in der Stadtkirche

Jungschar-Nachmittage

Samstag, 4. Dezember, 14–16.30 Uhr

Samstag, 18. Dezember, 14–18 Uhr Jungschar

und Jungscharweihnacht uf em Hüntu.

Infos bei Alexandra 078 695 12 91, am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder unter www.ceviburgdorf.ch

Komm doch auch – es fägt!



roundabout kids 1 + 2...

... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren.

Montags 17.30 und 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth 1

12–15 Jahre

Donnerstags von 18–19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2

16–20 Jahre

Donnerstags von 19.30–21 Uhr im Kirchgemeindehaus

burgdorf@roundabout-network.org

Japan – Das Land von Anime und Sushi

Corona macht echtes Reisen gerade etwas schwierig. Wie wäre es, einen Abend lang in die ziemlich fremde Kultur Japans einzutauchen? In einer lebendigen Multimedia-Show nimmt David Kempfer euch mit nach Nihon (Japan). Wir essen gemeinsam Ramen und es gibt original japanische Snacks und Süßigkeiten.

Dienstag, 14. Dezember, 17.30–21 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt

Weitere Infos und Anmeldung auf pfefferstern.ch/ch/be/206



Foto: Zyg

Besondere Veranstaltungen und Gottesdienste

Pray!
Benefizkonzert zum Tag der
Menschenrechte

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Freitag, 10. Dezember in der Stadtkirche Burgdorf

Vokalensemble «Sine nomine» Burgdorf, Leitung René Limacher
Nehad El-Sayed, Oud und Nina Theresia Wirz, Orgel

Mit Vokal- und Orgelmusik von Maurice Duruflé und Jehan Alain erklingen Werke aus der französischen Musiktradition, die mit ihrer Eindringlichkeit und Farbigkeit einen weiten Raum eröffnen. Umrahmt werden diese Stücke von Kompositionen von Arvo Pärt und Improvisationen des Oud-Spielers Nehad El-Sayed.

Die Kollekte wird vollumfänglich an «One happy family» Burgdorf gespendet, einem Gemeinschaftszentrum für Flüchtlinge auf der griechischen Insel Lesbos.

Vor dem Konzert findet um 19 Uhr ein «Singen für den Frieden» organisiert von Amnesty International Gruppe Burgdorf statt.

Um 19.30 Uhr gibt es zwischen dem Singen und dem Konzert Züpfle und Glühwein und die Möglichkeit sich über das Projekt zu informieren.



Nehad El-Sayed Foto: zvg

Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die vierte Kerze brennt.
Gott selber wird kommen, er zögert nicht.
Auf, auf, ihr Herzen, und werdet licht. RG 377

**Feier zum 4. Advent, Wintersonnenwende
Sonntag, 19. Dezember, 17 Uhr, im Chor der Stadtkirche**

Wir singen traditionelle Advents- und Weihnachtslieder und hören feierliche Musik.
Dabei begleiten uns Texte, die Licht ins Dunkel bringen.

Anschliessend an die Feier geniessen wir vor der Kirche am Feuer Tee und Gebäck.

**Carla Roviroso Cello, Pierre Augustin Lay Cello, Nina Wirz Orgel
Jan Moll Lektor, Pfarrerin Ruth Oppliger**

Feiern zu Weihnachten und Silvester-Neujahr

Christnachtfeier in der Stadtkirche

Freitag, 24. Dezember, 22.30 Uhr

**Sara Jäggi Sopran
Nina Theresia Wirz Orgel
Pfarrer Manuel Dubach**

Christnachtfeier in der Neumattkirche

Freitag, 24. Dezember, 22.30 Uhr

**Eliane Schweizer Flöte
Hans Hirsbrunner Orgel
Pfarrer Frank Naumann**

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl in der Stadtkirche

Samstag, 25. Dezember, 9.30 Uhr

**Daniela Ianos Lätsch und Alexandru Ianos Violinen
Simone Remund Cello
Pfarrer Ueli Fuchs**

Liturgische Weihnachtsfeier in der Stadtkirche

Samstag, 25. Dezember, 16 Uhr

Feierliche Weihnachtsmusik zum Hören und Mitsingen
**Reformierter Kirchenchor, Leitung Sabrina Rohrbach
Annemarie Dreyer und Ilona Naumova Violinen
Urs Knecht Viola
Marie-Anne Gerber Violoncello
Nina Theresia Wirz Orgel
Pfarrer Roman Häfliger**

Offene Stadtkirche mit Musik und Wort

31. Dezember 2021 bis 1. Januar 2022 von 23 bis 1 Uhr

**André Schüpbach und Adrian Schneider Trompeten
Andreas Marti Orgel
Pfarrer Ueli Fuchs und Manuel Simon Gemeindeführer kath. Pfarrei**

Rückblick

Ein fröhlich buntes Dankesfest für unsere Freiwilligen

Wir freuen uns, dass über siebzig Freiwillige unserer Einladung zum Dankesfest ins Zentrum Neumatt gefolgt sind. Schliesslich waren wir schon lange nicht mehr zu einem Fest zusammengekommen. Der Abend stand unter dem Thema «Mosaik». Ein erster Mosaikstein war das Konzert von Bruno Bieri mit Oberton-gesang, Alphorn, Hang und Comedy. Gegen Ende des Konzerts rief Bruno Bieri unseren Jugend-arbeiter David Kempter auf die Bühne und die beiden überraschten und begeisterten die Zuhörerinnen und Zuhörer mit einer gemeinsam performten Beatbox-Einlage.

Beim anschliessenden Apéro kamen die Freiwilligen miteinander ins Gespräch. So erzählte zum Beispiel die Patin von PaMi einer Geburtstagsbesucherin von ihrem Engagement und die

Einsatzfreudigen vom Kirchen-kaffee genossen es für einmal, beim Apéro bedient zu werden. Es wurde lebhaft miteinander ausgetauscht und diskutiert bis sich die Trennwand senkte und der Blick frei wurde zum liebevoll geschmückten grossen Saal und einem festlichen Buffet. Die Stiftung Intact verwöhnte unsere Gäste mit leckerem Essen aus der Küche Marokkos.

Kirchgemeinderätin Ines Walter Grimm bedankte sich für die unbezahlbare grosse Arbeit, die von den Freiwilligen in der Kirchengemeinde geleistet wird. Dank den Freiwilligen ist unsere Kirchengemeinde lebendig, vielseitig und bunt. Wie zu einem Mosaik fügen sich die vielen einzelnen Engagements zusammen und ergeben ein prächtiges Bild des gemeinsamen Wirkens in und für unsere Kirchengemeinde.

Für die Altersbeauftragte und Freiwilligenkoordinatorin Lisa Hug war dieses Fest ganz besonders, da sie im kommenden Februar pensioniert wird. Kirchgemeinderatspräsident Dieter Haller würdigte ihre langjährige Arbeit in der Kirchengemeinde.

Dann wurde es auch musikalisch bunt. Nina Theresia Wirz am Flügel und Pfarrer Roman Häfliger an der Klarinette spielten argentinischen Tango. Das Publikum war begeistert und erfreute sich nach den süssen Klängen am Dessert.

Allen Freiwilligen, besonders denen, die nicht am Fest dabei sein konnten, danken wir auf diesem Weg nochmals für ihr Engagement für Menschen hier in Burgdorf.

Arbeitsgruppe Freiwilligenfest



Beatbox-Performance von David Kempter mit Bruno Bieri



Pfarrer Manuel Dubach im Service-Einsatz Fotos: F. Naumann

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im Oktober

1. Adelheid Luy-Kammermann 1932
Hans Peter Jost, 1947
6. Amalie Elisabeth Köhli-Sommer, 1926
11. Gertrud Stutzmann-Schärer 1923
18. Hans Peter Berger, 1938
20. Gertrud Wisler-Gruner, 1922
21. Lonny Vogel-Bürki, 1929
22. Jürg Michael Mischler, 1960
27. Ernst Stauffer, 1938
28. Margrit Schaller-Mathys, 1944

Taufen im Oktober

24. Eliana Kurmann
Aurel Julian Sommer

Keine Trauungen im Oktober

Kollekten im Oktober

3. Ökum. Arbeitsgemeinschaft Kirche und Umwelt Fr. 203.45
10. Tel 143 dargebotene Hand Fr. 762.75
17. Verein CheckPoint Fr. 316.75
24. Procap Bern Fr. 399.25
31. Reformationskollekte Fr. 377.65

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden:
vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7 –19 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26 034 422 85 47
Bürozeiten: Mo–Fr 8–11 Uhr
Finanzverwaltung: Simon Reber
Bürozeiten: Mo – Do 8–11Uhr Kirchbühl 26 034 423 20 76

Dieter Haller, Präsident KG-Rat Flurweg 19 034 423 36 53

Pfarrer Manuel Dubach Kirchbühl 26 034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Pfarrer Ueli Fuchs Einschlagweg 11 034 423 22 51
Lyssachstrasse 6 034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger Lyssachstrasse 6 034 422 63 85
Pfarrer Frank Naumann Dufourstrasse 5 034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger Falkenweg 13 034 423 47 14

Sozialteam:

Judith Osterberger, Allgemeine Beratung
Anw. Montag–Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 21
Lisa Hug, Altersbeauftragte

Anw. Montag–Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22
David Kempter, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
078 989 44 21

Janine Flückiger, Quartierarbeit, Gyrischachenstr. 27 034 422 72 21
Anette Vogt, Migrationsarbeit 078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination: S. Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76
Katechet Marc Bloesch Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz 079 786 02 38

hp-KUW: Barbara Moser Seestrasse 23, 2576 Lüscherz 078 626 93 32

Caroline Mangiaratti, roundabout 034 445 08 39 oder 079 308 31 69

Kirchenchor

Willkommen Sabrina



Foto: zvg

Der Kirchgemeinderat ist glücklich, dass mit Sabrina Rohrbach-Buri rasch eine Nachfolgerin für die Leiterin des Kirchenchores gefunden werden konnte. Es ist eine glückliche Fügung, denn Sabrina bringt eine breite Ausbildung und viel Erfahrung mit.

Nach ihrer Ausbildung zur Primarschulstufenlehrerin absolvierte sie 2012–2015 das Bachelorstudium Kirchenmusik mit den Hauptfächern Orgel und Chorleitung an der Hochschule Luzern. 2018 schloss sie das Masterstudium Schulmusik II an der Zürcher Hochschule der Künste ab.

Als Chorleiterin war sie an verschiedenen Primar- und Oberstufenschulen sowie auch in Kirchgemeinden tätig. Aktuell hat sie eine Teilzeitanstellung am Gymnasium Oberaargau als Musiklehrerin inne. Seit 2018 ist sie Organistin und Kantordin an der reformierten Kirchgemeinde Thurnen. Sie engagierte sich auch in verschiedenen Projekten. So hatte sie in der Saison 2019 die musikalische Leitung des Chores beim Projekt «Musical and Christmas» der Thuner Seespiele.

Sabrina kennt Burgdorf unter anderem aus ihrer Jugend, als sie bei Walter S. Fankhauser an der Musikschule Region Burgdorf Unterricht in klassischem Schlagzeug besuchte. Sie ist Mutter eines Kindes und wohnt mit ihrer Familie in Boll.

Der Kirchgemeinderat wählte Sabrina Rohrbach (vorerst) bis Ende Juli 2022, da das Stellenprofil der Kirchenchorleitung momentan überarbeitet wird und – geht es nach den Ideen der Musikkommission – mit zusätzlichen jugendmusikalischen Aufgaben ergänzt werden soll.

Annette Wisler Albrecht
Kirchgemeinderätin

Besonderer Hinweis



Montag bis Freitag:
Mittagsmenu im Landhaus.
Details zu unseren Angeboten unter www.landhaus-burgdorf.ch oder www.wir-bringens.ch

Freitagabend-Takeaway und Restaurant geöffnet:
Freitag, 3. Dez. Indisches Menu
Freitag, 17. Dez. Weihnachts-Menu

Dienstag, 21. Dezember, 15.15 Uhr
Chrüz und Quer im Landhaus
Gast: Ivo Knill

Budget 2022

Erfolgsrechnung

		Budget 2022		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Konto	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
300	Behörden und Kommissionen	37 500.00		37 000.00		36 549.80	
301	Löhne Verwaltung und Betriebspersonal	1 016 000.00		1 025 000.00		994 247.35	
304	Zulagen	6 500.00		6 500.00		7 612.20	
305	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen	169 500.00		170 600.00		125 076.65	
309	Übriger Personalaufwand	11 000.00		16 000.00		6 665.25	
310	Material- und Warenaufwand	115 500.00		119 500.00		112 238.40	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	18 000.00		11 500.00		10 321.95	
312	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	72 500.00		72 500.00		62 333.55	
313	Dienstleistungen und Honorare	53 550.00		58 550.00		60 209.47	
	Dienstleistungen Dritter (Telefon Porti)	19 000.00		19 000.00		13 178.82	
	Honorare externe Berater, Fachexperten	4 000.00		9 000.00		17 298.00	
	Sachversicherungsprämien	30 550.00		30 550.00		29 732.65	
314	Baulicher und betrieblicher Unterhalt	86 500.00		89 500.00		103 062.15	
	Stadtkirche	20 000.00		20 000.00		40 334.45	
	Pfarrhaus Kirchbühl	8 000.00		10 000.00		4 829.25	
	Pfrundscheune und Waschhaus	1 000.00		1 000.00		1 248.30	
	Kirchliches Zentrum Neumatt	15 000.00		20 000.00		10 371.70	
	Kirchgemeindehaus	20 000.00		20 000.00		16 054.75	
	Pfarrhaus Lyssachstrasse	5 000.00		5 000.00		19 594.95	
	Pfarrhaus Einschlagweg	12 000.00		5 000.00		2 249.75	
	Pfarrhaus Dufourstrasse	5 000.00		5 000.00		5 846.00	
	Gyri inkl. Bauwagen	0.00		0.00		2 048.00	
	Kapelle	500.00		3 500.00		485.00	
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	98 500.00		79 500.00		75 498.05	
316	Mieten, Leasing, Pachten	13 760.00		13 760.00		12 257.55	
317	Spesenentschädigungen	73 000.00		70 000.00		61 751.70	
318	WB Forderungen gefährdete Steuerguthaben	23 000.00		23 000.00		20 439.12	
319	Verschiedener Betriebsaufwand	306 840.00		307 140.00		199 908.85	
	Kirchlicher Unterricht KUW und kik	50 000.00		54 300.00		27 572.70	
	Jugend	21 740.00		18 490.00		12 363.65	
	Erwachsene	35 050.00		41 700.00		23 974.30	
	Senioren	32 300.00		33 000.00		19 725.60	
	Gottesdienste / Seelsorge	10 500.00		8 000.00		3 888.35	
	Gemeinwesenarbeit, Migration	46 500.00		40 900.00		26 170.60	
	Musik, Kultur	97 100.00		97 100.00		86 213.65	
	Kinder	13 650.00		13 650.00		0.00	
330	Abschreibungen (inkl. bestehendes VV)	108 910.00		107 660.00		105 654.00	
340	Zinsaufwand	10 000.00		10 000.00		2 442.10	
350	Einlagen in Fonds u. Spez. fin. in FK	1 000.00				2 000.00	
361	Entschädigungen an Kantone und Konkordate	83 000.00		83 000.00		79 452.55	
	Gebühren Steuerverwaltung, Inkasso	58 000.00		58 000.00		55 200.55	
	Stimmregisterführung Stadt Burgdorf	12 000.00		12 000.00		11 035.00	
	Steuerregisterführung	13 000.00		13 000.00		13 217.00	
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	782 912.00		835 800.00		793 866.50	
	Beiträge an Kantone und Konkordate	416 212.00		465 900.00		413 206.00	
	Beiträge an Gemeinden (Bezirkssynode)	26 700.00		29 900.00		26 527.00	
	Beiträge an priv. Org. ohne Erwerbszweck	315 000.00		315 000.00		333 881.29	
	Beiträge an priv. Haushalte	25 000.00		25 000.00		20 252.30	
370	Durchlaufende Beträge (Kollekten)	80 000.00		80 000.00		58 966.15	
400	Direkte Steuern natürliche Personen		2 250 000.00		2 200 000.00		2 226 273.65
401	Direkte Steuern juristische Personen		350 000.00		350 000.00		436 856.85
426	Rückerstattungen		173 750.00		173 950.00		155 929.20
	Rückerstattungen Dritter		86 500.00		86 500.00		83 566.25
	Einnahmen Kirchlicher Unterricht KUW & kik		34 000.00		34 300.00		35 614.05
	Einnahmen Jugend		2 000.00		2 000.00		0.00
	Einnahmen Erwachsene		13 500.00		13 500.00		11 910.00
	Einnahmen Senioren		1 500.00		1 500.00		704.85
	Einnahmen Gemeinwesenarbeit, Migration		14 500.00		14 400.00		10 466.00
	Einnahmen Musik, Kultur		13 000.00		13 000.00		13 668.05
	Einnahmen Kinder		8 750.00		8 750.00		0.00
440	Zinsertrag		12 010.00		12 005.00		13 222.75
447	Liegenschaftsertrag		129 000.00		129 000.00		124 236.30
450	Entnahmen aus Fond und Spezialfinanzierung		1 000.00		1 000.00		2 000.00
460	Ertragsanteile (dir. Bundessteuer)		35 000.00				33 148.95
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten		25 000.00		25 000.00		20 252.30
470	Durchlaufende Beträge		80 000.00		80 000.00		58 966.15
	Verlust (Entnahme aus Eigenkapital)		111 712.00		245 555.00		
	Gewinn (Einlage ins Eigenkapital)					140 332.81	
		3 167 472.00	3 167 472.00	3 216 510.00	3 216 510.00	3 070 886.15	3 070 886.15

Einladung zur ordentlichen Versammlung

Sonntag, 5. Dezember 2021 in der Stadtkirche, 11 Uhr

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 14. Juni 2021
2. Wahl in den Kirchgemeinderat
Vorschlag des Kirchgemeinderates: Thomas Schmid, Burgergasse 38G
3. Budget 2022 und Bestätigung der unveränderten Kirchensteueranlage
4. Information Finanzplan 2023-2027
5. Informationen aus dem Kirchgemeinderat
6. Informationen zur Machbarkeitsstudie «Beleben&Sanieren»
7. Verdankungen und Verschiedenes

Unterlagen zu den Traktanden 1, 3 und 4 sind auf www.ref-kirche-burgdorf.ch und im Sekretariat der Kirchgemeinde, nach telefonischer Vereinbarung unter 034 422 85 47, einsehbar.

Der budgetierte Verlust von Fr. 111 712.00 resultiert grösstenteils aus den wegen der Folgen der Pandemie voraussichtlich tieferen Steuereinnahmen juristischer Personen von geschätzten 25 % (Kontengruppe 401) sowie dem höheren Unterhalt für die Informatik (höhere Sicherheitsvorkehrungen, Kontengruppe 315).

Antrag:

Der Kirchgemeinderat hat an seiner Sitzung vom 23. September 2021 das vorliegende Budget zuhanden der Kirchgemeindeversammlung verabschiedet.

Er beantragt der Versammlung, es zu genehmigen und die Steueranlage bei 0.184 zu belassen.

Frohe Weihnachten und
gesegnete Feiertage!

Kirchgemeinderat und Mitarbeitende